

I  
26.599  
De



26. 599 II Bc.





*Prej. 4. avg. 1866*

*st. 111.)*

*1/2 Lnd 3589*

ÜBER DIE NOMINALE  
**FLEXION DES ADJECTIVS**  
IM ALT- UND NEUSLOVENISCHEN.

VON

DR GREGOR KREK.



SEPARATABDRUCK AUS DEM FÜNFZEHNTEN JAHRESBERICHTE DER ST. L. OBERREALSCHULE IN GRAZ.

WIEN.  
DRUCK UND PAPIER VON L. SOMMER.  
1866.

*Slovenskej matici v Ljubljani porokanje*





## Die nominale Flexion des Adjectivs im Alt- und Neuslovenischen.\*)

Von Dr. Gregor Krek.

### Quellen. Literatur.

assem. Assemanov ili vaticanski evangelistar. Iznesè ga na svjetlo Dr. Franjo Rački. U Zagrebu 1865. — busl. chr. Buslaev: Istoriceskaja christomatija cerkovno-slávjanskago i drevne rus-kago jazykov. Moskva 1861; cegn. ostr. Valenštajnov ostrog poslovenil France Cegnar v Ljubljani 1864; — cloz. I. Glagolita clozianus editus a B. Kopitario Vindobonae 1836; — cloz. II. zum Glagolita clozianus von F. Miklosich: Denkschriften der philos.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften. Bd. X. 195—214; conf. gen. Confessio generalis aus dem XV. saec. veröffentlicht von Fr. Miklosich (Slavische bibliothek II. 170—173 u. slovensko berilo za osmi gimn. razred 23—24); cvet. Cvetje slovanskega naroda. Izdaja A. Janežič v Celovcu 1852. — mon. frising. Monumenta frisingensia (Kopitar: Glagolita clozianus XXXV—XLI u. Miklosich: chrestomathia palaeoslovenica Vindobonae 1861 pg. 51—55; — kuz.: Nôvi zákon zdaj oprvics z greskoga na sztari szlovenszki jezik obrnjeni po Kúzmics Stevani v Kôszegi 1848; — lex.: Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum emendatum auctum edidit Fr. Miklosich Vindobonae 1862—1865; — mon. serb.: Monumenta serbica spectantia historiam Serbiae, Bosniae, Ragusii edidit Fr. Miklosich, Viennae 1858; — nar. pes.: Pesmi krajnskiga naroda I—V. v Ljubljani 1839—1844; — ostrom.: — Ostromirovo evangelie 1056—57 goda, izdanoe A. Vostokovym. Sanktpeterburg 1843; — preš.: Poezije doktorja

\*) Nachfolgende Zeilen sind ein Theil einer grössern Abhandlung über das slovenische Adjectiv, die ich zum Drucke vorbereite. Ich werde daher seiner Zeit Gelegenheit finden, umständlicher über den Plan und die Anlage dieses Versuches sprechen zu können. Zwei Bemerkungen jedoch muss ich auch an diesem Orte vorausschicken. Die Sätze, die ich jetzt veröffentliche, behandeln nur die Adjectiva κατ' ἐξοχήν, da ich nicht ein blosses Fragment der nominalen Declination des Adjectivs geben wollte, was eingetreten wäre, wenn ich nicht die Participia, deren Gebrauch namentlich im Alt-slovenischen ein so vielseitiger ist, ausser Acht gelassen und lediglich dasjenige davon berührt hätte, was sich nicht leicht trennen liess. Des gering bemessenen Raumes wegen konnte es nicht anders sein. Vieles, worüber ich in der grössern Schrift ausführlicher sprechen werde, habe ich hier entweder nur skizzirt, oder gar nicht berührt, sowie ich Belege aus anderen slavischen Sprachen, vornehmlich aus ihren ältern Perioden, in so weit ich es für nothwendig erachtete, darauf zu reflectiren, erst dort bringen werde. Die Belegstellen habe ich citirt, wie mir solche in den Quellen entgegentraten; Änderungen schienen mir nicht am Platze. Vorkommende Fehler im Drucke möge man mit meiner Entfernung vom Druckorte gütigst entschuldigen.

Franceta Prešerna v Ljubljani 1847; — ravn.: Sgodbe svetiga pisma sa mlade ljudi iz nemshkiga prestavil Matevsh Ravnikar I. v Ljubljani 1815; — rječn.: Rječnik iz književnih starina srpskih napisao Gj. Daničić u Biogradu 1863—64; — supr.: Monumenta linguae palaeo-slovenicae e codice suprasliensi ed. Fr. Miklosich, Vindobonae 1851; — šišat. ap.: Apostolus e codice monasterii Šišatovac palaeo-slovenice ed. Fr. Miklosich Vindobonae 1853; — tischend.: Novum testamentum graece ed. C. Tischendorf; editio septima critica minor. Lipsiae 1859; — trub.: Ta celi novi testament . . . skusi Primosa Truberia Crainza Rastzhizheria v Tibingi M.D.LXXXII; — vodn.: Pesme Valentina Vodnika v Ljubljani 1840; — vrt.: Občna povestnica spisal Matija Vertovec I. v Ljubljani 1853; — vraz.: Narodne pjesni ilirske skupio i na svēt izdao Stanko Vraz u Zagrebu 1839.

F. Bopp: kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung. Berlin 1863. — T. Buslaev: Istoričeskaja grammatika ruskago jazyka Moskva 1863; — Dobrowsky: Institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae 1822; — Jac. Grimm: Deutsche Grammatik, IV. Bd. Göttingen 1837; Geschichte der deutschen Sprache, Leipzig 1853; — A. Janežič: Slovenska slovnica tretji natis v Celovcu 1864; — L. Lersch: Die Sprachphilosophie der Alten. II. Thl. Bonn 1840; — Leo Meyer: Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, I. II. Berlin 1861—65; gedrängte Vergleichung der griechischen und lateinischen Declination. Berlin 1862; über die Flexion der Adjectiva im Deutschen. Berlin 1863; — Fr. Miklosich: Vergleichende grammatik der slavischen sprachen. I. Bd. Lautlehre. Wien 1852; III. Bd. Formenlehre. Wien 1856; — A. Schleicher: Compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, II. Bd. Formenlehre. Weimar 1862; — G. F. Schoemanni animadversiones ad veterum grammaticorum doctrinam de articulo. Gryphiswaldiae 1862—63; — H. Steinthal: Geschichte der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern. Berlin 1863; — G. B. Winer, Grammatik des neuteamentlichen Sprachidioms. Leipzig 1855; — A. Vostokov: Grammatika cerkovno-slovenskago jazyka. Sanktpeterburg 1863. — Im Übrigen vergleiche man den Text.

Eine Doppelgestalt des Adjectivs liegt dem Griechischen und Lateinischen und dem Sanskrit sowohl wie auch den indoeuropäischen Sprachen allgemein noch ferne, und weisen dieselben nur jene Flexion desselben nach, die sich unmittelbar an die der Substantiva anlehnt, wobei jedoch nicht geleugnet werden soll, dass in die Declination der Adjectiva mittelbar durch die Substantiva einiges nur der Pronominalflexion eigenthümliche (man vgl. das pronominale Suffix sma bei männlichen und ungeschlechtigen Stämmen der Substantiva und Adjectiva und anderes bei Bopp, vgl. gram. in den §§. 228. 248 und 274 besprochene), herübergeholt ward, welche Erscheinung wir, nur im andern Sinne, auch im Altslovenischen werden beobachten können. Hienach ist es aber auch leicht begreiflich, dass bei den alten Grammatikern, wie bei den Philosophen, die sprachliche Untersuchungen mit in ihre philosophischen Systeme aufnahmen, das Adjectiv nie als eine besondere Kategorie, als ein besonderer Redetheil angesehen <sup>1)</sup> (ja selbst Aristoteles kam hiebei nicht über das *ὄνομα προσηγορικόν* hinaus), sondern dem Nomen (*ὄνομα*) als eine besondere Abart untergeordnet wird, dem vor andern die Eigenschaft des *παρρημένον* zukam. Es lag dieser Auffassung

<sup>1)</sup> Höchstens die partes adminiculandi bei Varro (VIII. 44.) machen davon eine Ausnahme, die jedoch neben dem Adjectiv auch die Adverbia in sich begreifen, wenn man übrigens Steinthals Erklärung folgen will, der hiebei das richtige erkannt zu haben scheint. (Steinth. Sprachw. 578.)



die in der griechischen Philosophie schon vor den Stoikern geltend gewordene sensualistische Anschauung des Seienden zu Grunde, nach der entweder die Substanz als genau qualificirte, oder der Qualität die Substanz als innig inhärend angesehen ward (Steinth. sprachw. 612.), wodurch ein Ineinanderfließen bewirkt und hiemit eine Scheidung der beiden Begriffe geradezu unmöglich gemacht ward. Auch darf man es nicht übersehen, dass Aristoteles unter dem Adjectiv (ἐπιθετον), lediglich die epitheta κατ' ἐξοχήν, d. i. ornantia verstand, welche Auffassung Dionysios Thrax dahin ergänzte, dass es auch Tadel enthalten könne (ἐπιτινον ἢ φόρον), und die Definition mit Apollonios Dyskolos den Abschluss fand, der zu den genannten Merkmalen noch das μέσον fügte \*) (Lersch, Sprachph. II. 20. 85. 115.), wodurch man den Begriff des ἐπιθετικόν (so nannte Apollonios das Adjectiv) weder dem Inhalte noch dem Umfange nach klar erkannte.

Es lag in der Natur der Sache, dass in Sprachen, in denen die Adjectiva nur einer Flexion unterliegen, die mit jener der Substantiva zusammenfällt, mithin formell sich eine sprachliche Einheit bildet, diesem Redetheile nicht jene Aufmerksamkeit zugewendet werden konnte, wie solches bei Sprachen der Fall war, in deren Organismus eine Doppelgestalt des Adjectivs sich entwickelt hat, welchen letztern Umstand wir im Slavischen, Germanischen und Litauischen zu verzeichnen haben. Sobald man eine der genannten Sprachen aus sich selbst, und nicht mittelst slavischer Anlehnung an die Theorien anderer Sprachen zu erklären sich entschloss (und das ist ein glänzendes Verdienst der historischen und vergleichenden Sprachforschung gegenüber der philosophischen), blieb es dem beobachtenden Auge nicht verschlossen, dass die genannten Sprachen beim Adjectiv Formen aufzuweisen haben, die nur ihnen, und gewiss als ein Vorzug vor andern Sprachen, anhaften. Es sind dies im Germanischen die kurze und starke Flexion des Adjectivs, denen im Slavischen und Litauischen die nominale und zusammengesetzte (cf. für letztere Bopp, Miklosich, Schleicher) so genau wie möglich entsprechen, während die schwache des Germanischen in den beiden andern Sprachen kein Aequivalent findet. \*)

Von der nominalen soll allsogleich die Rede sein; die zusammengesetzte dagegen ist jene, die aus der nominalen und einem derselben artikelartig postponirten und sich damit nach den Gesetzen der Lautlehre zur Einheit verbindenden demonstrativen Pronomen **н, та, те** besteht, \*) wobei

\*) Apollonios bei Priscian: Adiectivum est, quod adieicit propriis vel appellativis et significat laudem vel vituperationem vel medium vel accidens univouque. (cf. Lersch o. c. 115).

\*) Ich schliesse mich hierin an die Ansicht Leo Meyer's (cf. sein Adjectiv), der im Deutschen neben der starken und schwachen Declination des Adjectivs noch eine dritte, kurze, von J. Grimm fälschlich für flexionslos gehaltene (gr. IV. 460 ff) und vornehmlich prädicativ gebrauchte Form annimmt, um so mehr an, als ich die dagegen vorgebrachten Erörterungen Holtzmann's (Pfeifer's Germania VIII. 257—268), insoweit sie das Slavische betreffen, als nicht zutreffend erachte, was zu erhärten theilweise ich schon heute, umständlicher in der grössern Schrift mich bemühen werde. Eine restitutio in integrum seiner Schrift oder besser der dort verfochtenen Ansichten hat Meyer selbst gegeben, obwohl ohne Rücksicht auf die von Holtzmann dagegen vorgebrachten Bedenken bezüglich des Slavischen (Pfeifer's Germania IX. 137—145).

\*) Meines Erinnerns hat darauf zuerst Dobrovsky in seinen Institutionen p. 493, §. 16, hingewiesen, woselbst er sagt: „Istud (pronomen **н, та, те**) in fine illorum (adiectivorum) appositum articulum definitum aliarum linguarum supplet“, während eine Vergleichung dieser Flexion mit dem Deutschen zuerst J. Grimm anstellte (in der Einleitung zu der von ihm übersetzten Vuk Stefanovič'schen serbischen Grammatik. Leipzig u. Berlin 1824, pg. XXI. ff.) und das möglichst richtige erkannte bis auf die Behauptung, dass die casus obliqui der nominalen und zusammengesetzten Adjectivflexion tauschen sollen, was er später selbst widerrief (d. spr. 668). Doch änderte er auch die im Jahre 1824 ausgesprochene Ansicht ebenfalls, wenn er behauptete: „Bopp hat sich verleiten lassen, die slavischen und lithauischen indefiniten adj. den

der Umstand ins Auge zu fassen ist, dass beide Elemente flectirt werden, während im Gothischen die Flexion nur für das Pronomen gilt, vom Nomen dagegen nur die Grundform hiebei verwendet wird. So der Sing. Nom. **Добръи** aus **Добръ-и**; **Добрата** aus **Добра-и**; **Доброіе** aus **Добро-іе**; dagegen (cf. mey. adj. 36) **laggais** aus **lagga-jas**; **lagga** aus **lagga-ja**; **laggata** aus **lagga-jata**. Das Litauische befolgt die Analogie des Slavischen (man vgl. Litauische Grammatik von A. Schleicher, Prag 1856, §. 95, und die in Folge der gegenseitigen Berührung der beiden Bestandtheile erscheinenden Änderungen §. 27. 4).

Dieses demonstrative Pronomen **и, я, іе**, das jedoch im Nominativ Sing. für alle Geschlechter nie ohne dem ihm eine relative Bedeutung verleihenden **же** (skr. gha gr. γε) sich findet, wie das Gothische **jas, já, jata**, und Litauische **jis, ji**, sind sämmtlich zurückzuführen, auf das Sansk. **jas, já, jat**, dem im Griechischen das relative **ὅς** (für **jos**) **ἡ** (für **já**) **ὃ** (für **jod**) entspricht, das ursprünglich ebenfalls eine demonstrative Bedeutung hatte <sup>5)</sup> (cf. **καὶ ὃς ἔφη** und das daraus gebildete Adverb **ὦς** curt. erl. zu §. 213; **ἡ δ' ὅς, καὶ ὅς, ὃς καὶ ὅς, ὃς μὲν** — **ὃς δὲ** schoem. de art. cap. III. pg. 5). Aus dieser Vergleichung ist es aber ersichtlich, dass das **и, я, іе** nicht vom selben Pronominalstamme gebildet wird, wie der griechische oder gothische Artikel, wie überhaupt von einem eigentlichen Artikel hiebei nicht die Rede sein kann. Das griechische **ὁ** (für **so**) **ἡ** (für **sô**) und das goth. **sa, sô** sind zurückzuführen auf das sansk. **sa, sâ** <sup>6)</sup>, während alle übrigen Casus mit Ausnahme des männl. und weibl. Nom. Plur., der aber in der homerischen Sprache noch häufig **τοί, ται** lautet, der Pronominalstamm **-ta** zu Grunde liegt, der im Griechischen wie im Sanskrit als selbständig flectirtes Wort mit demonstrativer Bedeutung (wie **tam=τόν**; **tâm=τήν**; **tad=τό** (für **τόδ**) sich vorfindet (mey. vgl. gr. I. 324). Diese demonstrative Bedeutung begegnet uns noch häufig in den homerischen Gesängen (**τήν δ' ἐγὼ οὐ λόσω** il. 1. 29; **τῷ δ' ὄκα παρίστατο διος Ὀδύσσεος** il. 2. 244 . . .) und einzeln bei den Tragikern (Soph. Oed. Tyr. 1082: **τῆς γὰρ πέφυκα μητρὸς**) und in der Prosa, ja selbst im neutestamentlichen Idiome (**οὐκ ἐγίνωσκεν ἕως οὗ ἔτεκεν τὸν** (tischend. lässt den Art. aus) **οἶόν**. mat. 1. 25;) noch vorkommt, wobei ich hervorhebe, dass der Uebersetzer diese deiktische Kraft des Art. noch gefühlt haben muss, wenn er die Stelle so wiedergibt: **НЕ ЗНАШЕ ЕН ДО НДЫЖЕ РОДЫ СЫНЬ СЯ СВОИ** (nikoljsko jevangjelje izdao Daničić u Beogradu 1864). Nach und nach verwischt sich jedoch diese deiktische Kraft ganz <sup>7)</sup> und sinkt das Pronomen zum stehenden Begleiter des Nomens herab, ohne dass seine ursprüngliche Bedeutung gefühlt wird.

deutschen schwachen, die definiten, den deutschen starken gleichzustellen. *Es verhält sich gerade umgekehrt.* Die indefiniten adj. dieser beiden sprachen entsprechen unseren starken, ihre definiten unsern schwachen nicht bloss der Bedeutung, auch der Form nach.“ (gr. IV. 584.)

<sup>5)</sup> Nimirum ipsa relatio nihil aliud est nisi aut repetita rei ante indicatae demonstratio sive repraesentatio, aut rei statim indicandae quasi praenuntia quaedam et praevia designatio. schoem. de art. cap. III. 5.

<sup>6)</sup> W. v. Humboldt's Ansicht über den Artikel (Zeitschrift für vergl. Sprachforschung II. 248) wornach derselbe (auch der bestimmte) in die Kategorie der *Zahlwörter* zu rechnen sei, dürfte ziemlich vereinsamt geblieben sein.

<sup>7)</sup> Die Grammatiker der Alten zählten den Artikel (**ἄρθρον**) mit dem Pron. demonstr. und relat. zu einer Kategorie, was man nach dem Gesagten begreiflich finden wird. Dass man zwischen dem demonstr. und relat. nicht schied, mögen einige gleiche Casus die Ursache gewesen sein, obwohl die beiden Pronomina verschiedenen Ursprungs sind, wie oben berührt ward. Der Grund der scheinbaren Gleichheit zweier ursprünglich ganz heterogener Pronominalstämme ist in der sprachlichen Erscheinung zu finden, dass im Griechischen sowohl an die Stelle des **— j**, sowie des **— s** der blosse Hauch getreten ist (mey. vgl. gr. I. 52 ff. 88 ff.). Das Genauere über die Ansichten der alten Grammatiker über den Art. vgl. man bei: Steinh. 660; ff. Lersch sprachph. pg. 16, 41, 66, 94, 104, 108, 132, 158, 270 und besonders bei Schoem. op. c.

81 Dieses -sa ist auch derjenige Pronominalstamm, von dem die vergleichende Sprachforschung zur Erhärtung des Satzes, dass die Casus im Indoeuropäischen aus ursprünglich nachgesetzten Wurzeln gebildet wurden, behauptet, es sei dasselbe als solches beim Zeichen des Nom. -s als erhalten anzusehen (schl. comp. § 246), womit denn vortrefflich die Ansicht stimmt, dass das innerlich im Worte ausgedrückte später wiederholt wird (gr. d. spr. 666), welchem Umstande die romanischen Sprachen ihren aus il-le, il-la, il-lud sich entwickelten Artikel verdanken, den wir zu einer Zeit entstehen sehen, wo das Zeichen des Nominativ -s bereits verwitterte. Die Sprache suchte an ihrem Organismus äusserlich zu ersetzen, was ihr innerlich abging.

In den slavischen Sprachen kann allgemein von einem eigentlichen Artikel, wie schon erwähnt, keine Rede sein, abgesehen den Umstand, dass sich jenes и, та, ѣ nur beim Adj. findet. Auch dasjenige, was beim Substantivum erscheint, ist anders zu deuten. Es findet sich nämlich schon in den altslov. Quellen ersten Ranges (psalt. bonon., assem.) ein sich ganz inniges Anschmiegen des Pron. съ (сѣ) und тѣ. та то (tas, tâ, tam) an das dabeistehende Nomen (работѣ für работъ тѣ; мирѣ съ assem. uvod), welche Erscheinung nur als ein Wechsel des тѣ mit о, ähnlich wie тогда neben тѣгда, anzusehen ist (mikl. vgl. gr. I. 83). \*) Man vergleiche noch Formen wie ко (кѣ) мнѣ, ко (кѣ) мнѣ assem. uvod; anderes in lex. und busl. gram. §. 27. Das Neubulgarische jedoch bedient sich des Pron. тѣ als wahren, dem Nomen postponirten Artikels (mikl. vgl. gr. III. §. 378) und dies schon im Altbulgarischen (vgl. die Sprache der Bulgaren in Siebenbürgen von Fr. Miklosich in den Denkschriften der philos.-histor. Classe der Wiener Akad. d. Wissensch. VII. 105—146), und findet hierin ein Analogon am Albanesischen (v. Hahn: albanesische Studien II. Hft. §§. 6. 12. 15 und die höchst wahr scheinende Erklärung dessen mikl. vgl. gr. III. §. 378), und Altnordischen (gr. gr. IV. 378—379).

Das и, та, ѣ stand zunächst lose mit dem Adjectiv in Verbindung und es ist gewiss, dass in vorhistorischer Zeit der Sprache ein so enger Anschluss nicht bestand, dass der eine oder andere Theil verändert und jenem angepasst ward, wie dies aus dem erhaltenen Zustande der Sprache hervorgeht. Denn abgesehen von den Formen, auf die in Folge gegenseitiger Berührung kein Lautgesetz zu wirken hatte, finden wir auch in unsern ältesten Denkmälern noch Fälle, wo beispielsweise das Angleichungsgesetz, das hier vorzüglich wirkt, seinen Process noch nicht begonnen hat. So finden wir neben -ааго noch ein -аего im männl. und ungeschl. Gen. Sing.: тврѣдааго, вкрѣпааго, прѣвааго, гждаааго parem. chil. XII. saec. (busl. chrest. 66) вѣзлюбленнааго psal. XII. saec. (vost. gram. pag. 47); \*) оуѣмоу neben оуоумоу im männl. und ungeschl. Sing. Dat.: сѣштоуѣмоу

\*) Man erinnere sich noch an eine ähnliche Stellung des то im Grossrussischen und des съ und сѣ im Russischen in den Dialecten und Polnischen und vgl. busl. gram. §. 57. Auch das Neubulgarische kann bei der Verbindung des Nomens mit dem Art. das тѣ behalten oder es mit о verwechseln (долѣ-т und доло-т), wo nach Wegfall des Art. sowohl das тѣ wie das о beliebig bleiben können. (mikl. vgl. gram. III. §. 373).

\*) Dieser Casus hat im Laufe der Sprachgeschichte die verschiedensten Formen erhalten. Aus der ältesten lösen Form entstand ааго, neben dem sich schon in den ältesten Denkmälern (supr. 67. 18; 86. 28; 92. 27; 176. 6; — cloz. assem.) ein аго findet, während die serbisch-slovenischen Quellen (cf. mon. serb.) schon frühzeitig (mit dem XIII. saec.) — ога (свѣтога доуха a. 1189). — аго (наречнааго a. 1198; ого (свѣтога бита a. 1253) aufweisen, welche letztere Form uns in russisch-slovenischen Quellen auch im XIII. saec. begegnet. (изъ Гочкого вкрѣга a. 1229 busl. chr. 351. 33.) Die Endung ога (ѣга) kommt im alterwürdigen cod. supr. beim Adj. nicht vor, sie findet sich aber, obwohl sehr spärlich, beim

ioan. exarch. 145; БЪВЪШОУІЕМОУ 146; БЪТЪКНОУІЕМОУ 152; ОУСЪЖДНОУІЕМОУ supr. 183. 19. (mikl. vgl. gr. I. 117). <sup>10)</sup> Im männl. und ungeschl. Local Sing. bildet im ostrom. doch mit Ausnahme der Adj. auf ѡ- die ursprüngliche Form sogar die Regel, während in gleichzeitigen, ja selbst ältern Denkmälern, man nehme den cod. supr. mit Ausnahme zweier Stellen: 157. 17; 216. 26 schon nur mehr die durch die Angleichung entstandene Form sich findet.

Das wenige Angeführte möge genügen, um zu ersehen, dass die Verbindung ursprünglich lose bestanden und erst im Laufe der Zeit die dabei geltenden lautlichen Gesetze wirkend wurden.

Ich darf es nun hier nicht unerwähnt lassen, dass in russisch-slovenischen und serbisch-slovenischen Quellen schon um die Mitte des XIII. saec. und früher für den männl. und ungeschl. Sing. Gen. und Dat. Formen vorkommen, die, wenn ich Recht habe, der pronominalen Flexion zuzuschreiben sind. Gen.: ГОЧКОГО (r.-sl. a. 1129), busl. chr. 351. 33; ЛОУЧЫШЕГО (r.-sl. a. 1229), busl. chr. 349. 10; СВЕТОГО (srb.-sl. a. 1253. mon. serb. 35. 11.); ВИСОКОГО (srb.-sl. a. 1259 m. serb. 37. 21); ВЕЛИЕГА (srb.-sl. a. 1198. mon. serb. 4. 24). Dat.: ХОУДОМОУ (r. sl. XII. saec. busl. chr. 36. 11.); ОСЛАБІЕНОМОУ (r. sl. a. 1164 busl. chr. 58. 4); СЕРКСКОМЪ а. 1181. (mon. serb. 1. 11); ТРЪВЛАЖЕНОМОУ а. 1198 (mon. serb. 3. 27). Oder sollte hier jene Erklärung den Vorzug finden, wornach das ОУОУМОУ zu ООМОУ und dieses zu ОМОУ ward? Ich lege darauf ein Gewicht, dass sich in denselben oder gleichzeitigen Denkmälern die organischen Formen finden, sowie dass sich Formen wie: ИМОУШЕМОУ ev. gal. a. 1143 (busl. chr.) natürlicher aus der pronominalen Declination erklären lassen. Die Formen sind übrigens so variirend, dass man mit Entschiedenheit zu sprechen zögert. Man merke z. B. die Formen, die sich finden im Epilog der mstisl. evang. aus dem XII. saec. (russ.-slov.): ХРЪСТОЛЮБЕНОВОМОУ busl. chr. 35. 6; ЧЪСТНОМОМОУ 35. 7; НОВЪГОРОДСКОУМОМОУ 35. 10; ХОУДОМОУ 36. 11. Ohne Zweifel pronominal ist der weibl. Singular Dativ u. Loc. auf -оні; ОУ РОУСКОН ЗЕМЛИ (russ.-slov. a. 1229 busl. chr. 351. 21); СВЕТОН (a. 1198. mon. serb. 4. 4); ГРАДСКОН (a. 1200 mon. serb. 7. 17); (ВОЖИИ а. 1222 mon. serb. 10. 32). Ebenso der männl. und ungeschl. Singularlocal auf -омъ: НА ГОТСКОМЪ БЕРЪЗЪК (r. sl. a. 1229. busl. 351. 1; 8; 23; 28); СТРАШНОМЪ (srb. sl. a. 1198). Endlich der duale Gen. (mikl. vgl. gr. III. 79): ЧЪСТНОЮ dial. -šaf. und ВРЪХОВНІЕЮ calend.-šiš.

Ob sich nach dieser Analogie nicht für das Gothische ein Schluss ziehen liesse? Ich will es jetzt noch nicht aussprechen, werde aber auf den Gegenstand seiner Zeit ausführlicher zu sprechen kommen.

Die nominale Flexion des altslovenischen Adjectivs nun, um nach diesen mir nothwendig erschienenen Bemerkungen denn zu ihr zu gelangen, folgt der Analogie der A- und JA-Stämme und mögen hierüber in formeller Beziehung nur wenige Bemerkungen genügen:

1) Der männliche Vocativ Sing., a-stämmig flectirt findet sich in attributiver Stellung selten (БОЖЕ. . . БЛАЖЕ И МИЛОСРЪДЕ supr. 16. 6; НЕПРЪКПОДОВЪНЕ И ВЪСКЪХЪ НЕЧЪСТИВЕ ІН'ТОННЕ supr. 126. 13; БЛАГЪИ РАВЕ И ВЪРЪНЕ cloz. II. fol. 1. a. 19; ДОБРЪИ РАВЕ БЛАГЪИ, ВЪРЪНЕ mat. 25. 21; 23; ostrom.<sup>11)</sup>), dagegen kommt er alleinstehend häufiger vor: supr.: БЛАЖЕ И МИЛОСРЪДЕ

Pronomen. Neben den schon von Miklosich angeführten Stellen ІЕГА 392. 26; КОГА 326. 25 und НЪКОГА 202. 7, sind mir bei der Lecture dieses Denkmals noch untergekommen: КОІЕГА 332. 2; ВЪККОГА 345. 17, die ich hier verzeichne, weil sie bei einer Streitfrage gewichtig in die Waagschale fallen.

<sup>10)</sup> Eigenthümlich sind die Formen: СВАТОУОУМЪ (für- ОУОУМОУ) supr. 473. 19; САВРАНТЪСКОУОУМЪ supr. 447. 25; СВАТОУОУМЪ supr. 448. 29.

<sup>11)</sup> Vostokov behauptet (gramm. §. 39.), es fände sich in diesem Falle die Casusendung — ѣ nie, sondern

16. 6; **W** ВЕЗБОЖЬНЕ ОКАИАНЕ И ОУНЪКЪ 44. 27; **W**КАИАНЕ И НЕБОЖЕ 48. 15; НЕПОДОБЬНЕ И ЗАВИДЬЛИВЕ И ПОКРЪВЕНЕ 52. 11; ОТЪЧААНЕ 74. 29; ОКАИАНЕ 78. 21; ОКААНЕ 84. 26; 85. 21; НЕРАЗОУМЬНЕ 120. 29; ОМРАЧЕНЕ 166. 3; 168. 28; ВЪЗЛЮБЬИЕНЕ 375. 20; 380. 1; 381. 8; ostrom.: МАЛОВЪКРЕ (ὀλιγόπιστος) mat. 14. 31; БЕЗОУМЬНЕ (ἄφρων) luc. 12. 20.

Den Grund, dass diese Form in attributiver Stellung so selten erscheint, glaube ich nicht in dem Umstande erblicken zu müssen, als ob hiebei der Voc. mit dem Nom. zusammenfiel, sondern darin, dass das Adjectiv in dieser Stellung fast ausschliesslich in der zusammengesetzten Flexion vorkommt. supr: **ПРОУМЪРЕНЪИ ЧЛОВЪКЪ** 76. 25; **БЛАЖЕНЪИ КОГЪ** 82. 19; **БЪСЕНЪИ ПЪСЕ** 87. 14; **ЧЪСТЪНЪИ ОТЪЧЕ** 91. 14; 18; **ЧЪСТЪНЪИ ВЛАДЪКО** 92. 5. **СВЪКТЕ КРЪСТИАНЪСКЪИ** 136. 20; **НЕЧЪСТЪИ И НЕПРЪПОДОБЪИ СЪИ** 166. 3; **ДОУШЕВЪНЪИ ХРАМЕ** 183. 22.

Ebenso selten und seltener ist der Voc. -e im Altöechischen: o milostive bože Pass.; přěvusoče, přěsilne ŽW. (Šafařík počatk. staroč. ml. 52; Květ. staroč. ml. §. 127); das Altpolnische hat davon so gut wie nichts bewahrt (Przeглядъ formъ grammatycznychъ języka staropolskiego sub adj. in wypisy polskie tom. I.).

Der Charakter des Voc. der männl. ja-Stämme ist -ou nach Analogie der u-Stämme. Beim Adjectiv jedoch ist dieser Casus dem Nom. so gut wie gleich zu betrachten.<sup>12)</sup> Doch mögen folgende drei Fälle, obwohl vom selben Adjectiv gebildet, beweisen, dass das Zeichen -ou auch den Adjectiven suffigirt ward: **ИРИАНЪ ВОЕВОДА РЕЧЕ БЕЗОУМАЮ, РЪЦИ МИ** supr. 117. 1; **БЕЗОУМАЮ ВЪ СМЪКЪ ТВОРИШИ ЗЪЛО** supr. 263. 17; **БЕЗЪМАЮ ЮДО** supr. 318. 11.

Das Casuszeichen des Voc. der weibl. a-Stämme (ähnlich sanskr. šivê von šiva, Bopp §. 134) ist das aus a geschwächte o, das sich jedoch beim Adjectiv nie vorfindet. Dasselbe weist als Charakter -a auf, das dem Nom. eigen ist. Der Voc. fällt somit mit dem Nom. zusammen, und ist dasselbe nicht etwa mit Sanskritformen wie amba (Nom. ambā), Bopp, §. 166. oder gar navā von nava §. 216 zusammenzustellen. Man vergleiche jedoch: **W** ГЛЪБИНА КОГАТЪСТКА supr. 220. 27; **НЕ ПРЪЛИШТАН СЕБЕ ЮНА** supr. 195. 19; neben **W** ЮДО supr. 310. 15; 20; **БЕЗЪМАЮ ЮДО** supr. 318. 11.

Buslaev führt zwar im Paradigma diesen Vocativ dem Subst. gleich, mithin mit dem Zeichen -o an, doch wird dies nur ein Versehen sein, denn Belegstellen sind nicht angeführt worden.

Auch das Altöechische und Altpolnische weisen beim Adjectiv keine Form auf -o auf.

2) Die Form des männl. und ungeschl. Singularinstrumental der a-Stämme: **ЪМЪ**, die mit Miklosich (vgl. gr. I. 85) als die ältere anzusehen ist, findet sich beim Adjectiv nicht selten: **СЪ ГЛАСЪМЪ ВЕЛИКЪМЪ** ostrom. mat. 24. 31; 27. 46; luc. 1. 42; 8. 28; 23. 46; ioan. 11. 43; **ДОБРЪМЪ СРДЪЦЪМЪ И БЛАГЪМЪ** ostrom. luc. 8. 15; **СТРАХЪМЪ ВЕЛИКЪМЪ** ostrom. luc. 8. 37; **НАДЪ МРЪТЪВЪМЪ** supr. 345. 20.

Von einem ja-Stamme ist mir nur ein Fall untergekommen: **КЪПАШЪМЪ** supr. 204. 10, der auch dem Miklosich bei seiner mikroskopischen Genauigkeit nicht entgangen ist.

der Voc. gleiche dem Nom., was sich durch diese wenigen Belege widerlegt. Das aber ist richtig, dass der Vocativ in vielen der hiehergehörigen Fälle wirklich dem Nom. gleicht (mat. 17. 17; marc. 9. 19; luc. 9. 4: **РОДЕ НЕВЪКРЕНЪ И РАЗВРАЩЕНЪ** ostrom. assem.; dagegen ev. nik. & belgr. an erster Stelle **НЕВЪКРАНЫ** (и belgr.) и **РАЗВРАЩЕНЪ**).

Man beachte die analoge Erscheinung im Griechischen: φίλος ὁ Μεγάλος il. 4. 189; φίλος od. 17. 415 ὁ φίλος od. 3. 375 (mey. gedr. vgl. 16) und in den folgenden Beispielen **БОГЪ** für **БОЖЕ**.

<sup>12)</sup> „Der sing. voc. ist bei diesen adjectiven stets gleich dem sing. nom.: eine form **ДОБЛО**, wie **КОНЮ**, findet sich nicht.“ mikl vgl. gr. III. §. 21.

Wenn in spätern, namentlich russisch-slovenischen Quellen neben dem **омь**, das sich schon in den Denkmälern ältesten Datums (assem.) für das ältere **ѣмь** findet, ein **ѡмь** oder **ѡмъ** begegnet, so ist dies als ein Mechanismus zu betrachten, welcher entstand, nachdem der lautliche Werth des **к** und **ѣ** nicht mehr gefühlt ward, und man den männl. und ungeschl. singularen Instrumental von dem pluralen Dativ dadurch schied, dass man letzterem das **ѡ** oktroyirte, während doch der Unterschied dieser beiden Casus auf der richtigen Setzung der beiden Halbvocale beruht. So schieden die Schreiber auch **торѡ** (Gen.) von **того** (Accus.); **отрѡкъ** (Gen. plur.) von den gleichlautenden Casus des Sing. und mehreres bei Vost. gr. §. 1. 5. busl. gr. §. 25. angeführte. Dass dies keinen sprachgeschichtlichen, sondern höchstens einen paläographischen Werth habe, braucht kaum erwähnt zu werden, da ja die Willkür des Schreibers hiebei häufig im Spiele war, man überhaupt dies als eine lautlich ungerechtfertigte Nachahmung des Griechischen ansehen muss. Man berücksichtige noch **сѡтаговъ дѡха** a. 1440 mon. serb. 403. 12; **многѡ** im selben Denkmal; oder **сѡ** für **сѣ** psalt. a. 1296 busl. chr. 86. 25; oder gar die hieher einschlagenden Eigenheiten in einem evang. saec. XIV. (bei Vostokov: opisanie N: CXII und busl. gr. §. 27), wo der Schreiber zu Ende jeder Zeile nach **ѣ** und **о** ein **ѡ** und nach Cons. ein **ѣ** setzte: **вашѡ-го; ѡ-моу; воо-гоу; ѡдиноо-моу; пѣ-лодѣ; кѣ-ласы**. Auch im Auslaute **ѡ** für **ѣ**: **нюдѡе-мо** <sup>13)</sup> für **-мѣ**.

3) Dass die Adjectiva nicht dasjenige in ihre Flexion aufnehmen, was schon bei den Substantiven nur in einzelnen Casus und selbst nur bei einzelnen Wörtern vorkommt, wird man nicht als eine principielle Abweichung derselben von der nom. Decl. betrachten. Man wird sohin nicht erwarten, dass die Adjectiva, wie die Substantiva in einigen Casus, das zwischen den Stamm und den Casuscharakter gefügte **ов** (vgl. über dieses **ов**: mikl. vgl. gr. §. 17; Bopp. vgl. gr. 335, Schleicher: über **v** (-**ов**, -**ев**-) vor den casusendungen im slavischen und beitr. zur vgl. sprachf. II.) acceptiren. Man wird es begreiflich finden, dass sich im männl. und ungeschl. singularen Gen. Voc. und Local die Casusendung **-оу** nicht findet (**домоу израиѡека** ostrom. mat. 15. 24), wenn man erwägt, dass dieselbe nur bei ursprünglichen **-u** Stämmen erscheint, die nur in wenigen Überresten in der altslov. Sprache erhalten sind, womit jedoch nicht geleugnet werden soll, dass diese **-u** Stämme bei den **-a** Stämmen nicht selten die Analogie abgaben. Man wird es auch nicht verlangen, dass die Adjectiva den Pluralnominativen: **граждане, мжжнѡ** analoge Gebilde aufweisen, es sei denn, dass man sich mit dem männl. Pluralnominativ der Part. Praes. Act. und Praet. Act. I. a (**хвалаште, хваликъше**) begnügt. Als unerheblich ist der Umstand zu betrachten, dass der singulare Nom. der genannten Part. einen consonantischen, der Accus. einen vocalischen Stamm voraussetzt (mikl. vgl. gr. §. 23; §. 31), und nur vorübergehend sei es erwähnt, dass die Adj. auf **-ѣскъ** im Local Sing. aller Geschlechter und im männl. Plur.-Nom. neben dem in der Flexion für die Gutturallaute vor **и** und **ѣ** geltenden Übergänge in **ѣ** auch einer in **ѣ** vorkommt (worüber zu vgl. mikl. vgl. gr. I. 202).

Aus dem Gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass die Verschiedenheit in der Flexion der Adjectiva mit Rücksicht auf jene der Substantiva eine ganz geringe sei, ja dass uns sogar das alte Gepräge bei den Formen der Substantiva auch beim Adjectiv noch genau markirt entgegentritt. Dass demnach das altslovenische Adjectiv (denn dieses muss uns ja bei der Vergleichung zunächst als Massstab dienen) in seiner nominalen Flexion vom Substantiv ebenso abweichen würde, wie im Gothischen das starke Adjectiv vom starken Substantiv, wird sich füglich nicht be-

<sup>13)</sup> Man würde aber sehr irren, wenn man die Form mit dem vollen Vocale als die ursprünglichere (cf. sanskr. — bhjas) ansähe, woselbst die sprachliche Abschwächung noch nicht eintrat.

weisen lassen. Beim Adjectiv im Litauischen ist es zwar anders; ob aber dabei nicht der Umstand zu berücksichtigen wäre, dass uns dasselbe in verhältnissmässig jüngern Quellen entgegentritt, obwohl zugegeben werden muss, dass es trotzdem an den sprachlichen Formen nicht so gelitten wie etwa das Slavische. Und erinnern wir uns dabei, dass im Altöechischen weit vor der Zeit, aus der das älteste Denkmal litauischer Schrift (1550) herrührt, für den dualen und pluralen Gen. Dat. Loc. und Instr. aller Genera mit Ausnahme der von Adj. possessivis auf -ov, -in und -k vorkommenden Fälle nominale Formen nicht mehr erscheinen (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 710), ja dass selbst das älteste, wie man behauptet schon in das X. saec. zu versetzende altöechische Denkmal (Libušin soud) den pluralen Gen. Dat. Loc. und Inst. schon zusammengesetzt flectirt, so liegt für das Litauische wenigstens eine Vermuthung nahe, die nur noch in dem Umstande eine Schwierigkeit findet, dass daselbst die nominale Form des Adjectivs pronominale Bildungen aufweist, was von dem alt-slovenischen nun und nimmer behauptet werden kann.

Den Gebrauch der nominalen Declination des Adjectivs anlangend ist derselbe ein mannigfaltiger, besonders wenn man auch noch das Particip, das von diesen Zeilen ausgeschlossen ist, mit in Betracht zieht. Es werden beim Adj. κατ' ἐξοχήν Fälle zu verzeichnen sein, in denen das Adjectiv die nominale Flexion haben kann, aber auch solche, wo er sie unter allen Umständen aufweisen muss.

A. Mit nominaler Flexion kann das Adjectiv in attributiver Stellung stehen, und steht in Fällen, wo die den Artikel besitzenden Sprachen denselben nicht oder nur den unbestimmten setzen. Es wird hiebei der Begriff des Nomens, zu dem das Adjectiv das Attribut bildet, in seinem vollen Umfange und nicht individualisirend gefasst <sup>44</sup>). Man beachte auch den Umstand, dass dem Begriffe eine Eigenschaft zu- oder abgesprochen wird, die nicht zu seinen wesentlichen Merkmalen gehört; und Anderes, was näher anzuführen überflüssig erscheint.

*Sing: Nom. a. männl.:* supr.: вѣдовици коѣи оубозѣ стынѣ иночадѣ іед' наче съскы 31. 19; сверѣпѣ бо іеси лъстиць. 52. 7; вѣкаше же и вѣздоухѣ стоуденѣ и часѣ вридѣкѣ 57. 2; іегоже хвалитѣ вса тварь... доухѣ боуренѣ 57. 18; к' то богѣ великѣ, ѡке богѣ нашѣ 59. 4; ликѣ готовѣ славаштнхѣ отѣ вѣка господа 63. 12; ликѣ готовѣ 63. 24; іегда лютѣ сѣверѣ вѣкаше не прѣстаѡ supr. 67. 6; сѣверѣ же лютѣ вѣка все 67. 12; ... ostrom.: онѣ же рече имѣ врагѣ чловѣкѣ (ἐχθρὸς ἀνθρώπος) то сътвори mat. 13. 28; се облакѣ свѣтлѣ (νεφέλη φωτεινή) оснѣ ѡ mat. 17. 5; поздѣ же вѣвѣшоу, приде чловѣкѣ богатѣ (ἀνθρώπος πλούσιος) отѣ аримадея mat. 27. 57; вѣ же иоанѣ облаченѣ власѣ велѣбжжди, и помѣ оуснианѣ (ζώνην δερματίνην) о чрѣслѣхѣ іего mare. 1. 6; и доухѣ вѣ свѣтѣ (πνεῦμα ἅγιον) вѣ ніемѣ luc. 2. 25; иждивѣшоу же іемоу вса, бѣсть гладѣ крѣпѣкѣ (λιμὸς ἰσχυρά) на странѣ тои luc. 15. 14; cloz. I. и по срѣдѣ дѣвонхѣ людѣ, камень жгѣленѣ (λίθος ἀπορωγνιαῖος) лежѡ 868; по срѣдѣ настоѡштѣи жизни и граджштѣи сжди вѣчѣнѣ (κριτὴς αἰώνιος) сѣдѡ 874; вѣ истѣниакѣ свѣта свѣтѣимѣ ꙗко прѣвѣкѣнѣцѣ неистѣлкѣнѣнѣ (πρωτότοκος ἄφθαρτος) из мрѣтѣвнхѣ 907; поздѣ же вѣнѣвши, сѣтѣ, приде чловѣкѣ богатѣ (ἀνθρώπος πλούσιος) именемѣ носифѣ 921; 936; тѣшь же приде чловѣкѣ богатѣ 950.

<sup>44</sup>) Es geschieht dies beim *zus.* Adj. auch; jedoch nur, wenn er nicht Begleiter des Subst. ist, mithin dasselbe substantivisch zu fassen ist. Fälle wie: **ДОБРѢИ ЧЛОВѢКѢ . . . ЗЛАИИ ЧЛОВѢКѢ** mat. 12. 35, wo durch die zusammengesetzte attributivisch gebrauchte Form des Adjectivs eine Gattung bezeichnet wird, gehören zu den seltensten. Man vgl. diese Erscheinung im neut. Sprachgebrauche: win. §. 18. 1.

Nur der männl. Singularnominativ ist es, der sich im Neuslovenischen beim Adje. auch in der nominalen Flexion erhalten hat<sup>15)</sup>, denn die sonstigen Überreste sind meist adverbialen Characters oder anders zu deuten. Aber nicht nur, dass diese Lücke eintrat, es sind sich auch zwei im Altslovenischen so genau gegen einander markirte Declinationen, wie die pronominale und zusammengesetzte, bis auf wenige Casus gleich geworden. Nach Lautgesetzen, die hiebei wirkend gewesen sind, indem das aa (zus.) und o (pron.) zu demselben Vocale e abgeschwächt wurden und das Auslaut-o mit a wechselte, ist sowohl aus einem **жив-лаго**, **жив-оуоу-моу** ein živ-ega, živ-emu wie aus dem **сам-ого**, **сам-о-моу** ein sam-ega, sam-emu entstanden, und blieb der Unterschied nur auf jene Casus beschränkt, die in der pronominalen Flexion auf **-мъ** **-мь** **-хъ** enden, wobei wieder (wenigstens in einigen Schriften) der Umstand die Scheidung erschwerte, dass im letztern Falle das vor der genannten Casusendung stehende ê (altsl. **к**) zu dem mit i bezeichneten Halb vocal ward, wodurch die Verschiedenheit wenigstens graphisch aufgehoben ward. (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 309.)

Daher haben sich denn unsere Grammatiker auch für eine der Formen entschieden und findet eine Harmonie nicht statt. So nahmen -iga, -imu auf: Bohorizh (a. 1534), Sellenko (a. 1791), Kopitar (1808), Vodnik (1811), Schmigoz (a. 1812), Metelko (a. 1825, denn sein Halb vocal liegt dem i ohne Widerrede näher als dem e), Potočnik (1848 und in der 2. Auflage a. 1860 neben -iga -imu noch -ega und -emu eingeklammert, die einfachste Maxime, unter zwei Dingen das richtige zu treffen), und findet sich die unzweifelhaft richtige Flexion an bei: P. Marcus (a. 1768), Murko (a. 1832), Muršec (a. 1847) Majar (a. 1848), Janežič (a. 1849) und seit der epochemachenden vergl. Grammatik von Miklosich auch in der Schrift so gut wie ausschliesslich.

Nach dieser kurzen Erörterung mögen denn die practischen Fälle folgen: kadar še on takú govori, pole, en svital oblak nee obsenči. trub. mat. 17. a; en velik tres se sturi. mat. 27. a. 10; en velik tres s. Pavla ledig stori. trub. act. 16; pride na nega en globok sen. trub. act. 20. b; leniga čaka stergan rokál. vodn. 4. 3; povsoti se maham ko čerst korenák vodn. 7. 13; neznan svet se teb odpre. vodn. 12. 4, po steni pleza skalni sin, objema zelen jo beršlin. vodn. 29. 5; prav očitno se vidi nebu in zemli, da jih je moder, dobrotliv i pa mogočen Bog vstvaril ravn. I. 5; obilen vir ali studenec ga je še lepšiga in prijetnišiga velal. ravn. I. 7; velik kos naše sreče sta prid in delo. ravn. I. 7; kaj je naredil, kakor prav kaki hudoben in napčen otrok. ravn. I. 16; lep sedmir trak je, s kterim na nebo spomin te pergodbe pervezuje. ravn. I. 22; se je storil terden mrak in terdna noč. nar. pesm. I. 84; kakor vidmo, svet si mož. nar. pesm. II. 49; ko bo mertev petelin k dnevu pel nar. pesm. III. 6; potlej je šel drobán dež. nar. pesm. IV. 41; tačas je bil grozen mraz. nar. pesm. V. 6; baron Balon je mlad gospod. vraz 8; se je strila terdna noč, terdna noč in terden mrak. vraz 167; yzamate kogar hočete; le hudiga Rošlina ne, ki velik moj sovražnik je. vraz 172; pod belim gradom

Weswegen in den slovenischen Grammatiken eine richtige Einsicht in die Genesis der beiden Flexionen erst da zu erwarten ist, wo schon das Altslovenische in seinem Adjectiv richtig erkannt ward (1822), denn dieser eine Casus konnte die Grammatiker auf die richtige Spur nicht führen. Sie führten die Doppelform an (schon Bohorič 1534 in seinen: arcticae horulae pg. 64), ohne ein Gewicht darauf zu legen. Zwar spricht Kopitar (a. 1808. gram. pag. 250) von einem Concretionsvocal i, der uns verleiten könnte zu glauben, als ob Kopitar divinando das richtige erfasst hätte, allein man lese nur. l. c. die Anmerkung 6, und man wird einsehen, dass er dies nur dem Sinne abgewann. Erst bei Metelko (a. 1825 Lehrgebäude der slov. Sprache pg. 194) findet sich das rechte, ohne Zweifel nachdem er aus dem Altslovenischen die Belehrung erhielt.



vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. cvet. 12; le tiho, tiho lovci vi, o j kaki čuden glas deti? cvet. 22; če se beraču terd bob v dar dá, prosi potem še za derva. cvet 89; velik pijanec. dober delavec. cvet 90; na hudi gerči se slab klin skerči cvet. 91; znao sem te, ka si trden človek (σκληρός άνθρωπος) kuzm. mat. 25. 24; prišao je eden bogat človek (άνθρωπος πλοῦσιος). koga ime je Jožef kuzm. mat. 27. 57; tebi jez ne bom nezvesta, ljubčiki ti si tičik zrel. preš. 31. 17; al večkrat je nazaj peršlã; nje vera terden jez je bila. preš. 52. 4; tvoj drugi je ujie učen opat. preš. 54. 3; in pozen vnuk póroma k tvojmu grobu preš. 98; na vsacih 200 korakov je bil nãrejen terdin turn. vrt. I. 22; da pak morivec svoje lastne matere ni priden vladãr bil, ni treba veliko spričevati. vrt. I. 28; Herodot... je bil učen možak, vrt. 36; za vsako igro je bil pripraven, raven in zadosten prostor odločen. vrt. 82; umetnik bil je tukaj plemenit (ein edler Meister). ostr. 3; visok izgled (ein grosses Muster) posnemalce budi. ostr. 4; odkriti mora ponosen te duh (ein fürnehmer Geist), ostr. 38; nikjer tak visoke nej krone svetle, da srčen skakač bi ne skočil do nje. ostr. 77.

β) weiblich: supr.: вѣдетъ же вамъ отъ мене чьстѣ велика ти дари болъши нѣкъхъ. 53. 22; вѣкаше студень велика. 56. 29; тако студень велика кьсть въ нем 66. 15; болъзнь же напрасна и люта и неиздрічема до самъхъ оудовъ доходашти болъзньно творитъ мразньнимъ чоуистко. 66. 26; ostrom.: и се жена крѣвоточника (γυνή αίμορροοῦσα) ... прикоснѣ са вѣскрилли ризы его mat. 9. 20; ижденете отъ града въ градъ, да придегъ на вы крѣвь правдына (αἷμα δικαίου) mat. 23. 35; и сѣниде воура вѣтръна въ езеро. luc. 8. 23; яко дѣцни единночѣда (δυάτηρ μονόγενής) вѣк ѣмоу luc. 8. 42. γ) ungeschlecht. supr.: дроузни же не покораахъ са глаголъште акы нѣкьтъ велико чоудо. 24. 22; и вѣкаше видѣти чоудо прѣславьно. 48. 23; ostrom.: тако всако дрѣкво добро (δένδρον αγαθόν) плоды добры творитъ; mat. 7. 17.

Gen.: α. männl.: supr.: тако блага бога слоужительница помолн са Христосоу. 2. 28; лжкава коюго вѣса. 26. 2; аште ли к'то тврѣда оума не иматъ. 46. 4; Кодратъ, нѣ и велика рода кьсть. 75. 23; ostrom.: всако оубо дрѣкво еже не творитъ плода добра (καρπὸν καλόν) посѣкѣемо бѣвакьтъ. mat. 3. 10; 7. 19; не имѣаше домоу отължчена (οἰκίαν ἀφορισμένην) христось. cloz. I. 262; ili ese iezem zprazal zueta vñecera mon. fris. I. 18; β. weibl.: supr.: кога имамъ, егоже из млады врѣсты чисти павыкоухъ. 184. 24; мжжъ нѣкто отъ асианты земля съ. 215. 8; ни сѣтвори ничьсоже добры показни 268. 7; они же даша ѣмоу рыбы печены (ἰχθῶς ὀπτοῦ) частъ ostrom. luc. 24. 42. gresnike isbauiti ot zloděine oblazti. mon. fris. III. 71. γ. ungeschl.: supr.: остани са... от' безоумьна оуп'ванни крѣстианьска. 36. 4; тѣ избавитъ ма отъ словесе матежьна. 51. 18; како вѣниде сѣмо нимъ одѣкниа врачьна ostrom. mat. 22. 12; ѣкаше подокна врѣмене (εὐκαιρία). cloz. I. 244; nikoligese petsali neimugi nislzna telezeimoki. mon. fris. II. 4.

Wenn im Neuslov. der männl. und ungeschl. Singulargen. nominal vorkommt, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass es in unserm Sprachgebiete Gegenden gibt, wo das -га in -а zusammengezogen wird (mikl. vgl. gr. III. §. 290), wie dies ausser in der Ziljska dolina (Gailthal) auch in der Umgegend von Poljane (besonders in den gebirgigen Gegenden Žetina, četena rovan, Javorje) und Cirkenj (Novake) zu treffen ist, was uns ein künftiger slovenischer Dialectologe im Interesse der Physiologie der Sprache genauer bezeichnen kann. Hört man aufmerksam zu, so wird man in diesen Fällen stets vor dem -а einen Hauchlaut vernehmen \*). Beispiele: Marija se

\*) Ich vermthe, dass nur durch diese Zwischenstufe im Gross-Russischen der von Schleicher unerhört ge-

vklonila pohlévna serca pesm. m. 32; Accus. bo rodila nam božja sinu pesm. m. 32; 67; 111; de bom konjča napojov, mam sivno trudna. vraz 191; jaz mam že zbrana ženina cvét. 54; 56; jaz že mam zbrana ženina. cvet. 55.

Dat.: α. m.: supr.: не бѣша къ глаоухоу и неподвижноу камыкоу толико творили тыштание 20. 12; окаяне, зълоу бѣсоу прѣдодолѣла юси 85. 21; капиштоу златоу не поклоняемъ са 98. 9; въсакъ кънижнникъ подобенъ есть чловѣкоу домовитоу (ἀνθρώπου οἰκοδεσπότη) ostrom. mat. 13. 52; — β. w.: supr.: въдовици коени оубозѣ. 31. 18; поклоняемъ са тронци ед'носжштнѣк и неразжчнѣк. 43. 19; посланъ бѣсть рабѣ бесплатьнѣ къ рабѣ непорочнѣк. 178. 19; горыцѣ смркти прѣдасть яго. 288. 27; къ чистѣ бо жртѣвѣ пристѣпаемъ. cloz. I. 455; — γ. ung.: многымъ мнѣлаше са дѣлоу прѣславноу бѣти. supr. 155. 27; подобно есть (цѣс божнѣ) зърноу гороушкноу. ostrom. luc. 13. 19; и ѣдоутоу оубденю ѣдоутиѣ да отѣвѣжимъ. cloz. I. 67.

Accus.: <sup>17)</sup> α. m.: supr.: приеъмъ та яко блага отъца. 10. 5; дадите ми млатъ жѣлѣзъ. 20. 16; отъ тждоу приноса намъ . . . пакнъ много и различнъ. 41. 4; видѣхомъ свѣтъ великъ. 59. 13; ostrom.: творите плодъ достоинъ (καρπὸν ἄξιον) поклонню. mat. 3. 8; видѣша свѣтъ великъ (φῶς μέγα). mat. 4. 16; вѣзвалъ камень великъ (λίθον μέγαν) надъ двѣри гробоу, отиде. mat. 27. 60; — neuslovenisch: trub.: pole kateri mekak gvant nosio, so v kralovih hišah. mat. 11. a; ona (beseda) kratig čas obstoji mat. 13. c; čez en dolg čas pride ta gospod letih hlapeev. mat. 25. b; pervali en velik kamen pred dvari tiga groba. mat. 27. g; ravn. I.: odločil je poseben dan v to med tednam. 5; Bog pošle gorak veter na zemljo. 20; taki gerd greh so jima hotli storiti. 31; le Bog zamore dati kralju srečen odgovor. 61; hvaležno ti ga hočemo zavžiti slehern košček kruha, 100; fig in margaran so

nannte Wechsel des Г mit В (ого gesprochen ово) sich entwickeln musste, und dies um so mehr, als für das Russische eine doppelte Aussprache des Г (g und h) nachgewiesen ist (mikl. vgl. gr. I. 402; busl. chrest. 1630. 29.). Man berücksichtige auch, dass, während das Polnische, Slovenische (häufig) und Russische (dialectisch) vor Wörtern wie: аtroba, **отрокъ** ein v annehmen, andere slavische Sprachen, wie das Serbische der Lausitzer, unter gleichen Umständen ein g aufweisen (busl. gr. §. 32) und vgl. den Werth des Digamma im Griechischen, als den Hauchlaut (Fός-ός), als g im Dorischen und als v im Äolischen.

<sup>17)</sup> Frühzeitig tritt formell der Gen. stellvertretend für den Accus. auf, welchen Umstand wir schon im cod. supr. ostrom. und assem. beobachten können. 435. 26; 436. 2; 448. 12; supr. — на исоуса mat. 22. 15; 27. 1; на разбонника. mat. 26. 55; варавж ли или исоуса, mat. 27. 171; на Петра luc. 22. 61 ostrom., neben: 163. 7; 179. 8; 19; 185. 13; 262. 13; 367. 15; 401. 3; 421. 18; (vgl. m. 20) supr.; — иже любитъ сынъ ostrom. (assem. сына); ангелъ мой (ostr.-ass); на сынъ чловѣчскыи ostrom. (сына-аго assem.) mat. 12. 32; глагольщикъ ostr. (assem.-а) ioann. 1. 37; 18. 24; илжщъ assem. (ostrom.-а) ioann. 11. 17. Im Neuslovenischen hat dies einen solchen Umfang erreicht, dass im Accus. alle Subst. die etwas lebendes bezeichnen (mit Ausnahme des: za mož iti, dati), die Casusendung -a aufweisen, ja selbst leblose, wenn sie personificirt gedacht werden (poglej ga štora). Nicht genug, auch Neutra bekommen diesen Ausgang, wenn sie männlich gefasst werden (sloneta, peseta), und Prešerin stimmt mit dem hinsichtlich der Bedeutung nach weibl., hinsichtlich der Flexion aber ungeschl. Subst. deklé in diesem Casus das männl. Adj., ganz wie man dies in einigen Theilen Oberkrains unter dem Volke hört (dekleta moj'ga ženo sim najdel poročeno 22; je za družiga dekleta zdaj ljubezen tvoja vneta. 33; naj ljubezen si obeta vneta lepiga dekleta 109). Man vgl. die ganz analoge Erscheinung im Griechischen sing. Voc.: φίλε τέκνον Od. 2. 363; 3. 184; 15. 509 neben φίλον τίχος Od. 16. 25 (mey. gedr. vgl. 16).

seboj bili pernesli in velek grozd. 116; nar. pesm.: Bog daj dober večer I. 6; 8; še bom zletela v zelen gojzd I. 48; de bi dal mu srečin pot. I. 72; zelena sin pa grob zelen pomeni II. 78; zlat perstan v klunčiku derži. II. 87; k noči dela kratek čas III. 10; vergla je v kupico perstan zlat III. 11; gospodična je oblekla čerin gvant. IV. 46; lepa krajnska žena težak porod je imela. IV. 74; ne škodje teb', za kratek čas, V. 43; vraz: le idi ti na senjem lep. 6; za klobúkom zelen púšlic ma. 8; v roko ojster nož vzame. 18; čúa sem žalosten glas 119; priletá je pisan vtíč pernesá žalosten glas 130; zvečer obeta perstan zlat. 183; cvet.: z izbe bom vzela rudeč plašč, 22; prinesel vun je rumen zlat. 35; za staro véro, stare ljudi in star denar, naj ti bo vselej mar 86; kuzm.: vsakše dobro drevo dober sad (καρπὸς καλοῦς) prinašati ne more mat. 7. 18; preš.: drugo ljubeo v vsakim mesti imel bom za kratek čas. 29; mé pa hočmo bit ženice, ljubce ne za kratek čas. 30; pervošila skoporita ti bo komej sok neslan. 31; zasliši med merliči gospod glasén prepír. 73; stešemo si čolnič nov. 95; vrt.: sozidali so bili 600 ur dolg zid. 22; napravil si je velik in dobro napolnjen harem 65; s tem delom si je Fenelon véčin spomin postavil. 73; ribči privlečejo zdaj razun nekih rib tudi zlat trinog. 98; kadar je hotel dober nauk dati je vselej govoreče živali upeljal. 98; ostr. sezidati spominek živ (ein lebend Denkmal) 5; gospod, srečen prihod. 21;—β weibl.: supr.: да и честь великж отъ мене възмешн. 44. 14; цин сложькж т'клескнж преимъше иште и доушамн власти покоушяете са 66. 2; да би дългж и лютж им сътворилахъ смрътъ. 66. 12; ostrom.: възведе ѝа на горж високож (ὄρος ὑψηλόν) ѝединты mat. 17. 1; благов'кетоуиж вамъ радостъ великж (χαρὰν μεγάλην) luc. 2. 10; члов'ккж н'ккый сътвори вечерж великж (δειπνον μέγαν) luc. 14. 16; cloz. I.: наоучиса отъ него, како богоученж п'кскъ (θεοδιδακτον φδην) чадъ вашихъ 19; с'гркшихъ пр'кдавъ кр'вь неповин'нж (αίμα ἀδῶον) 212. 215; γ. ung.: supr.: новел'к принести др'кво велико. 9. 20; чисто и пр'кчисто имжшти д'кв'ство възвращають са вид'кти ж'зы моа. 3. 25; аще б'ысте им'кли в'крж яко зръно гороушьно глаголали б'ысте ostrom. luc. 17. 6.

Vocat.: α. männl. (fällt in dieser Stellung fast immer mit dem Nom. zusammen; doch vgl. oben): w чине бесчинн'хъ, w законе безаконн'хъ supr. 296. 11; w с'в'кт'хъ нес'в'кт'ства пакн'хъ supr. 296. 19; w роде нек'рн'хъ и развращен'хъ ostr. mat. 17. 17; luc. 9. 19; 9 41; neusl.: o ti maloveran človek trub.; kaki lep izgled. ravn. I. 77; o deklíč mlad, o žlahten sad. nar. pesm. I. 8. Bog daj dobro jutro deklíč mlad. I. 11; oh narod neveren i preobrnjeni. kuzm. 17. 17; dobro je sluga, dober i veren. kuzm. 5. 21; 23.—β weibl.: w др'зостъ вестоуд'на. cloz. II. fol. 2. a. 19; велик' др'зостъ cloz. II. Fol. 2. b. 30;—γ. ung.: w пр'кчисто и хр'кстолюбьно послушание supr. 39. 18. Instr.: α. männl.: supr.: (възъписта коу'но) великомъ гласомъ 9. 13; 25. 18; 74. 11; 75. 17; 81. 13; 83. 9; 21; 104. 16; р'кша гласомъ велинемъ 57. 11; ostrom.: (възъпи) гласъмъ великъмъ (κραυγή [φωνή] μεγάλη) luc. 1. 42; luc. 7. 28; luc. 23. 46; ion. 11. 43; тако глаголите и тако творите, яко чающе закономъ свободномъ хотеще соудъ принети. šiš. jac. 2. 12; β. weibl. (vom zusammengesetzten nicht unterschieden); γ. ung.: supr.: нес'китомъ срд'цемъ тръза много 30, 16; проплака са съ стенаниемъ великомъ 76. 20; тьмноомъ словомъ хоулиши мьна зазър'кти. 78. 11; съ простомъ срд'цемъ 92. 24; прост'кръ же рокж Пионни с'кт'ломъ лицемъ отъв'кштавъ рече. 95. 23; повел'к власт'номъ соу'еномъ възстирати ранты ѝю. 156. 17; син сжтъ, иже добр'мъ срд'цъмъ и благ'мъ (ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ) слышаще слово др'жатъ. ostrom. luc. 8. 15; вси оубо да прнетжнимъ ск... ц'кломждр'ственемъ подовпомъ cloz. I. 406; иже словомъ маломъ (ρήματι μικρῷ) нек'са отвр'зе cloz. I. 702.

Loc.: α. männl.: таче по мал'к час'к глагола ц'ксаръ къ блаженоуоумоу. supr. 144. 6;

тѣмъ же да празднуѣемъ не въ квасѣ вѣтскѣ (ἐν ζύρῳ παλαιᾷ) ни въ квасѣ злѣбнѣ и лоукавѣства. šiš. I. cor. 5. 8; β. weibl. supr.: ведомъ же мѣченикъ.. въ велицѣ мѣжѣ сына ча пѣтн. 13. 12; ави са мѣжы въ одежди свѣтлѣк 18. 17; живѣт двѣ акткѣ въ добрѣ старости и въ славнѣк житию конецъ съкончя 37. 22; въ малѣ цркви съборы творѣше 146. 14; тако въ юнѣ вретѣк троуждааше са. 205. 8; въ велицѣ гаженик 255. 2; въ сѣни съмрътнѣк cloz. I. 801; нѣ ѡ всѣмъ съставляюще се яко божнѣ слоугы.. въ доуѣ сѣ светѣ въ любвѣмъ нелицемѣрнѣк. šiš. II. cor. 6. 6; аще бо выидеть.. моужы златѣ прѣ стень носѣ въ ризѣк свѣтлѣк (ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ).. въ свръшнѣк ризѣк (ἐν ῥοπαρᾷ ἐσθῆτι) šiš. Jac. 2. 2; γ. ung.: supr.: о добрѣ житни 102. 12; авнѣ повѣлѣ на вѣсоцѣ мѣстѣ прѣстолѣ поставити. 112. 4; ostrom.: отъждоу намъ въ поустѣк мѣстѣк (ἐν ἐρημίᾳ) хлѣбъ толико mat. 15. 33; въ оно вѣкма ета исоус на мѣстѣк равнѣк (ἐπὶ τόπου πεδινού) luc. 6. 17. о добрѣ дѣлѣк (περὶ καλοῦ ἔργου) каменна неместемъ на тѣ. ioann. 10. 33. šiš. os habixos : ltv : šš. von tals Dual. Nom.: männl.: мрачна и тѣмъна въздоуха сътвориста якоже зиждажитнѣмъ съсѣды и вса жжа отъ высѣдоу отътрѣгитн са supr. 38. 11; об Gen.: α. männl.: нрнѣна Гоусана оудкена быстѣ отъ безаконноу старцоу. supr. 102. 21; β. weibl.: чоуждаахъ са вси трѣпѣнню исоусовоу; видаште и кротѣкко трѣпшита любѣзання влждничѣска и дрѣжання ржкоу грѣшкноу. supr. 291. 27; 29; — Accus.: männl.: видѣша.. два мрачна люта supr. 38. 10; — Instr.: weibl.: и авнѣ съвзанама ржкамъ и ногамъ оукрон. supr. 233. 14; двѣма вѣщема непрѣкложѣма (πραγμάτων ἀμεταθέτων), имаже не възможно сългати бога, крѣпѣкко оутѣшеннѣ имамъ. šiš. hebr. 6. 18. ὅτιν ἴτε ἀνθρώποι : I. cor. 3. 18. Plur.: nom. α. männl.: вждетъ же вамъ отъ мене чѣсть велика и дарн больши инѣхъ. supr. 53. 22; β. weibl.: млады дѣтн. supr. 300. 6; сүты же и ниты многы и великы рѣкы (μέγιστοι ποταμοί). ioann. eks. 42; γ. ung.: великѣ чоудеса бывають отъ него supr. 33. 14; веслоудна же лица ваша глаголѣ жштаа на кога неправѣдъ supr. 54. 17. ὁ ἴ. ἐπὶ ποταμοῖ (ποδ Gen.: α. m.: безмѣрно множѣтво отъ малѣ хлѣбѣ прѣпитѣкѣ въ поустѣннѣ supr. 359. 25; ostrom.: не можетъ дрѣво добро плодѣ зѣлѣ (καρπὸς πονηρός) творити. ни дрѣво зѣло плодѣ добрѣ (καρπὸς καλοῦς) творити. mat. 7. 18; сѣрѣте и ѣ прокаженѣ мѣжы (λεπροὶ ἄνδρες) luc. 17. 12; корабли толици соущѣ и ѡтѣ жестоу вѣтрѣ (ἀνέμων σκληρῶν) затачаемънѣ, шѣрацають се ѡтѣ мала крѣмла šiš. Jac. 3. 4; по томъ же испльнѣ (есть) милостинѣ и плодѣ благѣ (καρπὸν ἀγαθῶν) šiš. Jac. 3. 17; β. w.: supr. не про ситѣ жертвѣ кровавѣ. 20. 29; елико имѣтъ звѣрни лютѣ и зѣлѣ. 136. 27; γ. ung.: šiš.: на свръшнѣне ведемъ се, да не пакы шнованнѣа полагающе показанню ѡтѣ мрътѣвѣ дѣлѣ (καρπὸν ἔργου) hebr. 6. 1; раздажаше се доухъ него въ немъ, видѣшоу неприазннѣк тѣлесѣ испльнѣнѣк градѣ act. ap. 17. 16. ὁ ἴ. ἐπὶ : šš. I. ἐπὶ (καρπὸν ἄνθρωπ) ἀμαρτῆν : šš. Dat.: α. m. supr.: мрътѣвомъ же капиштемъ не кланѣкѣ са. 87. 9; вѣты же коумиромъ безѣ чоувѣствѣномъ жврѣште предѣ народомъ не срамыяете са. 87. 21; не прѣкѣрнѣши насѣк капиштемъ нечистомъ поклонити са 133. 6; вамъ яко оубогомъ хланомъ 352. 10; β. w.: supr. чоудѣннѣк сѣдинамъ 35. 13; волкшѣмъ (fūr амъ) чѣстѣмъ достонни вждѣтъ. 53. 21; горѣкамъ и различнѣамъ мѣкамъ 186. 22; пастоухѣ бывѣ овцамъ владѣчнѣамъ 409. 8. (β. w.) Accus.: α. m.: supr.: гвоздѣа острѣ вънозиша въ оноуштѣ. 13. 7; на дългы дѣни едѣва съкажѣша отъбѣгѣннѣма вѣсованнѣ. 39. 3; приведѣте ми мѣжжа жестоу. 45. 14; мѣжжа вѣрнѣ 60. 19; ostrom.: всако дрѣво добро плодѣ добрѣ (καρπὸς καλοῦς) творитѣ, а зѣло дрѣво плодѣ зѣлѣ (καρπὸς πονηρός) творитѣ. mat. 7. 17; азъ сължѣкѣ вамъ пророкы прѣмѣдрѣ mat. 23. 34; сътворитѣ плодѣ достоннѣ (καρπὸς ἀίσιος) по-

капанию. luc. 3. 8; — β. w.: supr.: къ слѣпомъ прилежѣ слѣпѣ надежда имаше 123. 9; новѣ и люте мжкѣ 154. 6; различныи мжкѣ 184. 22; мжкѣ жестоки люте вѣло (въ зложнмъ на та) 189. 19; ostrom.: нѣ чесо изидосте видѣтѣ; чловѣка ли въ макѣтѣ ризѣ (ἐν μαλακίαις) оваѣчена. mat. 11. 8; cloz. I.: чесо ради оубо таковѣиѣ вѣшти безаконѣи съмѣиши тако творити. 344; γ. ung.: supr.: тѣ сътвори дѣла непрѣподобенѣ 6. 8; велика чюдеса видѣхомъ. 15. 8; врата мѣкѣна 233. 15; ostrom.: больша (μείζονα) сиухъ показиетѣ ѣмоу дѣла. ioan. 5. 20; мѣнога дѣла добра (καλά ἔργα) пвиухъ вамъ ioan. 10. 32; слѣиши ꙗ проповѣждѣ кожѣк вельк чюдеса (θεοὶ μεγάλα θαυμάσια) cloz. I. 833. *παιδοβυδ*  
 Instr.: α. m.: повелѣ дѣрати желѣзныи ногѣтѣ. supr. 86. 2; β. w.: supr.: желѣзными веригами съвзати ихъ повелѣ. 43. 1; мжками безмѣрными досаждалаше имъ 65. 6; повелѣ и бити жилами соуровами 75. 21; лютаи мжками (погубѣж та) 119. 6; 11; соуровами жилами вѣнате и по чрѣкоу 119. 13; различными вѣльными оукрѣпѣиетѣ са. 377. 5; съ горками слѣзми зовѣаше скатааго 399. 5; женѣ въ оукоушении лѣпѣ съ горѣкниемъ и цѣломоудриемъ да оукрашають се не . . . ризами многоцѣкѣнаами (ἱματισμὸ πολυτελεῖ) šiš. I. tim. 2. 8; различными силами (ποικίλαις δυνάμεσιν) šiš. hebr. 2. 4; γ. ung.: supr.: повелѣ дрѣвеси сжатѣ бити ж. 133. 17; аште бо и би кто ныни чю оуча грѣжѣ слѣвеси. 300. 16; валауж и жжи желѣзны (άλυσσῆσιν) ostrom. luc. 8. 29; запрѣши не высокомоудрѣствовати нѣ богатити се дѣлаи добры (ἐργοὺς καλοῦς) šiš. I. tim. 6. 18; w вѣсеме себе самѣ даиѣ вѣразѣ добры дѣлаи (καλῶν ἔργων) šiš. tit. 2. 7. *iam I sob iedziel obczajdz nam*

Wenn man den Umstand berücksichtigt, dass in den neutestamentlichen Schriften die Handschriften rücksichtlich der Setzung des Artikels gar sehr variiren (win. §. 18. 9. 2.), so wird man es leichtbegreiflich finden und nicht einmal der individuellen Auffassung des Übersetzers zuschreiben, wenn wir Stellen zu verzeichnen haben, in denen uns im Altslovenischen die nominale Form des Adjectivs entgegentritt, obwohl der griechische Text den Art. aufweist, sowie der umgekehrte Fall, dass wir einer altslovenischen zusammengesetzten Form des Adj. begegnen, trotzdem im Griech. der Artikel nicht steht, sogar ziemlich häufig zu finden ist.

a) Altslovenisch nominal, im Griechischen mit Art.: (дрюугоѣ плде) на земли добрѣ (τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν) luc. 8. 8. ostrom. assem. nik. belgr.; (а иже) земли на добрѣ (ἐν τῇ καλῇ γῇ) ostrom. assem. nik. belgr.; (даждѣ ми) достоинѣ часть (τὸ ἐπιβάλλον μέρος) luc. 15. 12; ostrom. достоинѣ assem.; достоинною nik. belgr.; вѣ сѣкт истинныи (τὸ πῶς τὸ ἀληθινόν) ioan. 1. 9; assem. сѣктѣ истинныи ostrom.; сѣктѣ истинныи nik. belgr.; зрьно пшеничѣно (ὁ κόκκος τοῦ σίτου) ioan. 12. 24. ostrom., пшеничѣно. assem., пшеничѣно. nik. belgr.; трънѣ на нѣцѣ и багѣранѣ ризѣ (τὸν ἀκάνθινόν στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον) ioan. 19. 5; ostrom., прѣпрѣднѣж. assem., — тръновѣпрапроуднѣоу. nik. belgr.; утѣ добрѣ дѣла (ἐκ τῶν καλῶν ἔργων) šiš. I. petr. 2. 12. Aber auch im glag. cloz. I.: онѣже прѣвѣнѣаше зѣлѣ волѣ (τῇ πονηρᾷ γνώμῃ) имѣи 402; мира бо ради братрѣнѣ (διὰ γὰρ τὴν εἰρήνην τὴν πρὸς τὸν ἀδελφόν) 503; auffallend ist supr.: мрътва Лазари 345. 20; Лазари четвѣртодѣкѣна 366. 25; трѣицѣ ѣдиноѣствѣнѣж и несѣтворѣнѣж 371. 20, wo man entschieden die zusammengesetzte Form erwartet. Die Intention, die der Schreiber hierbei gehabt haben mochte, vermag ich nicht herauszufinden, kann aber dies auch nicht als Willkür ansehen, wenn ich beispielweise auf eine ähnliche Erscheinung im Griechischen des neutestamentlichen Sprachgebrauches blicke (win. gr. §. 20. 1), die uns die gleiche Schwierigkeit in der Beurtheilung entgegenstellt: Μάρτα ἡ τοῦ Κλωπᾶ (ioan. 19. 25; Δαβὶδ τὸν τοῦ Ἰεσσαὶ act. ap. 13. 22; Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδάου mat. 4. 21; neben Ἰούδαν Ἰακώβου luc. 6. 16; Ἰάκωβος Ἀλφραίου; Ἰούδας Ἰακώβου act. ap. 1. 13. Winer's Ansicht hierüber

(§. 20. I. 4), die dahin geht, dass der Art. nicht gesetzt wird, wo der beigefügte Gen. keine scharfe Distinction bezweckt, kann ich nicht theilen, weil die Distinction in diesen Fällen eine ganz gleiche ist, ob nun der Art. steht oder nicht. Vergleicht man die Stellen genau, so wird man act. ap. I. 13 ebensowohl wie ioan. 19. 25 aus dem Umfange des Begriffes, oder besser aus dem Gattungsbegriffe, immer den bestimmt distinguirten Einzelbegriff herausfinden müssen.

Auch im Neusl. finden sich Fälle, die eine nominale Form nicht erwarten lassen; star mecesen redi veje vodn. 13. 7; ravn.: lep se ji vidi in prijeten sad prepovodan. I. 11; še dan današen je dosto hudobnih med nami I. 32; slani jezer pa je še dan današen strašno znamenje nebeške jeze. I. 33; o goluf golufen je djall. 43; star oče (Jakob) pa reče I. 77; tudi dan današen zlegi niso zastonj I. 89; nar. pesm.: notri se ziblje Jezus svet I. 7; po-me je poslal Pegam hud I. 134; pa je gospod Lamberger mlad I. 135; notri se shaja Marko mlad II. 37; čeren moj klobuček II. 93; nocoj je svet večer, jutri svet bo bo dan V. 8; vraz.: ošaben Turk se mu smeji 10; glej tak mogočen Lavdon je premagal vse sovražnike. 11; za njo je zvedá Ivan mlad. 64; pajbič lep, Mihalek mlad 77; v zibelki leži Stefan mlad 78; Bog nam vkup priti daj v lep presvetli nebeški raj 81; po-me je poslaù Pegam hud. 147; to je gospod Lambergar mlad 147; uže v svilen je žep segaù 199; cvet.: on se je zlagal kakor tat, ker mi obljubil zakon zlat 16; svet Urh je zjutraj zgodaj vstal 42; svobodni mož (der freie Mann) je vojniki samó ostr. 75; vesel mu padel je žreb (sein lustig Loos) z nebes ostr. 76; če jutri zadene pa denes naj vsak posreblje še hipov ostanek sladák (die Neige der köstlichen Zeit). ostr. 75.

Man übersehe hiebei den Umstand nicht, dass die meisten Fälle des Abirrens sich im Neusl. in der gebundenen Rede finden, wo der Sprache Gewalt angethan wird, und möge berücksichtigen, dass ich bei den normalen Erscheinungen nur so viel Beispiele anführe, als unumgänglich nothwendig erscheint, um das Vorgetragene practisch beleuchtet zu sehen, während es bei den abnormalen Zuständen auf eine möglichst vollständige Aufzählung ankommt.

Geht dem Adjectiv in seiner attributiven Stellung ein Pronomen in gleicher und mit dem Adjectiv auf das dasselbe Substantiv zu beziehender Stellung voraus, so findet man im Neusl. nicht selten das Gesetz beobachtet, dass das Adj. in nominaler Form erscheint, obwohl logisch die zusammengesetzte zu erwarten wäre. cf.: ravn.: kaki lep izgled nam. je otroškiga zaupanja I. 30; taki gerd greh so jima hotli storiti I. 31; vraz.: tvoj star mož se pa po morji vozi 150; 151; cvet.: je segel v svoj pisan aržet 35; potegnil je svoj ojster meč. 57. Das Altslovenische dagegen weist in diesem Falle die zusammengesetzte Flexion des Adjectivs auf. cod. supr.: 115. 5; 115. 10; 120. 24; 123. 28; 126. 16; 130. 25; 131. 6; 133. 28; 140. 21; 160. 17; 164. 11; 12; 167. 28; 181. 6; 202. 21; 319. 9; 343. 8 (ohne Subst.); 10; 13; 16; 21; 22; 24; ostrom.: mat. 26. 29.

b) Altslovenisch zusammengesetzt, im Griechischen ohne Art.: mat. 4. 16: сѣни смрътънѣни (σκιᾶ θανάτου) ostrom., assem. fehlt; сини смрътънѣн. nik. belgr.; mat. 10. 1: на доусѣхъ нечистыхъ (πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., assem. f., на доусѣхъ нечистихъ. nik. belgr.; mat. 19. 29: животъ(ь) вѣчнн(ы)и (ζωήν αἰώνιον) ostrom. assem. nik., belgr.; mat. 22. 11: одѣннѣ брачною (ἔνδυμα γάμου) ostrom., assem., nik., belgr.; mat. 23. 4: брѣмена тяжка (φορτία βαρέα) ostrom., тяжка assem., тежкаѣ nik., тежка belgr.; mat. 25. 46: тѣмъ вѣчннѣж . . . жизнѣ вѣчннѣж (κόλασιν αἰώνιον . . . ζωήν αἰώνιον) ostrom., assem. f., вѣчною nik., вѣчноу belgr. вѣчнн. nik. belgr.; luc. 6. 18: отъ доухъ нечистыхъ (ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., нечистъ assem., нечистихъ nik. belgr.; ioann. 2. 16: домоу куп(л)на(а)го (οἶκον ἐμπορίου) ostrom. assem. nik. belgr.; ioan. 3. 15; 17: живота вѣчнаго (ζωήν αἰώνιον) ostrom. животъ(ь) вѣчнн(ы)и assem. nik., belgr.; ioan. 12. 3: пистикнѣ многоцѣннѣмъ (πιστικῆς πολιτείας) ostrom., многоцѣннѣмъ assem. nik., belgr.; ioan. 12.

25: **ВЪ ЖИВОТЪ КЪКЪЧЫНЪКЪМЪ** (εις ζωὴν αἰώνιον) ostrom. **ВЪКЪЧЫНЪКАМЪ** assem., **ВЪКЪЧЫНЪМЪ** nik., belgr.; luc. 10. 25: **ЖИВОТЪ(КЪ) ВЪКЪЧЫНЪИ(Ы)** ostrom., nik., belgr., **ЖИВОТА ВЪКЪЧЫНАГО** assem.; luc. 18. 18. ioan. 4. 14; 4. 36; 10. 28; 17. 2: **ЖИВОТЪ(КЪ) ВЪКЪЧЫНЪИ(И)(Ы)**: ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 5. 39; **ЖИВОТА ВЪКЪЧЫНАГО** ostrom., **ВЪКЪЧЫНЪИ** assem., **ВЪКЪЧЫНЪ** nik., belgr.; ioan. 6. 27; **ВЪ ЖИВОТЪ ВЪКЪЧЫНЪИ** ostrom., **ЖИВОТЪ КЪКЪЧЫНЪКАМЪ** assem., **ВЪКЪЧЫНАМЪ** nik., belgr.; ioan. 6. 68: **ЖИВОТА ВЪКЪЧЫНА(А)** ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 17. 3: **ЖИВОТЪ ВЪКЪЧЫНЪИ** ist auch im Griechischen der Art.

Sehr belehrend sind noch die Fälle: luc. 1. 15; 1. 35; 1. 41; 1. 67; 2. 26; 3. 16; 11. 13; 12. 12; ioan. 1. 33; 14. 26; 20. 22.; aller Orten die Übersetzung des *πνεῦμα ἅγιον*, das von Winer unter jene Gruppe von Wörtern gezählt wird, vor denen der Art. weggelassen wird. Doch hat ihn Tischendorf, luc. 2. 26 (τοῦ), luc. 12. 12 ioan. 14. 26; und scheint er in diesen Fällen in keiner Handschrift zu fehlen. Sowohl der ostrom. als der assem. nik. und belgr. stimmen auch hier in der Setzung der zusammengesetzten Form, nur hat assem. ioan. 20. 22 die Form **СВАТЪ** und steht luc. 11. 13. nik. **БЛАГЪ** für **ДОБРЪ**. Nur vorübergehend soll es erwähnt werden, dass in den Quellen die nominale Form meist im Gen. Sing vorkommt; doch supr. 371. 20: **СВАТАГО ДОУХА** In der Kreuzesformel jedoch wird die nominale Form kaum zu belegen sein. Man vergl. mon. serb. pg. 21 (a. 1233); 22 (a. 1234); 24 (a. 1234); 28 (a. 1240); 30 (a. 1243); 31 (a. 1247); 32 (a. 1249); 42 (a. 1254)....

Neusl. vgl. man: Naman je bil jaki človek. ravn. I 232; nar. pesm.: beli list so napisali II. 56; imamo dans veseli dan I. 85; vraz: tak černi klobučec ma 8; kervavi meč v rokah derži 10; sem ti pernesla en lep veseli glas 115; storiù boš mi zlati čas 155. gvišno mu beli list nese 199; kuzm.: on pa je meo romeni pojaz (ζώνην δερματινήν) mat. 3. 4; prinašajte zato sad vredni (καρπὸς ἀξίους) pokore mat. 3. 8; lagoje drevo pa lagoji sad (καρπὸς πονηρός) prinašati mat. 7. 17; ne more dobro drevo lagoji sad (καρπὸς πονηρός) prinašati mat. 7. 18; nišče pa ne meče novoga süknja zaplato na stari gvant (ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ) mat. 9. 16. prej le mali bil je plemenitaš (ein schlichter Edelmann) ostr. 40.

Des oppositionellen oder exexegetischen Gebrauchs der Adj. sei anknüpfend an den des attributiven nur mit einem Worte erwähnt. Es sind hiebei gemeint jene zum Substantiv tretenden Nebenbestimmungen, die ihm als erklärende Zusätze zu dienen berufen sind, und in Form eines Zwischensatzes, jedoch ohne verbindendes Verbum erscheinen. Es ist natürlich, dass das Adjectiv hiebei in nominaler Flexion nur dann erscheint, wenn es dem Worte, zu dem es die nähere Bestimmung bildet, nur äussere Merkmale zu- oder abspricht, während die zusammengesetzte Flexion angewendet werden muss, sobald von constitutiven Eigenschaften die Rede sein kann. Wenige Belege mögen genügen: supr.: **ЕДИНЪ ЖЕ ОТЪ НИХЪ, БЛАГА РОДА ОТЪ ДЪКЪ, СЛАВЕНЪ ЖЕ ПЛЕМЕНЕМЪ, РЕЧЕ.** 45. 26; **САВИНЪ, СЛАВЕНЪ ЖЕ ИМЕНЕМЪ.** 110. 21; **КАКО НЕ ЖЪРЖ БОГОМЪ ТВОИМЪ СОУІЕТНОМЪ, ГЛОУХОМЪ, СЛЪПОМЪ.** 124. 10; **ВИДЪНИЕ АКЪ ТИНАВЪ КАЛЪ СМРЪДАШЪ, ЧРЪНЪ.** 127. 10; **СЪ КРАСЪНОЖ ЖЕНОЖ СЪПРЕЖЕ СА, ЗЛОРАВЪНЖ РАЗОУМА** 128. 12; **ПОСТАВИ ИМЪ ЦЪКАРИА ИМЕНЕМЪ ΘΕΩΔΟΣΙΑ, МЖЖА ВЪКЪРЪНА И ХРЪСТОЈОВИНА И ПРАВОКЪРЪИА** 145. 22; **И НАРЕКОША НЕКЪТАРИА НКЪКОГО, МЖЖА ИМЕНИТА И ДОБРОГОВЪКИНА, КРОТЪКА ОБРАЗОМЪ** 149. 6; **ВЪ ВРЪМА ОНО ПРИДЕ НОСИФЪ ОТЪ АРИМАДЕЯ, БЛАГООБРАЗЫНЪ СЪВЪКЪТЪНИКЪ** (εὐσχήμων βουλεύτης), ostrom. mrc. 15. 43; **ПОЛАГАЮ ВЪ СИНЪКЪ КАМЕНЬ АКРОГОНИИ, ИЗБЕРАНЫ** (ἐλεγκτόν), **ЧЪСТЪНЪ** (ἐντιμόν). šiš. I. petr. 2. 6; ravn.: Noe, vedno zvest in pokorn služabnik, vse stori I. 19; Noe Bogu v vsimu podoben in torej tudi živalim dober, stegne roko. I. 20; Bog, vsaki čas dubrotliv, mu h kruhu tudi vina perda I. 22; Putifar, imeniten gospod, ga je kupil I. 56; rjavček je bil, lep y obličje in zale postave I. 50; David, dober in veliko obeten mladeneč I. 151; Barzilej, star,

spoštvan sivček I. 190; je pa le mož bil, ves bogaboječ in pravičen I. 263; pušele lep, enmal ru-  
deč, enmal pa bel cvet. 30; bil nekda je mlad pevic, ne bogat al sloveč preš. 72. Sätze wie: pri-  
šel je k njim mladenič mlad, mladenič mlad, Jezus sam. nar. pesm. I. 16., wie ähnliche in Na-  
tionalliedern sich häufig finden (nar. pesm. II. 65. 10; III. 116. 2; vraz: 4. 6; 6. 7; 60. 7; 77. 20;  
157. 16; 160. 16; cvet: 32. 12), gehören als blossе Wiederholungen nicht hierher.

B. Das in die Rede erst eingeführte, mithin unbestimmt hingestellte selbständige oder attri-  
butiv gebrauchte Adjectiv erscheint nominal, während es bei wiederholter Nennung als ein bereits  
bekanntes die zusammengesetzte Flexion annimmt. supr.; в'каше гон'енние велико 50 4; приде къ  
немоу маломошть. 90. 18; призва в' мжжь ништь 91. 29; патъ же отъ ниухъ в'каше  
мждръ, патъ же жродидивъ (präd.)... аже жродивъма не възаша масла 273. 1; 2;... патъ  
нухъ р'кша къ мждрым'. 7;... 275. 10; 26. 27. 28; дъшти н'ккоуего съв'ктника отъ нечиста  
в'кса мжчима въпиаше. 400. 29... моллаж жего отъгнати отъ неа нечистъи в'кса. 401.  
3; сынъ едночадъ . . оумъръша вънъ града погребоша 417. 29... оумъръи сынъ 418.  
28; стлпъ поставиша великъ 421. 6; оубогъ же н'ккы глаголаше 433. 16... дастъ ключа  
оубогоуоумоу 20; пришьдъшоу дроугоуоумоу оубогоу дастъ и то ключа 433. 27; в' Не-  
вксесариі пр'квы напрасно глаухъ и н'кмъ и вс'кмъ т'кломъ раславиенъ 434. 11... и  
авиє сътвори прослышати глаухоуоумоу. 18; пораженъ доухомъ неприазниномъ пр'квы  
самъ н'кмъ и неподвижимъ 443. 18... болаштоуоумоу 444. 6; облачыць малъ яви са  
надъ народомъ 449. 23; ostrom.: оуподоблѣж и мжжоу мждроу (άνθρι φρονίμυ) mat. 7. 24;  
прокаженъ (λεπρός) пристѣплъ кланиаше сѣ mat. 8. 2; принесоша юмоу ославиенъ жила-  
ми (παραλυτικόν) mat. 9. 2... рече ославиеноуоумоу (τῷ παραλυτικῷ) 2; 5; 7; жена кръво-  
точива (γυνή αίμορροοῦσα) mat. 9. 20; приведоша къ немоу члов'кк' н'кмъ в'ксынъ (άνθρω-  
πον κωφόν δαιμονιζόμενον) mat. 9. 32... проглагола н'кмъи (ὁ κωφός) 33; чесо изидосте ви-  
дѣтъ; члов'кка ли въ макъкы ризы (ἐν μαλακίς) обл'чена; се, иже, макъкамъ (τὰ μα-  
λακά) носать въ домъхъ ц'сарихъ сжтъ. mat. 11. 8; mat. 13. 45; 46; 47; 52; в'зведе я  
на горъ въсокъ (εἰς ὄρος ὑψηλόν) mat. 17. 1; патъ же отъ ниухъ в'к боуи (μωραὶ) и патъ  
мждръ (φρόνιμοι) mat. 25. 2... боуьма (αἴτινες μωραὶ) 3... мждрымъ (αἱ φρόνιμοι) 4... а  
боуьма (αἱ μωραὶ) рекоша мждрымъ (ταῖς φρονίμοις) 8... отъв'цаша же мждрымъ (αἱ  
φρόνιμοι) 9; mat. 25. 15... 28; 29; 30; приде члов'кк' богатъ (άνθρωπος πλούσιος) mat. 27.  
57; — marc.: 1. 40; 2. 3... 4; 5; 9; 10; 7. 32; 9. 17... 25; luc.: 4. 33; 5. 18... 24; 7. 1...  
11; 7. 12... 15; 12. 16; 16. 19; 20... 21; 22; 21. 3; ioan.: 6. 9... 13; приде члов'кк' богатъ  
(άνθρωπος πλούσιος) именемъ носифъ cloz. I. 922... богатъи носифъ (doch gr. πλούσιος)  
945; аще ко въидеть въ сьнмище ваше моужь златъ прьстенъ носе (άνηρ χρυσοδακτύλιος)  
въ риз'к св'ктл'к (ἐν ἐσθήτι λαμπρῶ), въидеть же и ниць (πτωχός) въ скверньн'к риз'к (ἐν  
ρουπαρῶ ἐσθήτι)... и възрнте на носецяго св'ктлоую ризоу (ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν  
λαμπράν), и речете юмоу тыи с'кди зд'к добр'к а ницемоу (τῷ πτωχῷ) речете тыи стани  
тамо. šiš. iac. 2. 2... 3; 6.

Neuslovenisch: trub.: na večer pride en bogat mož. mat. 27. f: parvali en velik kamen. mat.  
27. g; je bil en bogat človek... potle je vmerl tudi ta bogati luc. 16. e; Cornelius en brumen ka-  
pitan act. ap. 10; en brumen bogaboječ mož act. ap. 10. b; Ananias en bogaboječ mož act. ap.  
22. b; cesarja pregnala hud vojskinci krik. vodn. 50. 3; ravn.: Bog je bil lep vert zasadil... v ta  
lepi vert pelá Adama Bog. I. 7; še pa je živel brumen in bogaboječ mož I. 25; Jožef je bil berhek  
mladeneč... on jaki, nedolžni mladeneč. I. 56; 57; v Efri je živel mlad mož I. 127. brončen gre-  
benak je imel na glavi in špirast oklep pa hlače brončene na sebi. I. 156; nar. pesm.; prišel je k



njim mladenič mlad I. 16; pride k njim še mlad gospod I. 79; notri sta žlahten gospod, žlahtna gospa I. 103: k nji se je pripeljal čern zamorec 116; prišel kraljevič je mlad II. 10; čern zamorec po sivim morju pride II. 19; po nji pride lep vojak, prav junak II. 65; jo je snubil Turek hud III. 27; srečal jo je pobič mlad, pobič mlad oj lep junak III. 116; notri v gradu mlad kraljič IV. 29; njo bi bil rad grofič mlad IV, 43; vraz: stoji stoji en skalen grad tega Marka mlad. 4; njega pa sreje potnik star, potnik star, sám večni Bog 6; po nji pritekū je enkrat turškiga cara sluga mlad . . . no sluga mladi! kam pa greš? 29; prišoū je Turek hud po njo. 33; cvet: pod belim gradom vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. 12; gospod in gospa sta prosila da bi porod lep dobila 27; pa pride to sej lep želnir 30; po nji prijezdi pobič mlad 32; kuzm.: prišao je eden bogat človek. mat. 27. 57; bio je pa niki bogat človek, luc. 16. 19; preš.: bil nekđaj je mlad pevic 72; mlad ribič cele noči vesla 77; znan ribič pervesla od une strani 179; vrt.: na čelu tih poslancov ji bil častitljiv mož 146; serčen in prederzen naročnik mu enkrat reče 251.

Wenn im Neuslovenischen von dieser Norm abgewichen wird, indem a) das Adjectiv in der zusammengesetzten Form erscheint, obwohl es in der Rede noch nicht genannt ward, und b) nominal flectirt, trotzdem es als ein schon erwähntes und mithin bekanntes der zusammengesetzten Declination folgen sollte, so ist dies eine dialectische Erscheinung, die sich mit ziemlicher Sicherheit localisiren lässt. Während nämlich die erste dieser Eigenthümlichkeiten in einem Theile des östlichen slovenischen Sprachgebietes, vornehmlich südlich von der Stadt Ptuj (Pettau) und bei den ungrischen und chorvatischen Slovenen sich findet, ist letztere auf Theile von Ober- und Unterkrain beschränkt, welche nominatim anzuführen der Ort hier nicht ist. Doch ist im letztern Falle die Abweichung häufig nur eine graphische; es wird das -i beim Adjectiv zwar vermisst, dafür aber wird im gesprochenen Worte diese Abirrung in vielen Fällen (ich sage nicht immer) durch den Accent illusorisch gemacht, worüber noch gesprochen werden wird.

ad a. beli list so napisali. nar. pesm. II. 56; gotovo beli list mu nese. pesm. IV. 24; vraz; tak černi klobučec ma, ravno kak ga moj lūbi ma. 8; beli list so napisali 37; neg jaz sim ti en mladi kraljič. 49; mladi junak Dunaj plava. 97; on drūgo nič ne bo, kak lepi soldak . . . en mladi oficer 107; oneja drūgo nemata kak ograd zgrajeni, 107; služit' me zove jeden mladi gospon. 140; tam mi pa hodi jeden mladi jager 141; (narodne pripovjedke skupio Matija Kračmanov Valjavec): tak je bil jen put jen siromašni vandrač 96; tak je bil jeden siromašni ribič 120; jenkrat je bil jeden zakleti kralj. 141; išel je jeden mladi dečko vu soldate. 239; bil je jeden zakleti melin 240; tak je bil jeden jako bogati kralj. 242; bil je jeden siromašni muž 248; jen put je bil jen doktor več jako stari i jako vučen človek. 251.

Bei Ravnikar findet man das Eigenthümliche fest beobachtet, dass er Wörter wie: vsak (ВСКЪ, πᾶς, omnis), kak (КАКЪ, πῶτος, qualis) tak (ТАКЪ, τοιοῦτος, talis) immer zusammengesetzt gebraucht: I. 5. 28; 10. 6; 11. 31; 14. 23; 16. 9; 30; 22. 24; 30. 29; 44. 12; 60. 24; 68. 20; 70. 14; 77. 32; 99. 9; 116. 11; 135. 13; 158. 10; 161. 7; 176. 29; 181. 23; 190. 34; 205. 27; 206. 33; 214. 17; 217. 17; 236. 19; 240. 16; 250. 30; 253. 23; 255. 3; 4; 260. 2; 8; 262. 15; 271. 14; 282. 22.

ad b. nar. pesm.: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga II. 6; čern zamor'c ji reče in pravi. II. 19; jo h kraljici čern zamor'c pripelje. II. 20; gori je vstal merlič mlad. IV. 46; vraz: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga. 29; čakaj, čakaj, mlinar mlad. 57; notri je djala perstan zlat. 166; pred njo pa kelih zlat stoji cvet. 56; mlad ribič od čistiga ognja vnet. preš. 77; o srečen ribič serce zvesto. preš. 77; terdokljunast kos je svoje pesmi pustil. preš. 89.

Es sind bereits im vorhergehenden einige Beispiele des selbständigen, substantivisch ge-

brauchten Adjectivs in seinen nominalen Formen angeführt worden. An diesem Orte mögen noch einige folgen: supr.: дѣкѣма кѣнѣма лѣжавома 29. 13; кѣ слѣпомѣ прилежа слѣпѣ на-  
 дѣжда имашѣ 123. 9; безѣнѣна и правѣдна не оубѣнѣ. 296. 10; воле оубо слѣзѣ оубоушѣ-  
 таѣши ѣко надѣ мрѣтѣмѣ прослѣзѣшоуоумоу са 345. 20; ѡ неразоумѣна и моудѣна  
 сѣдѣ цѣмѣ вѣкровати о всемѣ 363. 28; männl. sing. Voc.: 16. 6; 36. 6; 44. 27; 48. 15; 52. 11;  
 74. 29; 78. 21; 84. 26; 85. 21; 117. 1; 120. 29; 166. 3; 168. 28; 263. 17; 318. 11; 375. 20; 380.  
 1; 381. 8; ostrom.: прикедоша ѣмоу вѣсѣнѣ мѣногѣ (δαμονιζομένους πολλούς) mat. 8. 16;  
 глагола ѣмоу маловѣре (ὀλιγόπιστε) mat. 14. 31; неоудовѣ вѣнѣдетѣ богаты (πλούσιος) вѣ  
 цѣсарѣствѣнѣ невесѣноѣ. mat. 19. 23; зѣлы (κακός) зѣлкѣ погубѣтѣ ѣ. mat. 21. 41; видѣ-  
 хомѣ прѣславѣна (παράδοξα) luc. 5. 26; аще достонѣтѣ вѣ сѣвотѣ добро сѣтворѣтѣ (ἀγα-  
 θοποιῆσαι) или зѣлѣ сѣтворѣтѣ (κακοποιῆσαι) luc. 6. 9; аще благо творѣтѣ (ἀγαθοποιεῖτε)  
 luc. 6. 33; рече же ѣмоу богѣ безоумѣне (ἄφρων) luc. 12. 20; вѣрѣнѣ вѣ малѣ (ἐν ἔλαχίστῳ)  
 и вѣ мѣнозѣ (ἐν πολλῷ) вѣрѣнѣ ѣсть. luc. 16. 10; оудовѣкѣ во ѣсть вѣлѣждоу сѣвотѣ оуши  
 иглѣнѣ прѣнти неже богатоу (πλούσιον) вѣ цѣсарѣствѣнѣ вожнѣ. luc. 18. 25; рече кѣ нѣма ѡ  
 несѣмѣслѣна (ἀνόητοι) luc. 24. 25; вѣ тѣхѣ лежалаше мѣножѣство волащѣнѣхѣ, слѣпѣ (το-  
 φλῶν) хрому (χολῶν) соухѣ (ξηρῶν). ioan. 5. 3; еда вѣсѣ можѣтѣ слѣпомѣ (τοφλῶν) очѣ  
 отѣврѣкѣтѣ ioan. 10. 22; lasna, .. segna .. bozza . . . paga .. malomogoneka . . . mrzna . . .  
 stranna. mon. frising. II. 44—51; не могѣ глаголатѣ вамѣ ѣко доухѣвѣноѣ (πνευματικοῖς), нѣ  
 како пѣтѣноѣ (σαρκίνοις) šiš. I. cor. 3. 1; ѣко моудроѣ (φρονίμοις) глаголю. šiš. I. cor. 10. 15.

Doch findet sich auch hier die zusammengesetzte Flexion gebraucht, trotzdem das Griechische den Art. nicht anwendet: волащѣна (ἀσθενούντας) цѣлѣтѣ, прокаженѣна (λεπρός) очѣщѣнѣтѣ  
 mat. 10. 8; слѣпѣнѣ (τοφλοὶ) прозираѣтѣ, хрому (χολοὶ) ходѣтѣ, прокаженѣнѣ (λεπροὶ) очѣ-  
 щѣтѣ са и глаоусѣнѣ (κωροὶ) слѣшатѣ мрѣтѣнѣнѣ (νεκροὶ) вѣстаѣтѣ и нишѣнѣ (πτωχοὶ) бла-  
 говѣстоуѣтѣ. mat. 11. 5; изѣ (отѣ) мрѣтѣнѣнѣхѣ (ἐκ [ἀπὸ] νεκρῶν) mat. 17. 9; 17. 13; mare.:  
 6. 14; 6. 16; luc.: 16. 30; 16. 31; 24. 46; ioan.: 2. 22; 12. 1; 12. 9; 20. 9; 21. 14; während  
 mat. 27. 64; 28. 7 auch im Griechischen der Art. steht (ἀπὸ τῶν νεκρῶν); сѣвращѣна вѣса ѣже  
 оверѣтоша зѣлыѣ же и доврѣна (πονηροὺς τε καὶ ἀγαθοὺς) mat. 22. 10; сынѣ чловѣчѣ-  
 скѣнѣ прѣдѣѣтѣ са вѣ рѣцѣ грѣшѣнѣнѣхѣ (ἀμαρταλῶν) mat. 26. 45; силѣ вѣшыѣнаго  
 (ὀφίστου) оскѣнѣтѣ та luc. 1. 35; нишѣтѣнѣмѣ (πτωχοῖς) посѣла ма. luc. 4. 18; мѣнози брахѣ  
 прокаженѣнѣ (λεπροὶ) luc. 4. 27; и видѣхѣмѣ слава ѣго, слава ѣко ѣдиночадалѣго (μονογε-  
 νοῦς) ioan. 1. 14; нишѣнѣнѣшѣ (πτωχοῖς) ioan. 12. 5; cloz. I. вѣ старѣнѣхѣ мѣсто несѣмѣнѣслѣ-  
 нѣнѣхѣ (πρεσβυτέρων ἀγνωμόνων) 34; жѣвѣнѣмѣ и мрѣтѣнѣмѣ (ζώντων καὶ νεκρῶν) сѣдѣтѣлѣ  
 вѣлѣкетѣ са. 642; из мрѣтѣнѣнѣхѣ (ἐκ νεκρῶν) 647; 897; вѣ мрѣтѣнѣнѣхѣ (ἐν νεκροῖς) 809;  
 отѣ мрѣтѣнѣнѣхѣ (ἐκ νεκρῶν) 904.

Dagegen: аще земѣна (τὰ ἐπίγεια; земѣнаа. assem; земѣнакѣ. nik. belgr.) рѣхѣ вѣмѣ.  
 ostrom. ioan. 3. 12; принимахѣ добро (τοῦ εὐεργέτου) отѣ него. cloz. I. 298.

Das Neuslovenische liebt dass eigenthümliche, dass es für substantivirte Adjectiva wahre Sub-  
 stantiva setzt, d. i. Adjectiva, die substantivische Suffixe angenommen haben, was dem Geiste der  
 Sprache vollkommen entspricht, sich aber häufiger in ältern als jüngern Schriften findet. Damit ist  
 aber freilich der Nachtheil verbunden, dass die Bezeichnung des bestimmten und unbestimmten,  
 die im Neuslovenischen wenigstens im männl. casus generalis und männl. Accus. der auf ein lebloses  
 Substantiv sich beziehenden Adjectiva gewahrt ist, völlig zu nichte wird. Vergl.: trub.: gobovec. 8. g;  
 10. a; 11. a; 26. b; človek ta je bil mutast; inu kadar je ta zcludi bil izgnan, govori ta mutec. 9. f; kadar  
 slepec slepeca vodi 15. a; slepec. 9. e; 11. a; 20. d; 21. b; glušec 11. a; hromec 15. d; 21. b; ka-

dar leta hromec kir je bil zdrav postal se je deržal tiga Petra inu Joaneza, vus folk je tekal k nim. act. ap. 3. a; act. ap. 14. a; krulovec. mat. 15. d; gobovec. 26. b; ravn.: kdo je vstvaril glušca in mutica, kdo slepea in vidca. 85; nikar ne zmirajte glušca. . slepea 109; mlajček, Joatam po imenu 131; ošabnež 133; rjavček 150; beloglavčik (dim. von beloglavec) 193; lené 209; ja selbst pèrve nec, drujec 42; man vergleiche damit auch den gleichen, wengleich seltenern Gebrauch im Alt-slovenischen, der sich auch, wie ich glaube, sowohl für die nominale, wie für die zusammengesetzte Declination des Adjectivs vertretend findet: да придетъ, бестоудьници, приємлаи жрътвж. supr. 87. 23; како оубо хоштете о семь намъ страдати, акы правьдникомъ или акы и неправьдникомъ; аште же и акы неправьднии како оубо и въ тѣми дѣлаы неправьдныими обличаеми тожде творите. supr. 97. 8; Христось же хромцемъ нхъ теченье даровааше. supr. 367. 19; и авые въскресе мрътвыцы. supr. 419. 5; и принесе чко прьвкнець (протѣтохос) дѣва грѣлишиста богоу. cloz. I. 902; въ истиннак свѣта сватънимъ чко прьвкнець (протѣтохос) ненствакненъ из мрътвѣныхъ cloz. I. 907; (доньдеже роды сынъ свои) пьрвкнець (протѣтохос) mat. I. 25; ostrom., прьвкнець assem., прьвкнаць nik. belgr.; и роди сынъ свои пьрвкнець. luc. 2. 7; ostrom., прьвкнець. assem., прьвкница. nik. belgr.; еже иестъ зачело, прьвкдць изъ мрътвѣныхъ (протѣтохос ѣх тѣмъ вѣхрѣмъ) да боудеть въ всѣхъ тѣ прьвкствоуіе. šiš. col. I. 18.

U. Erscheinen im Alt-slovenischen zwei Adjectiva oder Participia mit der Conjunction и verbunden, so folgt nach Vostokov's Behauptung nur das erstere der zusammengesetzten Flexion, während das andere in nominaler Form sich zeigt, analog dem Griechischen, woselbst in dieser Verbindung auch nur das eine, d. i. das erste Adjectiv den Art. annimmt.<sup>18)</sup> Die Quellen jedoch, wenigstens die mir vorliegenden, bestätigen diesen Ausspruch nicht, und ich werde, nachdem ich im folgenden eine beträchtliche Anzahl der hieher einschlägigen Belege beigebracht haben werde, diesen Satz anders formuliren. Vgl. supr.: нечестивѣи и грѣшнѣи. 7. 17. отъ непорочнѣи и прѣчистѣи дѣвѣ 8. 8; прѣдѣстоаштїи и позороужштїи 10. 12; сътворивѣи чловека и въобразивѣи. 16. 8; въ сватѣж и блаженѣж тронцѣ. 18. 24. непослоушливїи чловеци и злїи 30. 12; на сватѣж и славынѣж памяти. 31. 9; мжчїиіе сватѣхъ и славынѣхъ мжчїиікъ 39. 10. 11; в дивѣнѣимъ и прѣславѣнѣимъ дѣломъ. 40. 13; 14; толїко во бѣаше възлюбѣнѣи и славынѣи градъ. 41. 8; чьстѣнѣимъ и великѣимъ даромъ достонни бждѣт. 42. 20; лѣстивѣи и неоукроштенѣи пьсь 43. 29; 44. 1; в мжчїиіи славынїи и чьстїиіи 49. 2. 3; кезбожнѣи и нечестивоіе повѣданїе 63. 20; не повѣдїиіи и довани воини хрѣстови. 64. 6; величавѣи онъ и сверѣпѣи. 66. 10; искоуьснїи же и довани хрѣтосови рави 73. 13; мене грѣшнѣаго и недостоннааго 77. 15; славынѣи и великѣи дѣнь 81. 1; къ небесѣнѣимъ и истинѣнѣимъ воиномъ. 83. 4; прилѣжнѣи и не прѣклонѣнѣи исповѣданїе. 83. 27; намъ почитаѣштинѣи же и послоушаѣштинѣи 93. 27; нечестивѣи и грѣшнѣи. 97. 13; твораштинѣхъ грѣхъ и живѣштинѣхъ. 97. 18. съ сынѣомъ и сватѣимъ и животвораштинѣимъ. 110. 1; благодѣтъ милостивѣимъ и бесѣмрътѣнѣимъ богомъ 112. 3; повелѣнѣи е сватѣими и чьстѣнѣими законѣи. 113. 16; прославить чьстѣнѣи и великѣиіе има тѣкоіе. 115. 10; къ стоаштинѣимъ и зраштинѣимъ 118. 2; распатѣи и оумѣрѣи 120. 13; нокажи безаконѣоуоумѣи и безвожнѣоуоумѣи Пн-

<sup>18)</sup> „Когда два прилагательныя или причастїя соединены союзомъ и, тогда первое ставится въ полномъ, а второе въ усѣченномъ видѣ, согласно съ Греческимъ, гдѣ только при первомъ прилагательномъ находится членъ.“ gram. §. 107.

тоиноу. 124. 6; оставивъ живаго и истиннаго бога. 124. 17; сжштааго и прѣжде сжш-  
 тааго 124. 19; страшнааго и трепетнааго повѣленна. 125. 3; на жродивъж и непополь-  
 нъж вѣрж вѣсовѣскъж. 125. 24; ходивъшин же и видѣвъшин достоинствѣрнни отъци  
 ти 127. 28; блаженъи и великъи Антоніи. 129. 23; иште же глаголжштоу прѣпростоуоу-  
 моу и сѣмѣреноуоумоу Паулоу ісоусовоу. 131. 7; не приближж са къ сѣмѣреноуоумоу и  
 прѣпростоуоумоу Паулоу. 131. 11. на кого възрж, нъ на кротѣкааго и мѣчливааго и  
 сѣмѣренааго сръдцемъ и трепштжштааго монхъ словесъ 131. 16; си сжтъ чоудеса сѣмѣ-  
 ренаго и прѣпростааго Паула. 131. 18; раскопавъи и опоустивъи 134. 22; прѣсватааго и  
 покланяемааго кръста 138. 8; многославъи же и многообразъи змии дивволь  
 138. 18; въ нѣнѣшъи и вѣджштини вѣкѣ 139. 15; о коупнѣ сжштънѣи и сватѣи  
 троици 139. 24; скврѣнъи и нечистъи. 139. 29; да съповоротъ за истинънжж и пра-  
 вжж вѣрж. 140. 14; истинънжж и нераздѣлаемжж вѣрж, 140. 22; въскхъ во вѣкѣ ви-  
 димъхъ и невидимъхъ промыслъникъ богъ 141. 2; похуленъи и въчтенъи 141. 4;  
 къ правѣи и коупносжштънѣи вѣрѣ. 148. 26; нераздѣлаемжж и коупносжштжж тро-  
 ницъ. 152. 20; лютаи и соуроваи 154. 27; великъи богъ, павивъи са и глаголавъи къ  
 нама. 155. 2; нечистааго и хръстаненавиднаго. 165. 6; ты ли іеси разорвъи и съкроу-  
 шивъи великж богынж. 165. 20; мрътвааго того и нѣмааго капишта. 165. 27; нечистъ-  
 ии и непрѣподобвъи сѣне дивволь. 166. 3; свѣрвгъи и оувивъи. 167. 17; небесъстиі и  
 земьстни коньци не вѣмѣстатъ тебе. 182. 25; повиноуѣштаа же са и жържштаа. 186.  
 20; страстънѣимъ и не тѣлѣжштинѣимъ ни оувадажштинѣимъ вѣнъцемъ оувазоша са.  
 187. 26; чловѣкомъ бољшимъ и сѣтворивъшимъ и. 192. 4; отъ чтжштиихъ и кла-  
 нѣжштинихъ са слыцоу. 192. 29; слѣпнѣи жродивни 194. 28; повелѣша вѣскн прѣсты-  
 юмоу отъсѣкати овоа ржчънѣа и ножънѣа. 196. 18; мы іесмъ сами досажджштини  
 и оукаражштини цѣсара Саворна. 197. 26; которъи іестъ родивъи и въскрѣмыи 199.  
 16; вѣзантретни же и арменистни отоци 204. 14; отъ кждоу вамъ добраи си и веселая  
 реть и пѣснь. 236. 15; юнаи и безълюбвѣнаи кръста творьца похвали. 238. 23; пастоухъ  
 добръи и благъи положитъ доушж свож за овьца своа. 242. 9; разоумънѣимъ и доу-  
 шегоубвѣнѣимъ вѣкомъ. 242. 11; свѣтѣлымъ тѣ и боголѣпнѣымъ гласъ. 245. 6; слави-  
 мааго и проповѣдаемааго. 246. 20; чловѣколюбвѣтнааго и сватааго гласа. 251. 26;  
 іедносжштънѣи и животвораштини и вседръжаштиі троици 252. 23; ш несѣказнааго  
 и несѣвѣдомааго танааго. 254. 6; словесы пророчъскъими и законънѣими. 255. 21; прино-  
 шааше широкааго и пространааго пжти водаштааго въ пагоубж. 258. 23; широкъимъ и про-  
 странъимъ моремъ 258. 26; съгрѣшивъшааго и неврѣгъшааго. 261. 25; 262. 1; о доврѣ-  
 кѣмъ же смѣкѣ и оупѣшънѣкѣмъ. 263. 17; пронъривъи робе и лѣнивъи. 273. 22; вѣрѣ-  
 нааго роба и неразоумнааго, 274. 3; вижштааго и пианааго и господьско трошаштааго  
 и погоубвѣжштааго. 274. 11; нождъноіе и потрѣквеноіе. 276. 10; доброобразноіе и бла-  
 гоприлежъноіе. 278. 11; драгаго и мждрлааго Іусифа. 289. 11; въ младънѣи и мѣчънѣи  
 пишти. 295. 20; ш чоудноіе и дивноіе дѣло 299. 26; къ грѣдоуоумоу и страшноуоу-  
 моу комъканню. 302. 16; зълъихъ и добръихъ дѣлесъ. 308. 22; ш многоплачънааго и  
 безплачънааго. 322. 1; кто оуво тѣ многоболѣзньнѣи и многотроудънѣи. 327. 12; безъ-  
 любвѣнѣи и любаштини истинж образъ 331. 5; людие еврейстни и поганьстни 339. 19;  
 даръ примъ питажштааго вѣса и вѣскми овладжштааго. 342. 9; чѣто се великоіе и  
 дивноіе чоудо, 346. 20; вѣчънааго и прѣвѣчънааго 348. 20; пригвожденѣи и привѣенѣи  
 нозѣ 356. 2; оцѣтънжж и лютжж чашж. 356. 8; съ прѣсватъимъ и животвораштинѣимъ

доухомъ 357. 22; похвалнаѣштнѣмъ и скверньнымъ чловѣкомъ. 367. 21; доуховьныи и живѣи камык' 371. 2; рѣбы словесьныа и доуховьныа. 380. 12; распрьнжж и хрѣстолоубьвнжж. 384. 18; къ не видѣшнимъ и вѣровавѣшнимъ. 389. 22; пот'штавѣи са и исправивѣи 396. 18; оу горѣ мьнѣ окаанѣи и отѣмненѣи 400. 3; великыа и истиньныа благыа нравы. 403. 14; прѣкажкавѣи и нечистыи врагъ 403. 22; нечистыи вѣксъ и скверьныи. 405. 27; великыи х' грѣхъ и дръзновеныи хъ. 407. 9; въ соудѣтѣныи хъ и посрамьеныи хъ сѣдинахъ 407. 11; истиньныи и милостивѣи братъ. 409. 14; истое и великое покаянѣе. 411. 12; благыи и милосръдыи богъ. 412. 25; молитвѣныа и похвалныа пѣсни. 413. 10; въ славж почѣтѣшааго и чловѣколюбивааго бога. 414. 14; сватыи хъ отьцъ и епискоупъ бѣвѣшнѣхъ. 414. 19; сьмрътоносьныи и сьмрътѣныи крѣстъ. 415. 23. на похвалж сьдѣ мжченъи хъ сватыи хъ и прѣчѣстѣныи хъ мжжъ. 416. 14; боголюбивыи хъ и вѣрньныи хъ мжж'. 416. 20; отъ прѣвааго апостола и вѣрховнааго. 424. 4; на вьса сжпротивьныа и мьтыа и вѣсовьскыа пѣкы. 424. 27; вьсокааго ради и добрааго житиа. 431. 8; вьстаахж оукрѣпѣае мь истьнымъ и присньнымъ сьдравиѣмъ. 438. 21; мене грѣшнааго и оубогааго. 449. 19; издрадноѣе и пытае мое се естъ. 451. 28; — mat. 25. 21: εἰς, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ: добръи рабе, благыи, вѣрньне: ostrom., ev. theod. (a. 1358.) nik.; добръи рабе, благыи и вѣрньне: assem., ev. milj. (a. 1230), belgr.; добръи рабе, благыи, вѣрньныи: ev. mstisl. (a. 1126—1132), sinod. (a. 1144.), kanel. (a. 1164.), ioan. exarch (a. 1263), novgr. (a. 1270), polier. (a. 1307), zar. (a. 1401)...; mat. 25. 23; добръи рабе, благыи вѣрньне: ostrom., milj., zar. nik., belgr.; добръи рабе благыи и вѣрньне: assem., novgr.; добръи рабе, благыи, вѣрньныи: mstisl., kanel., polier.; mat. 25. 26: πονηρὲ δοῦλε καὶ ἀκηρὲ: зѣлыи рабе и лѣнньныи: ostrom., assem., mstisl., sinod., kanel., milj., ioan. exarch., novgr., pol., theod., zar., nik., belgr.; luc. 2. 13: ἀλοῦντων καὶ λεγόντων: хвалащнѣхъ и глагольщнѣхъ. ostrom.; хвалащнѣхъ и глагольщѣ assem.; хвалащнѣхъ и глаголющнѣхъ. nik., belgr.; luc. 20. 46: τῶν θελούντων καὶ φιλοῦντων: хоташнѣхъ и любашнѣхъ. ostrom., хоташнѣхъ и любашнѣхъ. assem.; хоташнѣхъ и любашнѣхъ. nik., belgr.; ioan. I. 41: τῶν ἀκούσαντων καὶ ἀκολουθῶντων: слышавъшою и шѣдшою (sic). ostrom., слышавъшюю и шѣдъшюю, assem., слышавъшюю и шѣдъшою. nik., шѣдъшею belgr.; ioan. 5. 24: ὁ ἀκούων καὶ πιστεύων: слоушааи и вѣрж ѣмлаи (doch auch pg. 13. d. ѣмла) ostrom., слоушааи и вѣрж ѣмъла (pg. 11. 9; 11. 17) assem., слоушааи и вѣрю емлетъ. nik., слоушааи и вѣроу емла. belgr.; ioan. 6. 33: ὁ καταβαίνων καὶ διδούς: сьходаи и даи (sic pro даи) ostrom., сьходаи и даи assem., сьходѣи и даѣи. nik. belgr.; ioan. 6. 40; εἰ θεωρῶν καὶ πιστεύων: видѣи и вѣроуѣи (sic). ostrom., видѣи и вѣроуѣи assem., видѣи и вѣроуѣи. nik. belgr.; ioan. 6. 54; 56: ὁ τρώγων καὶ πίπων: ѣды и пиѣи (sic). ostrom., ѣдыи и пиѣи. assem., ѣдѣи и пиѣи. nik. belgr.; ioan. 8. 50: ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищѣи и сѣдѣи. assem., ищѣи и сѣда. ostrom.; иштен и соудѣи. nik. belgr.; ioan. 20. 29: οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: не видѣшнѣи и вѣровавѣшнѣи. assem., не видѣвѣшнѣи и вѣровавѣше. ostrom., nik. belgr. cloz. I.: пасха, и образънаѣ и ѣстиннаѣ. 331; къ свѣтѣи и страшнѣи трапѣзѣ (τῇ φρικτῇ καὶ φοβερῇ τραπέζῃ). 403; свѣтѣи хъ и страшнѣи хъ таниѣ. 545; страшнѣи и оукоризнѣи примѣишлѣше сьсждѣ. 649; тѣштѣтѣнѣмъ и соудѣтѣнѣмъ (κενὰ καὶ μάταια) 775; вѣрѣисѣи и поганьсѣи (ὁ - - ὁ) 842.

Im vorhergehenden sind der grossen Mehrzahl nach Belege angeführt worden, in denen das Adjectiv oder Particip als Begleiter des Substantivs auftritt, zu dessen näherer Bestimmung es dient. Es beziehen sich auch die Adjectiva in den eben angeführten Stellen meist auf dasselbe Object. Nicht zu übersehen sind aber auch jene Fälle (einige wurden schon bemerkt), in denen die

Adjectiva in ihrer substantivischen Natur erscheinen, wobei man, wie ich glaube, den Umstand, dass auch das zweite Adjectiv in der zusammengesetzten Form sich zeigt; obzwar nicht immer, so doch damals beobachten kann, wenn dieselben eine verschiedene logische Beziehung im Satze einnehmen, mithin nicht beide auf denselben Einzel- oder Gattungsbegriff hinweisen. supr.: *ποσειδωνοῦ* праведнаго и грѣшнаго 7. 17; *πρῶτον* правдивын и грѣшнын 7. 18; *πρῶτον* доблышиихъ и при-  
снѣжишиихъ 62. 18; *πρῶτον* глауухымъ и неподвижимымъ вѣроуижштимъ 125. 25; *πρῶτον* скръбаштимъ и мѣцк жѣдштимъ 127. 24; *πρῶτον* скръбаштимъ и ненавидаштимъ 137. 23; *πρῶτον* видимаа и невидимаа 140. 1; *πρῶτον* плѣтыннихъ и бесплѣтыннихъ 173. 4; *πρῶτον* богати и ништи и зѣли и добри отъ того слоужеж приемижт. 192. 2; отъ чтжштиихъ и кланшш-  
тимъ са 192. 29; *πρῶτον* крѣпаштимъ и троуждажштимъ 216. 24; *πρῶτον* на прѣподобыннихъ си и на обраштажштимъ срдца къ нему. 234. 24; *πρῶτον* придоша к нему слѣпин и хроми. 243. 16; *πρῶτον* въскко колѣно небеснынхъ и земнынхъ и прѣисподѣннихъ 244. 29; *πρῶτον* тѣште-  
тнынмъ и безоумнынмъ 338. 1; *πρῶτον* спасение живнынмъ и мрътвнынмъ бываше 339. 23; *πρῶτον* по срѣдк живнынхъ и мрътвнынхъ 340. 13; *πρῶτον* проповѣдникъ живнынмъ и мрът-  
внынмъ 348. 27; *πρῶτον* въскко колѣно поклонитъ са небескнынхъ и земнынхъ и прѣисподѣ-  
ннихъ 370. 7; *πρῶτον* носаштоуоумоу и имѣжштоуоумоу 376. 24; *πρῶτον* небеснын и земнын 388. 14; cloz. I.: *πρῶτον* добрымъ и зѣлымъ (*τῶν καλῶν καὶ τῶν ἀγαθῶν*) 257; *πρῶτον* живнынмъ и мрътв-  
нынмъ (*ζώντων καὶ νεκρῶν*) сждитель 642; 848; 876; mat. 22. 10: *πρῶτον* πονηροῦς τε καὶ ἀγαθοῦς: зѣл-  
ныа и добрыа. ostrom., assem., зѣлие и добрие. nik., зѣлие и добрѣне. belgr.; mare. 7. 37; *πρῶτον* καὶ τοὺς κωροὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν: глауухыа творитъ слышати и нѣ-  
мыа глаголати. ostrom., assem., глауухие. нѣкмие. nik., belgr.; luc. 6. 35: *πρῶτον* ἀτὸς χρηστός ἐστιν  
ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηροῦς: благъ есть на невъзблагодѣтныныа и зѣлынѣ. ostrom.,  
assem., невъзблагодѣтне (везблагодѣтне belgr.) и зѣлие. nik., belgr.; luc. 14. 21: *πρῶτον* τοὺς  
πτωχοὺς καὶ ἀναπήρους καὶ τυφλοὺς καὶ χωλοὺς εἰσάγαγε ὧδε: нирыа и вѣднынѣа и хромыа  
и слѣпныа съведи сѣмо. ostrom., assem., ништие и вѣднне и хромые и слѣпне. nik. belgr.;  
ian. 4. 36; *πρῶτον* ἵνα καὶ ὁ σπειρῶν ἑμοῦ χαίρη καὶ ὁ θερίζων: да сѣян въ коупѣ радуеиетъ самъ и  
жыниа. ostrom., сѣян и жыниа assem., сѣен и жынен. nik., belgr.

Dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, ist in den Quellen eine seltene Erscheinung: supr.: *πρῶτον* безаконнынюе дѣло и дрѣво 48. 6; *πρῶτον* ты кто еси льстан и отъвращаа 118. 14; *πρῶτον* доухов-  
нынѣа дары и достоинны. 378. 8; *πρῶτον* рѣжж многопрѣвжж и люковчжштж 387. 14; *πρῶτον* въздръ-  
жаныемъ истымъ и троудномъ 407. 23; mat. 24. 45: *πρῶτον* ὁ πιστὸς δοῦλος καὶ φρόνιμος: вѣр-  
нын рабъ и мждръ. ostrom., assem., вѣрнын рабъ и моудри. nik. belgr.; luc. 8. 21: *πρῶτον* οἱ ἀκού-  
οντες καὶ ποιῶντες: слышати и твораше. ostrom., слышати и хранати. assem., слышеш-  
тен и твореште. nik. belgr.; luc. 10. 21: *πρῶτον* ἀπὸ σοφῶν καὶ συνέτων: отъ прѣкмждрынхъ и ра-  
зоумнынъ. ostrom., прѣкмждръ и разоумнынъ. assem. (pg. 83. 28. & 168. 8). прѣкмоудръхъ и  
разоумнѣхъ. nik. belgr.; ioan. 8. 50. ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищан и сѣда. ostrom., ищан и  
сѣди. assem., иштие и соуден. nik. belgr.; ioan. 9. 8: *πρῶτον* ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν: сѣдан и  
проса. assem., сѣден (сѣде belgr.) и просе. nik. belgr.; ioan. 11. 26: *πρῶτον* ὁ ζῶν καὶ πιστεύων: живын  
и вѣроуиа. ostrom., живын и вѣроуиа. assem., живи (и) вѣроуен. nik. belgr.; ioan. 14. 21: *πρῶτον*  
ἔχων καὶ τηρῶν: имѣян и съблюдаа. ostrom., assem., имѣен и съблюдае. nik. belgr.; ioan.  
20. 29: *πρῶτον* μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: видѣвши и вѣровакше. ostrom., видѣвши  
и вѣровавши. assem., nik. belgr. f.; *πρῶτον* благын рабе и вѣрне. cloz. II. fol. 1. a. 19; — eine noch  
seltener, dass das erste Adj. nominal, das zweite zusammengesetzt vorkommt: *πρῶτον* широкъ и про-  
страннѣ пжтѣ supr. 258. 19; *πρῶτον* неразоумныа и моудныа 363. 28; *πρῶτον* неразоумни и моудни

364. 2; БОГАТОУ И ОУБОГОУОУМОУ. supr. 376. 17; 22; ЗЛАТЫ ЖЕ И ДОБРЫЯ (πολλούς τε καὶ ἀγαθούς). ev. gal. (a. 1143. busl. chrest. 47. 1). In Quellen, denen kein griechisches Original zur Grundlage diene, sind diese Fälle noch weit schwieriger zu belegen. Nach dem angeführten und in Berücksichtigung noch anderer Quellen (mon. serb.; busl. chrest.), aus denen weitere Belege anzuführen ich für unnothwendig erachte, dürfte der oben erwähnte Satz etwa so lauten: Erscheinen in der altslovenischen Rede zwei Adjectiva mit der copulativen Conjunction И verbunden, sei es selbständig oder in attributiver und nach Umständen appositioneller Stellung, so folgt, wenn das erstere in zusammengesetzter Flexion vorkommt, demselben auch das andere mit dieser Flexion nach. Fälle, dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, finden sich, jedoch in verhältnissmässig geringer Anzahl, und scheint diese Eigenthümlichkeit unter dem Einflusse des Griechischen entstanden zu sein, woselbst sich (auch in der Sprache des neuen Testaments mit einigen Ausnahmen) das Gesetz beobachtet findet, dass unter diesen Umständen das zweite Adjectiv des Artikels entbehrt. Dass dieser Gebrauch der nominalen Form des Adjectivs ein anomaler sei, geht theilweise aus jenen Quellen, die diese Setzung verschmähen oder nur sehr selten anwenden, theilweise aber aus den Versionen hervor, denen derselbe griechische Text zur Grundlage gedient. Man findet nämlich in letztern, dass sie in den hiehergehörigen Fällen sehr variiren, was um so auffallender ist, wenn man berücksichtigt, dass eben diese Denkmäler im übrigen im Gebrauche des Adjectivs nicht auseinandergehen, sich mithin die Verschiedenheit aus dem Umstande erklären liesse, dass diese Setzung der nominalen Form des Adjectivs eine dem Sprachgeiste widerstrebende gewesen, daher einige Übersetzer, von dem richtigen Sprachgeföhle geleitet, die zusammengesetzte Form anwendeten, obwohl das Griechische keinen Art. aufwies, andere dagegen der genauen Wiedergabe des griechischen Textes den eigenen Sprachgebrauch zum Opfer brachten.

Bedenkt man, dass der neutestamentliche Sprachgebrauch hinsichtlich der Setzung und des Gebrauches des Artikels sehr uncosequent verfährt, so könnte man geneigt sein zu glauben, auch diese Verschiedenheit in den altslovenischen Quellen müsse diesem Umstande zugeschrieben werden. Allein man wird davon abstehen, wenn man in den oben citirten Stellen die griechischen Handschriften (cf. tischend.) durchmustert, und findet, dass in diesen Fällen Varianten im setzen und anlassen des Art. nicht zu finden sind.

Das Neuslovenische folgt der Analogie des Altslovenischen. Es sind daher beide Adjectiva zusammengesetzt, was man strenge beobachtet findet, und Ausnahmen davon zu den Seltenheiten gehören. Vgl. ej ti dober inu zvejsti hlapec, . . . und bald darauf: ti hudi inu leni hlapec. trub. mat. 25. b. Belege können füglich übergangen werden.

Ich füge nur noch bei, dass Adjectiva auch mit einer andern Conjunction als dem И verbunden sein können und dasselbe Gesetz beobachten. кѣи коупъ колнѣ иеть пѣквѣнѣи ли или пшеничнѣи supr. 97. 1; коюго бога подобатъ нама отършти са; небесъ кааго ли или земънааго, вкчънааго ли или маловркъменьнааго. supr. 189. 2; како се сълоучи са намъ; да разоумкѣямъ, ако ни хоташтоуоумоу, ни текжштоуоумоу ни женжштоуоумоу нъ милоуѣжштоуоумоу богоу supr. 230. 1.

Das eben ausgesprochene Gesetz gilt aber auch für die asyndetische Stellung der Adjectiva, wie dies aus nachfolgenden Beispielen ersichtlich werden dürfte: supr.: призвавъ сватою тринименною има. 32. 11; блаженая нареченая жена. 37. 27; симъ бѣвъшиимъ прѣтрѣпѣквѣшиимъ. 39. 1; приде къ градоу реченѣи скверънавѣи амеоур'мни. 41. 10; прѣнеподѣни темнѣи днаволе. 54. 18; оставилъ бѣ коумиръскжж соіетънжж леть 55. 11;

почитаѣтъ са вамъ кнѣгы сѣдинскыа, цѣсарьскыа, исходьныа. 96. 25; пастоухъ благын положивын доушж за овца. 109. 24; мене грѣшнааго неключимааго рока. 115. 5. цѣсарю вѣчьноуоумоу, сътворивъшоуоумоу нево. 119. 21; цѣсароуан въ вѣкы богъ, сѣдан на херовимѣ. 120. 19; къ сватымъ въгодивъшнимъ тебѣ. 121. 15; неподвижимымъ вѣроуѣштнимъ въ на. 125. 25; мрътвое же тѣлесное видѣние. 127. 10; о семъ чиноу бѣсовскѣмъ начальнѣмъ. 130. 5; зѣлыи старче ажавын. 130. 18; гладыа сна ненаскъштенаа. 130. 21; избавивын, съпасын, съврѣшааи, възведѣи, дарьствовавыи, всниавын, съвивааи, изъчитааи. 133. 28; 134. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; вѣаше трепеза оуготована въскѣскыими брашныи добрыими. 136. 1; въ дѣни прѣдѣреченааго крѣстианааго цѣсара. 138. 19; отъ александрьскыа сватыа цркви. 138. 21; мѣнааго чьстьнааго Константина. 140. 2; отъ таковыа боговорныа хоулы. 140. 6; нюденскыа подобныа ереси. 140. 16; таковаа неутѣшимаа скръвь. 141. 20; прѣжде реченаа же славыаа мжжа. 145. 2; градъштааго вѣрѣнааго цѣсарѣ. 146. 23; оутвѣрдивъше же никенскѣж сватѣж правѣж вѣрѣж. 149. 4; великын богъ, шивын са нама. 155. 2; оувѣдѣховѣ господа истинное слово вѣдимое. 156. 9; а нѣйѣ ли велиши ми подобноуоумоу тебѣ нечуствѣноуоумоу вѣсоу пожрѣти. 166. 13; поновивын цѣсарьскыи вѣкныцѣ. 174. 1; таиное знаемое. 178. 26; давъшааго. . . имжштааго. 188. 25; въ прѣчистѣж тронѣж съпасаѣштѣж въсь мирѣ. 191. 8; иде на сватоие главное мѣсто. 209. 24; падъшимъ въстаніе, болаштимъ покон, неджжынимъ цѣльба, правдѣнымъ отъдѣшение. 231. 22; кто наоучивын, оумѣдривын, съвъкоупивын. 236. 16; привазаѣштааго, въскѣдъшааго. 237. 2; что противѣ томоу трѣпѣливын, тѣштивын на милость. 243. 26; пространнааго пѣти водаштааго въ пагоубѣж. 258. 24; оузырѣвъ приснааго брата Пеньямина безълюбьнааго, маадааго, мьнъшааго. 271. 28; ш гнѣсьное питаное оустроение. 286. 22; пакы матѣтъ са жидовскыи несъмьслынѣи родѣ. 317. 24; 318. 1; кде бо животныаа поустошынаа оубывааниа. 320. 19; съ мрътвыими, оумѣрѣшыми, повинѣныими, сѣщными въ тѣмѣ, прѣисподѣнными. 338. 20; давъшоуоумоу. . . рекъшоуоумоу. 345. 7; 9; прѣскръвьнааго того оумилѣнааго овладаниа. 349. 3; нераздрѣшынаа жжа желѣзнаа. 350. 2; многоочитыухъ, небесскыухъ чиновѣ. 350. 25; ш окаѣнии законопрѣтѣпѣнии мжчителѣ. 353. 23; овькль са іеси въ срамьнѣж кожнѣж ризѣ. 356. 22; тѣмъ прѣмногааа благааа вънесена въша. 373. 29; вънѣшнѣихъ житиискыихъ глаголѣж. 376. 8; достонны даѣштааго любѣзнааго дааныа. 378. 8; доброуоумоу садоу цркѣвъноуоумоу. 379. 20; къ новыимъ воиномъ хрѣстовѣныимъ. 379. 21; бездоушыное іестество доушынаа животнаа изнесе. 380. 7; дарѣ немощѣныимъ, смикѣжштнимъ са по земли. 380. 26; толикын дарѣ данын іемоу. 404. 2; въ смрадѣнѣж тинѣ блѣдѣнѣж. 407. 15; заключивѣ пштерѣ затвори надѣлѣжштными ветѣхыими дѣрьми. 410. 5; страсть сватѣныхъ отѣцъ и епискоупѣ бывъшнѣихъ мжченѣныхъ въ Херѣсонѣ. 414. 19; видѣвъшоу елинѣскѣж овѣдрѣжштѣж прѣльсть. 417. 7; отъ таковааго доуховьнааго юноша. 430. 4; отъ дѣлгааго врѣмене страстьнааго падаѣж прѣдѣ ногааа сватааго. 438. 18; сватааго агѣльскааго житиа. 440. 27; отъ антиохинскааго великааго града. 442. 13; таковое прѣвеликое чоудо. 444. 21; въ антиохистѣмъ велицѣмъ градѣ. 446. 1; ништа бо іестѣ доуховьнаѣ сватаѣ жрѣтва. cloz. I. 443; къ свѣтѣи бо страшѣнѣи жрѣтвѣ пристѣпаши. cloz. I. 463; mat. 25. 40: отъ сихъ малѣныхъ братѣ моухъ мьнъшнѣхъ. ostrom., assem., малѣхъ братѣ моухъ мьнъшнѣхъ. nik. belgr.; mat. 27. 52.: мьнога тѣлеса почивѣжщнѣхъ сватѣныхъ въсташа. ostrom., почивѣ-



шнѣхъ сватѣхъ. assem., почиваюштихъ светѣхъ. nik., belgr.; luc. 13. 17: о вѣсѣхъ славнѣхъ бѣваѣшнѣхъ отъ него. ostr., славнѣхъ бѣваѣшнѣхъ. assem., славнѣхъ бѣваѣшнѣхъ. nik., belgr.

Im Griechischen (auch des N. T.) findet man die Regel beobachtet, dass, wenn die Adjectiva nicht mit der Conjunction verbunden werden und dieselben einander subordinirt erscheinen, nur das erste Adjectiv den Artikel besitzt, das andere dagegen ohne denselben in der Rede vorkommt.<sup>19)</sup> Auch im Altslovenischen findet man, jedoch selten, dass das andere der beiden Adjectiva nominal flectirt, wie nachfolgende Beispiele zeigen: supr.: плькѣ непрѣкоремъ, тѣчнѣ. 62. 5; таиноѣ кланѣемо 178. 27; сватѣа црѣкви хрѣстианѣскы. 186. 18; новорожденѣа жидовѣскы дѣти. 289. 6; приахѣ дрѣво вѣчнѣо блага. 321. 11; Ісуса сега видашталго, нага, сѣмѣринаго. 343. 5; отъ доуховнааго послѣдоуѣшта камѣка 371. 3; вѣспоемѣ пѣснѣ когонаоученоуѣж когооугодѣнж (τὸ ἄσμα τὸ θεοδιδάχτων, τὸ θεᾶρεστον) cloz. I. 28; mat. 25. 21: добрыи рабѣ, благыи, вѣрнѣ. ostrom., и вѣрнѣ. assem., belgr., благы, вѣрнѣ. nik.

Das Neuslovenische folgt auch hier vollkommen der Analogie des Altslovenischen und sind Belege entbehrlich.

D. Die nominale Declination muss unter allen Umständen stehen beim Dat. absolutus, vollkommen entsprechend dem griechischen Gen. und lateinischen Abl. absolutus. Die zusammengesetzte Form wird man in Quellen vergeblich suchen und müsste, falls sie sich fände, dieselbe als ein arger Verstoss gegen den Sprachgeist angesehen werden. Man vergleiche:

Sing. α) männl.: supr.: и томоу вѣсѣдоуѣштоу ископаша ровѣ 4. 7; отѣлжчивѣшоу са Ядамоу на оно мѣсто породы и Бугж єдинж оставивѣшоу пристѣпи диваолѣ. 7. 5; Ядамоу же конецъ приѣмѣшоу. 7. 13; Юриллианоу глаголѣштоу бесрамнаа жена сѣшти стѣди са. 10. 2; свѣтоу же бѣвѣшоу и ѣшедѣше крѣстиани вѣзаша тѣлесѣ сватоу. 11. 11; цѣсарѣствовавѣшоу Маѣимниноу приде прѣкмѣникѣ. 11. 19; молаштоу же са ємоу дондоша на село. 13. 16; пришедѣшоу же народоу къ ємоу всѣи дивлѣхъ са. 13. 24; семоу же вѣзрастоу сѣврѣшеноу бѣвѣшоу родителѣ ємоу сѣвѣштаста са женити. 18. 14; вѣ тѣ оубо день сѣбираѣштоу са народоу вѣнезапѣ пристѣпнѣ сватѣи Кононѣ показа са имѣ вѣ томѣ градѣ. 19. 22; оучаштоу же ємѣ сѣхъ, прѣбѣваахъ не покораште са ємоу 21. 27; многѣ же матежоу бѣвѣшоу. 28. 10; насытивѣшоу же са сѣваза вѣрѣма хота на скотѣ вѣзложити. 30. 4;... ни єдиномоу вѣдѣштю, ни єдиномоу нѣдѣштю (σὺθενὸς ἀναγκάζοντος) cloz. I. 368; ostrom.: снѣ же ємоу оумѣшлѣшоу (ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐκθυμῆθέντος, haec autem eo cogitante) се аныгелѣ господнѣ вѣ сѣнѣ яви са ємоу. mat. 1. 20; нсоусоу рожѣшоу са (Ἰησοῦ γεννηθέντος) вѣ видѣлѣми ноуденстѣи се вѣлѣси отъ вѣстока придоша. mat. 2. 1; оумѣрѣшѣ же иродоу (τελευτήσαντος δὲ τοῦ Ἡρώδου, defuncto autem Herode) се аныгелѣ господнѣ вѣ сѣнѣ яви са носифоу. mat. 2. 19; - 8. 1; 8. 5; 8. 16; и вѣсты ємоу вѣзлежѣшоу вѣ домоу (ἀνακειμένου ἐν τῇ οἰκίᾳ discumbante eo in domo), и се мѣнози грѣшнѣици вѣзлежаахъ сѣ нсоусомѣ. mat. 9. 10; изгѣнаноу вѣсѣоу (ἐκβληθέντος τοῦ δαιμονίου, eiecto daemónio) проглагола нѣмѣи mat. 9. 33; начѣнѣшоу же ємоу (ἀρξάμενου δὲ αὐτοῦ) сѣгазати са привѣдоша ємоу длѣжнѣи єдинѣ. mat. 18. 24; неимѣшоу же ємоу (μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ) вѣздати повелѣ господнѣ єго. mat. 18. 25; вечероу же бѣвѣшоу

<sup>19)</sup> »Sine coniunctione post adiectivum cum articulo alterum sine articulo Graeci tum demum ponunt, ubi haec duo non coordinata sed alterum alteri subordinatum esse volunt.« schoem. op. cit. cap. IV. pars II. pag. 13 d \*

(ὀφίας δὲ γενομένης) глагола господиных винограда. mat. 20. 8; исходящюу исоусоу (ἐκπορευομένου τοῦ Ἰησοῦ) отъ керихона, по немъ идоша народи мѣнози. mat. 20. 29; въ шдѣшюу иемоу (εἰσελθόντος αὐτοῦ) въ иероусалимъ потрасе са всь градъ mat. 21. 10; сѣдѣщюу исоусови (καθημένου δὲ αὐτοῦ, sedente autem eo) на горѣк иеленскѣк пристѣвшиа къ иемоу оученици. mat. 24. 3; моудѣщюу же жєннхоу (χρονίζοντος δὲ τοῦ νομφίου, moram autem faciente sponso) въздѣкшаа са вса и сѣнаахъ. mat. 25. 5; исоусоу въвѣшюу (τοῦ Ἰησοῦ γενομένου) въ виданин. mat. 26. 6; иеце глаголѣщюу иемоу (ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, adhuc eo loquente) се иода идинѣ (sic) отъ овож (sic) на десате приде mat. 26. 47; сѣдѣщюу же иемоу (καθημένου δὲ αὐτοῦ, sedente autem illo) на сѣдницѣ послаа къ иемоу жина скоа. mat. 27. 19; въ патоу на десате акто владычѣствїа тиверїа кесара овладѣшюу: понтѣскоу оумоу пилатоу (ἡγερμονεῦντος Ποντίου Πιλάτου, procurante Pontio Pilato), ноудѣжѣ и четврѣтвластѣвоуѣщюу галииѣж иродоу (тетрарχοῦντος τῆς Γαλιλαίας Ἠρώδου), филипоу же братоу иего четврѣтвластѣвоуѣщюу (Φιλίππου δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ тетρарχοῦντος) итѣриѣж и трахонитѣскоу стравноу и лѣсанїю четврѣтвластѣвоуѣщюу авилиниѣж (καὶ Αὐσανίου τῆς Αβιλιηνῆς тетρарχοῦντος) въстѣ глаголъ кожн къ иоданоу захарїиноу сѣноу. luc. 3. 1. ...β): weiblich. suprl.: ставши же иен на мѣстѣк, и авиѣ арѣгѣлъ господѣнк прѣдѣста прѣдѣ иѣж. 2. 14; пришедѣши иен къ сѣднїштѣ видѣвъ ѣж Паулѣ испѣлни са радостн и прослїа са. 3. 27; оумерши же сватааго Конона женѣк чїстѣкн и сѣ матернѣж иего въ иедномъ гробѣк положи 19. 12; въ врѣма жатѣк шдѣвши, да сѣверетъ класѣ на пшѣтѣ сѣкѣ, положи на земн стїна своѣго. 31. 20; ... ostrom.: окрѣченѣк во въвѣши матерн иего марїн иисифовн (μνηστρωθείσης γὰρ τῆς μητρός αὐτοῦ Μαρίας τῷ Ἰωσήφ) прѣжде дажѣ не сѣнаста са mat. 1. 18; вечерн (вечерѣк nik. belgr.) въвѣши (δείπνῳ γενομένου) дїаволоу оу же въложшюу въ срдѣце иодѣк симоновоу искарїотѣскоу оумоу да иего прѣдастѣ. ioan. 13. 2. ...γ) Ungeschlechtig. suprl.: дошѣдѣшюу же врѣмени бракоу авн са Кононоу арѣгѣлъ Мїхалѣ. 18. 16; семоу же въвшюу чоудеси всь тѣлами народѣк великомъ гласомъ въскрїча 25. 17; оутроу же въвѣшюу въ тѣ днѣк повелѣк извѣстн а не темнїца и прївести. 56. 21; оутроу же въвѣшн прїдоста нечѣстїваа мѣчїтелїа. 59. 8; ... сѣнѣцю во сѣнѣцю (ἧλιος γὰρ ὄντος) стѣкнѣ тѣнтѣ са. cloz. I. 329; сѣнѣцю прїшедѣшю (τοῦ ἧλιου ἐλθόντος), да не сѣкетъ сѣкѣтїлїкнѣк. cloz. I. 333. ... Dual. α) männlich suprl.: ишедѣшѣма же има вънѣ града сватѣн Паулѣ оумоли сѣчѣкѣж. 10. 22; тако оубо мѣслѣштѣма има въстѣ нѣчто сїце невѣрѣннѣмъ иензѣкѣто, вѣрѣннѣмъ же и зѣло иензѣкѣто. 154. 19; се има сѣ великомъ страхѣмъ глаголѣштѣма раздра са огнѣннн овлакѣ и ста. 155. 5; то има рекѣшѣма безвѣстн авнѣ въстѣ овлакѣ. 155. 12; прїшедѣшѣма же има близѣ Никоїдїа жившїтнн въ градѣк надѣкахъ са зѣло нѣчто прїати отъ нѣю сѣшїтннѣмъ тоу крѣстїаномѣ. 155. 15; то има рекѣшѣма повелѣк князь битн и жѣванїемъ по рекромѣ. 156. 16; прїведїнома же има въвѣшѣма и ставѣшѣма прѣдѣ старѣкншїнама вѣшѣскама глаголашѣ има вѣсѣвн. 188. 11; родитѣлѣма о Хрїстосѣк оумѣрѣшѣма. 204. 22; ѣне илѣштѣма же има въздати овѣма отѣда. 292. 20; въстѣк вѣсѣдоушїтѣма има и сѣкѣпрѣшашїтѣма са, что въвѣшнн и что вѣдѣшїтѣ, и самѣ сѣпасѣ прїблїжн са илѣшнн с нїма. 360. 25; ostrom.: тѣма же исходяшѣма (αὐτῶν δὲ ἐξερχόμενων, egressis autem illis) се прїведоша къ иемоу чловѣкѣк нѣкѣмъ, вѣсѣнѣ. mat. 9. 32; вѣлѣзѣшѣма има (ἐμβάντων αὐτῶν) въ корабель прѣкета вѣтрѣк. mat. 14. 32; по снѣхѣ же дѣвѣкѣма отъ нїхѣ илѣштѣма авн са. marc. 16. 12; вѣсѣдоушїтѣма има и сѣтазѣшїтѣма са самѣ исоусѣ прїблїжн са. luc. 24. 15. β) weiblich: илѣшѣма (statt

-ама) же има (πορευομένων δὲ αὐτῶν) се нѣкотори отъ коустоднѣ пришѣдъше въ градъ възвѣстиша архiereомъ. mat. 28. 11. ostrom.; assem. γ) ungeschlechtig: прѣшѣдъшема же двѣама лѣтома по сѣконьчанин сватааго слоучи са коупьцоу нѣкотороуоумоу. supr. 159. 20.

Plural. α) männlich: supr.: иджштемъ же имъ пѣтемъ по вѣса мѣста бѣвахъ знаменна сватъимъ Пасианскомъ 14. 7; пришѣдъшемъ же имъ въ ѣнже вѣси хотѣхъ въ коусити и глаголаша ѣмоу 14. 10; дошѣдъшемъ же имъ на оутрѣа въ Коланъ сѣшадъхъ отъ много, 14. 23; пришѣдъшемъ же имъ на мѣсто глагола имъ сватъимъ 23. 27; много же матежоу бѣвъшоу и разбонникомъ готовомъ сѣштемъ оубити сватааго въ незлапъ бѣсомъ многомъ сѣтекъшемъ са придоша. 28. 10; отъпоуштеномъ же имъ бѣвшемъ тако текште бѣглахъ акты огнѣмъ пакы гоними. 28. 27; сѣповѣдавъшемъ же имъ, ѣже са имъ сѣвы, похоруан а. 29. 4; въ темници же сѣштемъ дроуѣкъ дроуга молдше молити господа. 42. 15; излѣкъшемъ же имъ желѣзнами веригами сѣвазати нхъ повелѣ. 42. 29; ..кджштемъ ко имъ (ἐσθιόντων αὐτῶν) сѣтъ, прѣимъ хлѣбъ прѣкломѣ рече. cloz. I. 377; ostrom.: ошѣдъшемъ же вѣхъвомъ (ἀναχωρησάντων δὲ τῶν μάγων) се аныгеаъ господнѣ въ сѣнкъ ави са носнфоу. mat. 2. 13; тѣмъ же исходаштемъ (τῶτων δὲ πορευομένων, illis autem abeuntibus) начатъ ѣсоус. mat. 11. 7; сѣпащемъ же чловѣкомъ приде врагъ ѣго. mat. 13. 25; сѣходаштемъ имъ (καταβαίνοντων αὐτῶν, descendentibus illis) сѣ горты, заповѣда имъ ѣсоусъ. mat. 17. 9; живѣшемъ же имъ въ галилен (ἀναστρεφομένων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, conversantibus autem eis in Galilaea) рече имъ ѣсоус. mat. 17. 22; сѣбъраномъ же фарисеомъ (συνηγυμένων δὲ τῶν Φαρισαίων, congregatis autem Pharisaeis), вѣпрочи а ѣсоусъ. mat. 22. 41; и кджшемъ имъ (καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν, et edentibus illis) рече. mat. 26. 21; и необрѣтоша и многомъ лѣжемъ сѣвѣдѣтѣаѣмъ прѣстѣпльшемъ (καὶ πολλῶν ψευδομαρτύρων προσελθόντων) mat. 26. 60; сѣбъраномъ же сѣшемъ имъ (συνηγυμένων οὖν αὐτῶν, congregatis ergo illis), рече имъ пилатъ. mat. 27. 17. — β) weibl.: supr. 10. 11; 66. 25; 89. 4; 136. 22; gehören nicht hieher; иджшамъ женмъ (sic) коупитъ (ἀπερχομένων δὲ αὐτῶν ἀγοράσαι) приде женихъ ostrom. mat. 25. 10; прѣстрашнѣамъ же бѣвъшамъ имъ (ἐμφοβῶν δὲ γενομένων) и поклоншамъ (κλινοσῶν) лица на земаѣ, рекоста къ нимъ. ostrom. luc. 24. 5; сѣшоу поздѣ въ тѣ днѣ ѣдинныи сѣботы и двѣрмъ затворѣнамъ (καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων) приде ѣсоус, ioan. 20. 19.

Man berücksichtige: поздѣ сѣшоу (ὄψις ὄψιας) ostrom. ioan. 20. 19; поздѣ бѣвъшоу (ὄψιας γενομένης, vespere facto) ostrom. mat. 14. 23; mat. 27. 57; бѣвъшоу cloz. I.: 935; 948. neben: поздѣ бѣвъши cloz. I. 921.

E. Steht das Adjectiv prädicativisch im Satze, so muss es die nominale Form annehmen. Dieselbe steht sowohl wenn vom Subjecte, als auch wenn vom Objecte etwas ausgesagt wird, welch' letzteres Prädicat wir das *abhängige* nennen wollen. Dass das eben ausgesprochene auch vom Particip gilt, braucht kaum erwähnt zu werden. Auf eine scheinbare Ausnahme wie: ioan. 5. 32; ioan. 5. 45<sup>20)</sup>, werde ich, da sie hieher nicht gehört, seiner Zeit aufmerksam machen. Ich

<sup>20)</sup> Ich glaube, dass diese Stelle im ostrom. so zu lesen sei: **ЮСТЬ ИЖЕ ГЛАГОЛАН НА ВЪ** (ἔστιν ὁ κατεγορευθῶν ὁμών) und nicht **ГЛАГОЛА И НА ВЪ**, da keine bekannte Handschrift ein *καὶ* schreibt. Es wäre demnach ein doppeltes wiedergeben des *ὁ* anzunehmen, das spätern Schreibern nicht selten passirte, denn anders ist die Construction eine nicht richtige. Über die Übersetzung des *ὁ, ἡ, τό* als Artikel mit

kann nämlich die Ansicht nicht theilen, dass in den angeführten und seltenen andern Fällen, Verbindungen von bestimmten Prädicaten zu unbestimmten Subjecten und Setzung von bestimmten Subjecten, wo unbestimmte erwartet wurden, anzunehmen seien und dahin zu erklären wären, dass hier die Qualität als ein bestimmtes Concretum gedacht und die Person als *unbestimmt* angenommen werden müsse (win. gr. §. 18. 3). Wer für das Griechische des N. T. diese Erklärung annimmt, wird auch im Altslovenischen an genannten Stellen behaupten müssen, das Prädicat erscheine in der zusammengesetzten Flexion. Allein man nehme nur ioan. 5. 45, und wird sich gestehen müssen, dass die Erklärung nicht passe. Kurz, eine prädicative Stellung der Participia ist dieser Orten nicht anzunehmen und lege ich darauf ein Gewicht, dass ähnliche Fälle durch einen Relativsatz auflösbar sind, was in Sätzen wie: act. apost. 2. 5, wo das Participium wirklich prädicativisch steht, nicht zutrifft. Doch soll es bei der Erwähnung einstweilen bleiben.

Berücksichtigen wir bei Aufzählung der Belegstellen zunächst jenes Prädicat, das von dem *Subjecte* etwas aussagt. Sing.: α) männlich: sup: **нѣси оубо достоиннѣ слышати ганинѣ божиі** 6. 19; **приде близъ сватаго и ста простъ.** 24. 16; **якоже іестъ самъ истиненъ и благъ съи своимъ благомъ великъ вѣсти.** 24. 27; **добралетъ ти, не бѣди несътъ.** 30. 2; **кроткъ бо и безловъ бѣаше.** 34. 6; **не вѣкъше довь вѣроуж и трыпѣниемъ.** 34. 8; **рокъ же божиі гръчскомъ азъкомъ бѣаше грѣкъ и не оустроенъ.** 35. 20; — cloz. I: **да оубѣси, ꙗко силнѣ (δύνατος) съи лouchи вѣстї, не въсхотѣ.** 208; **нъ овъ вѣ несъмнсленъ (ἄλογος) овъ съмнсленъ (λογικός).** 325; **не бѣди никтоже лжаквенъ (πονηρός).** 408; **не бѣди оубо печальнѣ брате.** cloz. II. fol. I. b. 35; ostrom.: **іемоу же нѣсмъ достоиннѣ (οὐκ εἰμι ἰκανός) сапога понести** mat. 3. 11; **не о хлѣбѣ іединомъ же живѣ бѣдетъ чловѣкъ.** mat. 4. 4; **съ великъ (μέγας) наречетъ са въ цѣсарствини не вѣсынѣмъ.** mat. 5. 19; **нѣсмъ достоиннѣ (ἰκανός) да подѣ кровъ мои вѣнидешн.** mat. 8. 8; **нѣстѣ мене достоиннѣ.** mat. 10. 37; 38; **блаженъ іестъ (μακάριος ἐστιν) иже не съблзнитъ са о мѣнѣ** mat. 11. 6; **наоучите са отъ мене, ꙗко кроткъ іесмъ (ὅτι πρῶτος εἰμι) и съмѣренъ сръдцьмъ (ταπεινός τῇ καρδίᾳ)** mat. 11. 29; frising. mon.: bose, gozpodi miloztivi, tebe ze mil tvoriv. I. 22; teh ze tebe mil tuoriv i zuetei marii i vzev zvetim. I. 24; dai mi, bose gospodi tuouiu milozt, da bim nezramen i neztiden na zudinem dine pred tuima osima ztoial. III. 53; conf. gen.: ya se dalsan dam. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; tyga meyga blisniga neysam nykuly taku lubiga ymill ynw tak y ssvest will, kakur sam seby. 6; trub.: Josef pag nee mož, je bil brumen inu nej hotel no reznesti. mat. 1. e; kadar je on štiri desseti dni inu štiri desseti noči ispostil, potle je bil lačan. mat. 1. a; onu je pissanu, de ta človik nej živ na samim kruhu. mat. 4. a; kateri pag sturi inu vuči, ta bode velik imenovan v nebeškim kralevstvi. mat. 5. b; kateri pag k nega bratu pravi raba; ta je velikiga svejta dolžan, kateri pag pravi, ti noree, ta je dolžan tiga plamenskiga ognja. mat. 5. c; de tim ludem ne boš vidil se postioč, temuč tujmu očetu, kateri je skriven. mat. 6. c; reci le eno bessedo, taku bode zdrav muj služabnik; inu nega služabnik je bil zdrav postal vti isti vri. mat. 8. b; jest sem bil lačen, inu vi ste meni dali jejsti; jest sem bil žejen inu vi ste meni dali piti; jest sem bil nag inu vi ste mene oblekli, jest sem bil bolan inu vi ste mene obijskali. mat. 25. c; vodn.: najdel jo boš, ak niti zaspan. 3. 12; nje

**ИЖЕ, ІЖЕ, ІЕЖЕ**, vergleiche man dobr. inst. p. 608 ff. §. 24. und vost. gram. §. 110 und bemerke Fälle, wie: **НЕ КЛѢНѢТЕ СЕ, ДА БОУДЕТЬ ЖЕ СЛОВО ВАШЕ ІЕЖЕ ІЕИ ІЕИ, И ИЖЕ НИ НИ** τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὐ οὐ) ap. šiš. jac. 5. 12. Doch berücksichtige man ioan. 5. 45, den assem., aber auch ev. nik. und belgr.

šapel, jeglice, nje modric je zlat. 6. 9; od vóde jih bóde, je močnik neslan. 31. 4; popivka ga civka bod' slab al' močan. 32. 5; milj'mu porečemo: Brančiček zdrav bod'. 48. 13; kaj sosed moj dela sim prašati sit. 53. 6;avn.: Bog je vsigamogočen; dobrotliv je. I. 4; neskončno je moder. I. 5; kako je mogočen Bog, dober in moder I. 5; tako prijazen in dober je ljudem Bog. I. 7; lep se ji vidi in prijeten sad prepovedan. I. 11; lep se zdi od konca; vžit pa našene smert. I. 12. bal sim se ti perkazati, ker sim nag. I. 12; Bog je vsigavedoč; pravičen je; pa tudi milostev je I. 13; ves bled je v obraz. I. 15, glej kakor tvoj brat si mi ljub in prijeten, če prav ravnaš. I. 15; nar. pesm.: si lep ino čeden, si priden fantič, pa nečeš prevzeten pogledat' me nič. I. 23; kdor je lep, kdor je mlad, neče jik starih bab. I. 29; pa Micko bom ljubil, dokler bodem živ. I. 30; preljubi svet Leonard kako si ti svet; imaš majhino faro pa dosti deklet. I. 32; velik ni, pa je širok. II. 30; v čelo je tri pedi širok, tri v čelo pa pedi je dolg. II. 32; srečin bode boja kon'e. II. 32; Lamberger si kranjsko zvol', kjer je srečin za dovolj. II. 36; kak hoče bit', kaj hočva strit? ti si premlad se oženit', jez sem prestara se možit'. II. 82; v gojzdu pa grešnik leži, bolan leži, milo ječi. III. 42; ti grešnik bolan ležiš; jez grešnik bolan ležim. III. 42; dol' ga posedla, mu noge umila, ki je trudin bil. III. 61; ljubčik zares si lep. III. 67; on pred hišo Pegama pa zavpije ves serčen. IV. 17; oh Jaka je lep, ko nageljnov cvet. IV. 67; srečin je, kdor se v poštenju poroči. IV. 78; družiga nisem otlà, ki je nekak' skop mi bil. IV. 91; saj dober bi bil, de b'le hlače imel, naj bo kruljev al' slep. IV. 96; lep je lep prosti stan, zvolil ga Jezus sam. V. 8; ah prošeni bodi kdor je živ. V. 39; oštir je pa jezen bil. V. 40; je Jezus per meni, zató sim vesel. V. 44; da bi bil le popred mertev V. 49; vraz.: nesrečen bodi pekel ti kâ boš zdaj mogâ prazen bit. 7; nesrečen bodi jezik ti kâ nisi mogâ tiho bit'. 7; puna je zibelka kervi, moj sinek pa mertev leži. 67; 69; kateri je truden naj gre spat. 72: lep ti je lep brezov les. 133; težko more doživet', de je sin star sedem let. 156; rožmarin je lep zelen, nageljčec je lep rudeč, nageljčec je lep rudeč, ne boš mene vidla več. 180; haj grevavo bo me k' sem preboren za té. 190; cvet.: nikar ne bodi nanjga hud. 12; kako je svet širok in dolg. 44; nič več ni zdrav, kakor en dan, je ležal sedem let bolan. 53; tud' jaz dolgo živ ne bom. 75; pred suh bo žleb Drave, prem jest teb' nezvest. 78; pijanec ima tri lastnosti, je moder, močen in bogat. 85; nag sem prišel, nag spet pojdem. 90; kdor hoče visoko priti mora terden v glavi biti. 90; mojstrov sin dostokrat ni imena vreden. 91; kuzm.: Jozef pak nje mož pravičen (*δικαιος*) bodoči. mat. 1. 19; ki pa za menom pride, močneši je od mene, steroga šolinčov sem nej vreden (*ικανός*) nositi. mat. 3. 11; šteri se srđi na brata svojega zaman, vreden (*εὐνοχος*) je sodbe . . . vreden bode spravišča . . . vreden bode gehenskoga ognja. mat. 5. 22; vreden (*ικανός*). mat. 8. 8; 10. 10; 10. 11; 10. 37; 10. 38; ka je činio David, ko je lačen bio. mat. 12. 3; preš.: zved'la deklica si zala, kako znam pokoren bit'. 13. 5; 9; 13; 17; soldat živi vesel v en dan. 23; le eni ljubici je zvest. 24; zraven si take zdravice pijemo, de ni nesrečen, kdor v grobu leži. 27; mladenč obljubi ostati ji zvest. 53; ga prosil in silil, de bil bi vesel. 55, zvest nis' al' živ več Vilhelm ti. 57; al' zdrav je, kar se ločil ni pisal ne poročil. 57; vrt.: lej! kako lep le boš tudi ti enkrat. I. 38; bil je v bitvah junašk in slavno zmagavin; po neki zgubljeni bitvi postane tužen. I. 51; naj bodi ti Bog milostljiv. I. 57; delfiški tempelj je bil nedopovedljivo krasen. I. 77; kdor je v Olimpui zmagal, je za pričujoče življenje popolnana srečen. I. 83; ostr.: jezdaril ti je skoz ognjeno bliskanije sem ter te kaj mirnosrčan. 34; upijati je bil i nekamo lehke krvi (ein wenig locker und burschikos) 40; poljub je svoboden. 42; živ ne pojdeš od tod. 48; ta je nagel i kratkih besed. 53; vojvoda je veleumen i silen (gewaltig und hochverständlich) 63; ubežen potuje po širocem sveti. 67; le v bitvi možak je vreden še kaj. 74. — β) weiblich. supr.: οὐσαψησα же мати правдыноуоумоу и рада быстьк. 19. 7; и расставкь са ледкь быстьк вода топла. 58. 6; стоуденкь велика

ієсть вѣ нѣн. 66. 15; люта ієсть зима, нѣ сладѣка порода. 67. 28; cloz.: I. немощѣна ієсть доуша приємажштѣк. 451; елика оубо ієсть тварѣ. 556; ostrom.: не доуша ли волюши ієсть (οὐχὶ ἢ ψυχὴ πλείον ἐστι) пища и тѣлоодежда. mat. 6. 25; w жено, велика ієсть вѣра твоа (μεγάλη σου ἡ πίστις) mat. 15. 28; отѣ господи бѣієть си и ієсть дивѣна (θαυμαστή) вѣ очнѣ нашѣж. mat. 21. 42; отѣ смоквѣвница наоучитѣ са притѣчи. ієгда же оубо вѣи ієа бждетѣ млада (ὅταν ἦδη ὁ κλάδος αὐτῆς γένηται ἀπαλός). mat. 24. 32; и оутврди са рѣка ієго сѣдрава (καὶ ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὕψις) mare. 3. 5; а вышната прѣмоудрость прѣвое оубо прѣчиста ієсть, по томѣ же мирѣна, сѣмотрѣнава, покори-ва. (ἡ δὲ ἀνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἀγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηγική, ἐπεικής, εὐπειθής) ap. šiš. iac. 3. 17. — γ) ungeschl.: supr.: раждаіємоіє отѣ теке свато наречетѣ са. 8. 6; тролнко же чѣстѣно ієсть нма іємоу отѣ благодѣти данѣа іємоу отѣ сватааго доуѣа. 29. 11; изволеніє ваше добро, нѣ нже сѣтрѣпитѣ до конѣа, тѣ сѣпасетѣ са. 51. 23; сжштоу часоу третіюмоу ношги слѣнкце о нѣхѣ вѣснѣа топао 58. 5; ostrom.: аше ли око твоіє ажкаво бждетѣ вѣсе тѣло твоіє тѣмѣно бждетѣ (ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμὸς σου πονερός ἦ, ὅλον τὸ σῶμα σου σκοτεινὸν ἔσται) mat. 6. 23; и вѣк раздроушеніє ієа велнко (καὶ ἦν ἡ πτώσις αὐτῆς μεγάλη) mat. 7. 27; нго ко моіє благо и вѣкма моіє льгѣко ієсть (ὁ γὰρ ζυγὸς μου χρηστός καὶ τὸ φορτίον μου ἐλαφρόν ἐστιν) mat. 11. 30; аше око твоіє ажкаво ієсть (ἡ ὁ ὀφθαλμὸς σου πονηρός ἐστιν) іако азѣ благо ієсмѣ. mat. 20. 15.

Dual: männl.: чиста прѣвѣвѣша троуднста са извѣкето вѣ вѣен чистотѣк. supr. 19. 6; нечловѣчѣска сжшта на божиа рабѣ бѣієста лютѣкнша. 154. 15; блажена бѣхорѣк бѣла аште бѣхорѣк рава ієго бѣла. 155. 3; каа сжтѣ словеса си нже прѣрѣкѣаема кѣ сѣвѣ холашта и ієста сѣтѣна. 361. 5; 361. 11; вѣаста же ока правѣдѣна прѣдѣ вогѣмѣ (ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφοτέρω ἐνώπιον τοῦ θεοῦ). ostrom. luc. 1. 6; чѣто сжтѣ словеса си о нѣхѣ же сѣтѣаієта са кѣ сѣвѣ ндѣша и ієста драѣла (τίνες οἱ λόγοι οὗτοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες καὶ ἐστὲ σκῆδρωποι). ostrom. luc. 24. 17; аше же братѣ ли сѣстра нага воудѣта (ἐὰν δὲ ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ γυμνοὶ ὑπάρχωσιν). šiš. iac. 2. 15.

Plural: α) männl.: supr.: аште ієго не люкнте, ієвѣ ієстѣ, іако зѣли ієсте. 21. 19; вѣзѣрѣвѣ же на нѣа и видѣвѣ оубжасе са, іако ієдиначе живн сжтѣ. 29. 2; аште то створатѣ чѣстѣнѣимѣ и велнкѣимѣ даромѣ достоннѣ бждѣтѣ 42. 20; ієанко сжтѣ воинн подѣ цѣсаремѣ, ни сжтѣ акѣ вѣн, ни храбри, ни мѣдри, ни красѣнн, ни тако любнмн мноѣж. 52. 1; снн хотѣли бѣша да волюшемѣ чѣстемѣ достоннѣ бждѣтѣ. 53. 21; вѣждѣ вѣ мѣжн растомѣ добрѣ и красѣнѣы и словомѣ оумѣдренѣы. 55. 5; блаженн, сатѣ, сѣмнрѣкѣштен (μακάριοι γὰρ οἱ εἰρηνοποιοί). cloz. I. 514; ostrom.: блаженн ницин доуѣмѣ (μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι). mat. 5. 3; 5. 4; 5. 5; 5. 6; 5. 7; 5. 8; 5. 9; 5. 10; 5. 11; бждѣтѣ мѣдри іако змнѣа и цѣли іако голѣвнѣ (γίνεσθε φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις καὶ ἀκέραιοι ὡς αἱ περιστεραὶ). mat. 10. 16; како можете добро глаголати зѣли сжше (πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν πονηροὶ ὄντες). mat. 12. 34; чѣсо сѣде стонте вѣсѣ дѣнѣ прѣзѣднн (τί ὡδε ἐστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν ἀργοί) mat. 20. 6; и бѣшѣа іако мрѣтѣнн (καὶ ἐγενήθησαν ὡς νεκροί). mat. 28. 4. β) weibl.: supr.: не вонте са нѣхѣ мѣжѣ, маловѣкѣмѣнн во сжтѣ. 56. 18; и мѣкрѣ бѣша ногѣ наша. 58. 1; велнкѣн же сжтѣ силѣнн (μέγα δὲ ἡ φύσις) cloz. I. 558; и рнзѣ ієго бѣшѣа вѣлѣы (τὰ δὲ ἰμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευκά). ostrom. mat. 17. 2; сѣ глаголю (sic) вѣмѣ вѣзвѣдѣтѣ очн вашн и виднте ннѣы, іако плавѣы сжтѣ (ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν, καὶ θεάσαθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαὶ εἰσιν) ostrom. ioan. 4. 35. γ) ungeschl.: аште оубо оубоудѣна тѣвѣк сжтѣ словеса моа. supr. 35. 16; нѣ вѣсѣк оубо добра сжтѣ и зѣло добра (ἀλλὰ, πάντα μὲν καλὰ καὶ λίαν καλὰ)

cloz. I. 567; **отъ кога вса възможна сжть** (παρὰ δὲ θεῶ πάντα δυνατά ἐστίν). ostrom. mat. 19. 25; **се обѣдъ мой оуготовахъ, юнци мои и оупитанаи исколиена и вса готова** (πάντα ἕτοιμα). ostrom. mat. 22. 4; **мънози бо лъжесъвѣдѣтельствовахъ нанъ и равна съвѣдѣтельствиа не вѣдахъ** (καὶ ἴσαι αἱ μαρτυρίαι οὐκ ἦσαν). ostrom. marc. 14. 56.

Nicht zu übersehen sind auch Praedicate, die in Folge der eingetretenen Construction des absoluten Dativs ebenfalls im Dativ erscheinen, wie solches die nothwendige Übereinstimmung des Praedicates mit dem Subjecte (das in *dem* Falle sprachlich im Dativ erscheint<sup>21</sup>), in Geschlecht, Zahl und Casus, es erheischt. Einige Belegstellen aus dem cod. supr. mögen genügen: **иште же пламени великоу сжштоу, веселъ лицемъ, послѣжде рекшоу аминъ и рекъ господоу**. 107. 21; **прѣда доухъ свои господоу, всаж кровь, всаж доушж, неправданѣ осжжденѣ вѣвѣши**. 107. 25; **да живоу ти сжштоу звѣрѣми плоушта ти извлѣчена вѣдѣтъ**. 125. 18; oder statt des Adjectivs das Particip beim Verbum substantivum: **приведеноу же ѿмоу вѣвѣшоу**. 112. 9; 168. 20; 193. 8; 197. 16; **възгнѣштеноу же вѣвѣшоу огноу раждегоша сковрадѣ**. 120. 5; 124. 25; **коумирсложению оуже отъврѣженоу вѣвѣшоу вса подкневесъскаѣ просвѣтиша са**. 138. 10; **агоу вѣвѣшоу сватоуоумоу Петроу конны, и вѣврѣженоу вѣвѣшоу въ темницѣ, вѣстѣ видѣти юношж**. 139. 2; 4; **вѣврѣженоу же вѣвѣшѣ довьюмоу исповѣд никоу христосокоу Исакиоу въ смрътънжж пжчинж прѣвѣстѣ цѣлѣ**. 143. 15; **иште же не крѣштеноу сжштоу**. 145. 43; **вратомъ градъныимъ затвореномъ сжштемъ стоѣше и молитвѣ творѣше**. 151. 9; **вельждоу же оставеноу вѣвѣшоу**. 160. 1; **приведенома же има вѣвѣшема глаголаша има вѣски**. 188. 11; **вѣврѣженоу же вѣвѣшѣ сватоуоумоу авниѣ излѣна са вѣнъ конобъ и всъ пѣцѣлѣ**. 197. 4; **прѣтѣрѣнс же ѿмоу вѣвѣшоу повелѣша вѣски троупъ ѿго вѣврѣшти въ ѣмж вѣлнкж**. 197. 12.

Das Praedicate erscheint einzeln in der zusammengesetzten Flexion, diese ist aber, wenn man die Natur des Praedicates im Auge behält, zweifelsohne als eine sprachliche Unrichtigkeit oder in einzelnen Fällen im Neuslovenischen als dialectische Eigenheit anzusehen, indem, wie das schon kurz erwähnt ward, in einigen Theilen des slovenischen Sprachgebietes im Osten in dem gewöhnlichen Umgangsideome wie in der Schrift die zusammengesetzte Form angewendet wird, auch wenn von nichts bestimmtem die Rede ist. Es scheint das darin seine Erklärung zu finden, dass der Werth der beiden Flexionen des Adjectivs nicht mehr gefühlt wird, wie ähnliches Bopp für die deutsche starke Declination des Adjectivs behauptet (vgl. gr. §. 287), woselbst z. B. blinder = blind + ir aus: air, nicht mehr ὁ τυφλός, sondern τυφλός bezeichnet, mithin die Kraft des Pronomens bereits verschwunden ist. Im Altslovenischen wird man ähnliche Verstöße wohl schwer finden. Höchstens könnten sporadisch sich zeigende Fälle, wie supr. 387. 21: **что ми ѿ обискано, а что не обискано, что ми ѿ страстьноуѣ, что ли вѣстрастьноуѣ**, oder ostrom. mat. 20. 16; 22. 14; luc. 14. 24, **мънози бо сжть звѣвани (звѣвани assem. nik. belgr.) мало же избѣраннѣхъ** (πολλοὶ γὰρ εἰσι κλητοὶ, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοί), hieher gezählt werden; ostrom. mat. 19. 30 und 20. 16: **мънози же вѣдѣтъ прѣвни послѣдънни и послѣдънни прѣвни** gehören genau

<sup>21</sup>) Man berücksichtige auch das Praed. beim Subj. im Gen.: **патъ же отъ нѣхъ вѣкаше мждоръ, патъ же жродникъ**. supr. 273. 1; **патъ же вѣ отъ нѣхъ боуи и патъ мждоръ** (πέντε δὲ ἦσαν ἐξ αὐτῶν μωραὶ καὶ πέντε φρόνιμοι) ostr. mat. 25. 2; **не оставлю васъ сирѣ** (οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὄρφανούς) ostrom. ioan. 14. 18).

genommen nicht hieher, abgesehen den Umstand, dass der griechische Text ein Schwanken zeigt, indem er in allen bekannten Handschriften an erster Stelle ohne, an zweiter dagegen mit dem Artikel erscheint.

Häufiger ist diese Erscheinung in neuslovenischen Schriften: vodn.: pod velikim tuki Bogam breztelesni bit' želim. 14. 9; kamer tvoja slà ti kaže, preveč nagli nimaš bit. 17. 1; kratki je pust, ročno pobaš' te žené, kratki je ples, kvatre zakonske dolgé. 60. 3; ponižen enaki je žlahtnim drevesam v ti basni. ravn. I. 133; obilni bo sad. nar. pesm. II. 135; vraz: je z rožami nasajeni. 60; tuja, haja mali sin! da bi skoro velki bià. 67; Bog daj da bi velki bià. 68; da bi mi skoro velki biò. 68; 69, neben; naj ti ja zrasem verha velk; Štefan je zrasò verha velk. 78. 79. kuzm.: prispodobni (ὁμοία) je deci. mat. 11. 16; blaženi si (μακάριος εἶ) Simon, sin Jonasa. mat. 16. 17; gospodne miluj se nad mojim sinom ar je mesečni (ὅτι σελευνίζεται) mat. 17. 15; kamen šteroga so zavrgli zidarje, včinjani je k glavi vogla. mat. 21. 42; blaženi (μακάριος) je on sluga. mat. 24. 46; čisti (ἀθῶος) sem jaz od krvi etoga pravičnoga, mat. 27. 24; bil je gvant njegov beli (λευκόν) mat. 28. 3.

Ausser dem Praedicate, das zur Aussage über das Subject verwendet wird, gibt es nun ein anderes, das vom Objecte etwas aussagt und zur Unterscheidung von jenem das *abhängige* genannt wird. Auch das abhängige Praedicat muss nur in nominaler Form declinirt erscheinen, wie das aus dem übereinstimmenden Gebrauche in den Quellen genau ersichtlich ist. Man nehme im Sing.: suprl.: сътворѣхъше ѱго цѣла прилежаниемъ и вѣржъ своѣжъ къждо прѣккланѣка са цѣловаше колѣнкѣ правед' ноуоумоу. 37. 17; виждж же та и довролицна и рѣчива зѣлао. 75. 6; и нѣина, владѣко, изгѣнана сътвори сотонж отъ рабѣ твоихъ сихъ. 82. 25; а третиногò на десатѣ видимаго тако чоудна, а и за ржжж и въведы и въ какѣтѣ своѣж глагола ѱмоу. 92. 13; нже раба своѣго довыестънѣкишими троуды крѣпка на твоѣ оувѣдѣниѣ . . . 122. 27; тѣ ма избавятъ и хранит непорочна отъ ржжж вашихъ. 197. 21; не можете мене поати жива, по нже бози ваши того сътворити не можтѣ. 418. 5; нѣ аште хоштете ма жива поати, молитѣ страннаго того чловѣка. 418. 9; ти же глаголаша ѱмоу да поимемъ сына нашего жива, и ѱже аште речеши, сътворимъ. 418. 23; eloz. I.: да сватж сътворимъ своѣж доушж (ἀγγὴν ἡμῶν ποιήσωμεν τὴν ψυχὴν). 456; мрѣтвѣць нѣ еси прѣдлаъ, живѣ тѣ и въздаемъ (ἀθάνατον ἀντιδίδωμι). 733; ostrom.: онъ же рече ѱмоу чкто ма глаголиѣши блага (τί με λέγεις ἀγαθόν) mat. 19. 17; luc. 18. 19; когда тѣ видѣхомъ алкѣжца и напитахомъ или жажджшта и напоихомъ когда же тѣ видѣхомъ странѣна (ξένον) и въведоухомъ, или нага (γυμνόν) и одѣхомъ; когда же тѣ видѣхомъ кольна (ἀσθενή). mat. 25. 38; 39; 44; тѣмъ же ни себе достоинна сътвориухъ (διό οὐδὲ ἑμαυτὸν ἡξίωσα) прити къ тѣтѣ. luc. 7. 7; отидоша оставяше и лѣ жива (ἀπῆλθον, ἀφέντες ἡμεῖσιν τυχάνοντα. luc. 10. 30; закла отѣць твои тельць оупитанѣни ѱко съдрава и приятѣ (ὅτι ὑγαίοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν). luc. 15. 27; видѣвъ же ѱоусе прискрѣбѣна (ιδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς περιλύπον) рече. luc. 18. 24; нже ма сътвори цѣла (ὁ ποιήσας με ὑγιῆ), тѣ мѣнкѣ рече ioan. 5. 11.

Plural: suprl.: мнѣкажъ ко а злата плѣны сжшта или нѣч' то ино. 38. 7; пришедѣше же снѣ мжжи лютин поустѣша са на сватѣя, да живы а пожржт'. 45. 24; въведѣше же а нагы поставиша по срѣдѣ езера. 57. 1; отгонима ко топлота отъ конецъ тѣла и въ вѣкѣжштин въ главнѣж части, отъ нѣихъ же отѣстѣпила, мрѣтвѣ оставыѣетѣ. 67. 1; страшнѣя дрѣзъ творѣше проуштаа а не боити са нѣ радovati. 73. 23; не възмогъ прѣвратити имѣ оума повелѣ вести а въ своа земля и градъ ѱдного кождо ихъ и тоу живы а сѣжизати. 83. 28; 84. 1; ostrom.; и шѣдъ въ третиж годинж видѣ ны на



ТРЪЖНИЦИ СТОЯЩА ПРАЗДЪНЪ (εἶδεν ἄλλους ἐστῶτας ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀγρούς). mat. 20. 3; ОБРЪКТЕ ДРОУГЪМЪ СТОЯЩА ПРАЗДЪНЪ. mat. 20. 6; КАКО СНА ПОСАДЪДИМА ЈЕДИНЪ ЧАСЪ ТВОРИКЪ-ША И РАВЪНЪ НАМЪ СЪТВОРИЛЪ Я ІЕСИ (ἴσους ἡμῖν ἐποίησας) mat. 20. 12; ОУГОТОВИТЕ ПЪТЪ ГОСПОДЪНЪ, ПРАВЪ ТВОРИТЕ СЪЗЪА ЈЕГО (εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ). marc. 1. 3; ОУГОТОВИТЕ ПЪТЪ ГОСПОДЪНЪ, ПРАВЪ ТВОРИТЕ СЪЗЪА ЈЕГО. luc. 3. 4.

F. Es ist eine im Geiste der slavischen Sprachen begründete Thatsache, dass dieselben Substantiva, die den Begriff des belebten, besonders persönlichen oder personificirten (selten sachlichen und abstracten) involviren, in Fällen, wo solche im Genitiv stehend und den Besitzer, Eigenthümer, Urheber anzeigend <sup>22)</sup> zu andern Substantiven subordinirte Attribute bilden, in Adjectiva possessiva <sup>23)</sup> und somit die Attribute in coordinirte verwandeln, es sei denn, dass zu den im Gen. stehenden Substantiven eine attributive, appositionelle oder eine andere meist durch einen Relativsatz ausgedrückte nähere Bestimmung träte, in welchem Falle in der Regel die angedeutete Veränderung unterbleibt. Hiebei erhalten das Suffix **-вѣ** männliche a- und u- Stämme (für letztere, nur in Überresten erhaltene vgl. man: **ТРЪКНОВѢ** (ἀκάνθινος) ostrom. marc. 15. 16 von **ТРЪКНЪ**, goth. thaurnus; **ОСКЛОВѢ** lex. (asini) von **ОСКЛЪ** goth. asilus; **МЕДОВѢ** (mellis) lex. von **МЕДЪ**, lit. medus, neben **СЫНОВѢ** (filii) lex. von **СЫНЪ**, lit. goth. sunus, **ВОЛОУИ** (bovis) lex. von **ВОЛЪ**, und **ОСКЛИИ** lex.), sowie männliche und selten ungeschlechtige Stämme auf -ja, wobei hinsichtlich der männl. ja-Stämme bemerkt werden soll, dass sowohl die mit **-вѣ** wie mit **-и** dieses Suffix annehmen. Man könnte in diesem **-вѣ** das Hauptelement des nach Schleicher (über v (-ov -ev) vor den Casus-Endungen im Slavischen pg. 13) auch im Zend, Altpersischen, Neupersischen, Sanskrit und Griechischen erhaltenen Pronomens **ОВЪ** erblicken und die mit diesem Suffixe im Altslovenischen versehenen Adjectiva mit griechischen wie: *κεραός* für *κερατός* il. 3. 4; *εὐρών* ἢ *ἐλαφον κεραόν* ἢ *ἄγριον αἶγα* und and. (cf. mey. vgl. gr. I. 83) zusammenstellen, will man nicht jene Erklärung vorziehen, nach der in diesen Bildungen nur **ѣ** als Suffix anzusehen und **в** nur euphonisch eingeschoben wäre (Fr. Miklosich: die Bildung der Nomina im Altslovenischen §. 124 in: Denkschriften der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. IX. Band). — Das Suffix **-инѣ** nehmen an die weiblichen a- und ja-Stämme, **и** für **иѣ** mitgerechnet, sowie die i- und die beiden r-Stämme; **МАТИ** und **ДЪШТИ** für **МАТЕР** und **ДЪШТЕР** aus **ДЪХТЕР** oder **ДЪГТЕР** (cf. **МОШЪ** von **МОГЪ**) welch beide letztern Substantiva nach Umständen auch das Suffix **-кнѣ** annehmen (vgl. über **-инѣ**: dobr. instit. pg. 327. mikl. op. c. §. 60, vost. gram. §. 35).

<sup>22)</sup> Für welche Genitive diese und andere Adjectivirungen in der Sprache einzutreten bestimmt sind, werde ich in der grössern Schrift in einem besondern Abschnitte zu erörtern versuchen, so wie ich daselbst ins einzelne untersuchen werde, welche Substantiva einer Adjectivirung überhaupt fähig sind.

<sup>23)</sup> Für das Polnische stellt Małecki (gramatyka języka polskiego większa przez dra. Antoniego Małeckiego. Lwow 1863), §. 650, Verbindungen wie: *dziela Mickiewicza*; *sluga biskupa*, als mustergiltig auf, und weist trotz §. 464 seiner Grammatik auf den analogen Gebrauch im Lateinischen hin, in dem Satze: *»sztuki Schillera więcej mi się podobają, aniżeli te Raupacha,«* nur die artikelartige Setzung des Pronomens, nicht jedoch die unslavische Construction bemängelnd. Dass das Polnische die richtigere Gebrauchsweise seltener anwendet, als andere slavische Sprachen, wird man bei der vergleichenden Lectüre bemerkt haben, doch findet sie sich namentlich in ältern Schriften dieser Sprache oft genug, um die Setzung des Substantivs im Gen. für das possessive Adjectiv als eine sprachliche Entartung, entstanden durch die Entäusserung des Sprachgefühls, anzusehen, was wir auch im Slovenischen bei Schriftstellern des XVI. saec. (Truber, Dalmatin, Krel) genugsam beobachten, indessen aber sicher sein können, dass dieselben diese Eigenheit keineswegs dem Volksmunde ablauschten, der gewiss nach wie vor des richtigen sich bediente.

Das Suffix **-ъ** für **къ** endlich entsprechend den Suffixen: sanskr. latein. und goth. **-ja** u. griech. **-το**, und der Bedeutung nach dem Suffixe **-въ** gleichkommend, findet sich bei den männlichen **a-** und **ja-** Stämmen. Auch bei dem zu den **u-** Stämmen zu zählenden **сынъ** erscheint es, jedoch schon an das Suffix **въ** gefügt. Ich entscheide mich für diese Erklärung vor jener, nach der **-ор** Auflösung des **ъ** vor **ъ** sein könnte, aus dem Grunde, weil analoge Fälle der doppelten Suffigirung beim Adjectiv im Altslovenischen gar nicht selten sind. (Über **-ъ** für **къ** vgl. *dobr. instit. pg. 321; mikl. op. cit. §. 10; vost. gram. §. 35*). Es bleibt zu bemerken, dass bei Anknüpfung dieses Suffixes an das Thema des Substantivs nach den Gesetzen der Lauterweichung die flüssigen Consonanten **л, н, р** zu **лъ, њ, ѣ** werden (*mikl. vgl. gr. I. 172 ff.*) und die labialen **в, м, п** vor dem **-ъ** ein euphonisches **л** einschieben (*op. c. I. 178 ff.*), während die dentalen **т** und **д** (*op. c. 186. ff.*), sowie die gutturalen, **г, к, х** (*o. c. 196 ff.*) und sibilanten **з, ц, с** (*o. c. 209 ff.*) in die palatalen Consonanten, erstere in **шт** und **жд** und die beiden andern Gruppen in **ж, ч, ш**, übergehen.

Beim Suffix **-инъ** gilt die Erweichung der Gutturalen und Sibilanten in die entsprechenden Palatalen; auf die dentalen, labialen und flüssigen Consonanten jedoch dehnt sich hiebei die Wirkung des Gesetzes der Lauterweichung nicht aus.

Einige männl. **a-** **ja-** und **i-** Stämme, selten weibl. **a-** Stämme bilden die Adjectiva possessiva mit dem Suffix **-ьнъ** (*mikl. bild. d. nom. §. 66 vost. gram. §. 35*): **братьнъ** fratris von **братъ**, dagegen **братовъ** (*lex*) von **братъ**; **владьчкьнъ** domini (neben **владьчкь** *lex.*); **господьнъ** *χριστου*; **затьнъ** sponsi; **мжжкьнъ** mariti neben **мжжкь** (*lex*). Der **u-** Stamm **сынъ** bildet neben dem **сыновь** auch ein **сыновьнъ**. Dass die beiden **r-** Stämme: **мати** und **дъшти** neben dem Suffix **-инъ** dieses auf **-ьнъ** annehmen, ward bereits erwähnt.

Das Substantiv **отць** *πατήρ* pater, bildet das Adj. poss. mit den Suffixen: **-въ**, **-инъ**, **-ъ** und **-ьнъ**: **отцьевъ**, **отцьинъ**, **отцьъ**, **отцььнъ** und kommen *očev, očetov, očin* auch im Neuslovenischen, jedoch mit *dem* Gebrauche vor, dass *očev* und *očin* jenes *očetov* ausschiesst und umgekehrt.

Neben **зминъ** findet sich auch **змиѣвъ**, dieses vom männl. **зми**, jenes vom weiblichen **змиа** gebildet. So zeigt sich auch das Adjectiv **поповъ** sacerdotis, neben **попинъ** (*lex.*), die die gleiche Erklärung beanspruchen.

Die Adjectiva possessiva nun kommen nur in der nominalen Declination vor, wie aus nachfolgenden Beispielen einleuchtend werden dürfte:

Sing.: Nom.: α) männlich: supr.: **ведомъ же мжчинкь христосовъ къ Команъ нача пѣти. 13. 11; єдинъ богъ кононовъ оделкъ. 25. 18; єдинъ богъ кононовъ. 26. 23; страстьникъ христовъ рече. 44. 27; дѣлатель христосовъ лежалше на зєми. 45. 11; мжчинкь христосовъ рече. 75. 11; христосовъ ровъ єсмъ. 79. 22; добинъ же христосовъ Кодратъ поучаше каѣштаа са. 82. 10; ракъ христосовъ призъвавъ слоужъ своего глагола ємоу 90. 22; богъ савиновъ. 114. 6; єдинъ богъ Савиновъ. 116. 6; cf. noch: 117. 8; 121. 11; 129. 24; 144. 10; 173. 19; 174. 17; 174. 22; 199. 4; 216. 10; 220. 10; 225. 29; 281. 28; 292. 6; 300. 8; 348. 3; 348. 9; 435. 24; ижде вѣаше коравъ воєводинъ. 115. 19; Иуда Искаротинъ. 304. 13; 306. 12; 306. 16; мжжъ маринъ. 340. 24; снѣ оубо богъ слово небесъноє отць сынъ. 8. 1; аггелъ господьнъ ста прѣдъ њима. 135. 27; ходъ дѣвинъ. 175. 11; мви са ємоу въ сынъ аггелъ господьнъ. 215. 17; 334. 17; тоу носифъ безмжжкьнъ мжжъ маринъ. *eloz. I. 890*; — *ostrom.*: чинъ єсть сынъ; глаголаша ємоу давидовъ (*тобъ David*) *mat. 22. 42*; благословленъ богъ израилєвъ (*ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ*) *luc. 1. 68*; не си ли єсть сынъ носифовъ (*οὐχὶ υἱὸς ἐστὶν Ἰωσήφ ὁυτος*). *luc. 4. 22*; вѣлѣзъ же**

КЪ ЕДИНЪ ОТЪ КОРАКИЦОУ НИЖЕ БЪ СИМОНОВЪ (ὁ ἦν τοῦ Σίμωνος) luc. 5. 3; ТЪ ИСИ ЦЪСАРЬ  
 ИЗРАИЛЕВЪ (ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ). ioan. 1. 49; ТЪ ИСИ ОУЧИТЕЛЪ ИЗРАИЛЕВЪ. ioan. 3. 10;  
 ГЛАГОЛА КЪ НИЕМОУ ЦЪСАРЕВЪ МЖЖЪ (ὁ βασιλικός). ioan. 4. 49; НЕ СЪ ЛИ ИЕСТЬ ИСОУСЪ СЫНЪ  
 ИОСИФОВЪ (ὁ υἱὸς Ἰωσήφ) ioan 6. 42; ИОСИФЪ НИЖЕ ОТЪ АРИМАРЕИЪ, СЪ ОУЧЕННИКЪ ИУСОУСОВЪ  
 (μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ) ioan. 19. 38; ТЪ ИСИ СИМОНЪ СЫНЪ ИОНИНЪ (ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ; Tischendorf mit  
 einigen Handschriften: Ἰωάννου). ioan. 1. 42; АНГЕЛЪ ГОСПОДЪНЪ (ἄγγελος κυρίου) mat. 1. 20; 1.  
 24; 2. 19; 28. 2; luc. 1. 11; 2. 9; 5. 4; СЫНЪ ЧЛОВЪЧЪ (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου) mat. 9. 6; 17. 22;  
 dagegen ioan. 5. 27.: ЧЛОВЪЧЪСКЪ (υἱὸς ἀνθρώπου; 6. 27. ЧЛОВЪЧЪСКЪИИ (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου); aber  
 der codex assemanianus hat auch an beiden letztern Stellen -ЧЛОВЪЧЪ); СЪ СЫНЪ АВРААМА ИЕСТЬ  
 (υἱὸς Ἀβραάμ ἐστιν). luc. 19. 9. КЪ ЖЕ ТОУ СТОУДЕНЬЦЪ ИИКОВЪ (πηγὴ τοῦ Ἰακώβ). ioan. 4. 6;  
 siš.: ПАВЪЛЪ, ЗВАНЪ АПОСТОЛЪ ИСОУ ХРИСТОВЪ (Παῦλος, κλητὸς ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ). I.  
 cor. 1. 1; II. cor. 1. 1; colon. 1. 1; НЕ ИМАШЪ КО НАСЛѢДОВАТИ СЫНЪ РАВЪИНИИ (ὁ υἱὸς τῆς  
 παιδίσκης) СЪ СЫНОМЪ СКОКОДЪНИИЕ gal. 4. 30; ИЮДА ИСОУ ХРИСТОВЪ РАВЪ, БРАТЬ ЖЕ  
 ИИКОВЪ (ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου). iud. 1. 1; neuslovenisch: trub.: Jezusev porod od oćakov.  
 mat. I. in summario; kir je en sin Davidov. mat. I. a; I. e; 9. e; 12. e; 15. e; 20. d; 22. d;  
 Jakob Cebedeov sin. mat. 9. a; Jakobus Alfeov sin mat. 10. a; jest sem ta Bog Abraamov, inu ta  
 Bog Jzaakov inu ta Bog Jakobov. mat. 22. e; en mlajši Jezusov. mat, 27. g; dans Mirov (personifi-  
 cirt) je god. vodn. 48. 6; ravn.: jez sim gospod Abrahamov, Jzakov. I. 45; Putifar, kraljev dvornik  
 ga je ondi kupil. I. 56; Bog trojiga očeta sim jez, Bog Abrahamov, Jzakov in Jakobov. I. 85;  
 Gedeonov poklic I. 127; meč bōžji in Gedeonov. I. 130; tudi lepi Samuelov izgled ni poboljšal Hel-  
 jovih sinov. I. 142; Eljab, nar stareji Jzajov sin, je nar prvi prišel I. 149; ta -le bi vtegnil biti gos-  
 spodov pomazanec. I. 149; ... 158; 160; 161; 16 ; 180; 182; 185; 187; 189; 203; 207; 211;  
 225; 228; 229; 232; 235; 250; 273; 301; 307; 332; 341; kakor ob žetvi rosin (wohl für rosen)  
 oblak. I. 247; narod pesm.: čurežov Jaka. I. 98; konj grofov obsedlan stoji. I. 129; to ni tresk ne  
 gromenje tud' voz burovžev ne gré. II. 34; glas gospodov hlapce kliče. II. 58; dekle čin čin! sim  
 Bornkarjev sin. II. 112; moj ljubčik je lep, ko nageljnov cvet. II. 125; županov sin je rekel. III. 15;  
 baha se Juri županov sin. III. 15; tako je rekel Hanzelj kovačev sin. III. 17; bela kakor makov  
 cvet. III. 86; Jaka je lep ko nageljnov cvet. IV. 67; Žigatov Primož po travniku gré. V. 79; to je  
 Jezus Mariin sin. I. 14; Štepanj dan tud' daleč ni I. 120; vraz: cesarov je biā, cesarov bo. 9; konj  
 grofov osedlan stoji. 34; glas gospodov hlapce kliče, osemnajste svoje Čiče. 38; lep ti je lep bre-  
 zov les. 133; Ivan kovačev sin. 176; bjewa je ko makov cvjet. 188; še pride tudi Štefanj dan.  
 159; cvet.: pijancov konj dobro za krēmo vē. 90; mojstrov sin dosti krat ni imena vreden. 91;  
 kuzm.: angel gospodnov (ἄγγελος κυρίου) se je njemi skazao. mat. 1. 20; 1. 24; 2. 13; 2. 19; ...  
 Jakob sin Cebedeov (ὁ τοῦ Ζεβεδαίου) mat. 10. 2; sin Alfevov. mat. 10. 3; sin Davidov. mat. 12.  
 23; 20. 31; koga kēp je ete? velijo njemi cesarov. mat. 22. 21; dolgo Smoletov spomin naj živi.  
 preš. 28; vrt.: Jafetov rod je prišel čez malo Azio v Evropo. I. 8; Noetov vnuk Nimrod I. 27; Sa-  
 lomonov sin nastopi kraljestvo. I. 53; Likurgov namen je bil. I. 86; Pizistrat, Solonov prijatelj. I.  
 94; Kserkses po materi Čirov vnuk. I. 104 ... 128; 130; 140; 141; 146; 147; 157; 200; 203;  
 212; 220; 240; 250; 256. 257 hrastov gojzd; 259; 261; 263; 272; 286; 299; 304; Kolatin,  
 Lukrecjin vdovec. I. 63; ostr.: Triplatov dolgovezni Peter ste vi. 21; a nam pa Fridolančev polk  
 se pravi. 26; kdaj bil mu cesarjev dobiček je v čišli. 33; cesarjev doglavnik je imenovan. 40; ka  
 ti si Valenštajnov. 53; Papenhajmov nekđaj oklopnik. 53; plaši jih vojvodin obraz (des Friedlän-  
 ders heimlich Gesicht). 18; kim vlada Trēka, vojvodin šurjak (des Herzogs Schwager). 18. —  
 β) weiblich: supr.: ПРИДЕТЪ БЛАГОДѢТЪ ХРИСТОСОВА ПО ВСЕИ ЗЕМИ. 12. 26; МАТИ ПАВЪЛОВА

и тычєнь єго. 63. 6; азъ пинова сестра ієсмъ. 105. 24; и сьрѣте и сестра Лазарова. 225. 9; хлѣвъ плать христосова 260. 20; ржка деснаа адамова. 295. 5; не тѣкма мжжемъ принесе съпасєньє страсть христосова нѣ и женамъ. 368. 15; нѣ ѱвнина єсть притѣча. 331. 9; иже єсть сила и мждрость отѣча. 8. 1; глава диваолѣ тѣхъ єси. 54. 19; да бждетъ цѣсарѣ воліа. 119. 21; господьня єсть заповѣдь. 150. 29; вєсѣда дѣвнча, а жтрова не дѣвнча нѣ матерѣ. 175. 12; то како ма вѣмѣсти сѣнь авраѣма. 182. 27; да бжджтъ тѣло и крѣвъ христова (αἷμα τοῦ χριστοῦ). cloz. I. 415; дѣволѣ сила (διαβολικὴ δυνάστεια) разорєна бѣивашє. cloz. I. 610; ostrom.: марна же магдалѣни и марна носнова (Μαρία Ἰωσή) зьрѣста кѣде и полагаахъ. mare. 15. 47; и вѣ анна пророчица дѣщи фаноуилова (Φυγάτηρ Φανουίλ). luc. 2. 36; и вѣ тоу мати ісоусова (ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 1. 1; 1. 3; марна клеопова (Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ). ioan. 19. 25; марна наковла (ἡ τοῦ Ἰακώβου) и осинна мати (Ἰωσή μήτηρ). mat. 27. 56; по сихъ же дньехъ зачатъ елизаветъ жена захарина (ἡ γυνὴ Ζαχαρίου) luc. 1. 24; марна наковла. mare. 16. 1; се раба господьня (ἡ δούλη κυρίου) luc. 1. 37; ржка господьня (χεῖρ κυρίου). luc. 1. 66; слава господьня (δόξα κυρίου). luc. 2. 9. γ) ungeschlechtig: supr.: има христосово не вѣдѣ отъ кждоу обрѣтєса въ вась. 35. 7; иждеже стоише капиште аполоново. 161. 18; сии хлѣвъ тѣло єсть христосово. 172. 7; топлоє възвѣщаннє югово. 257. 23; възвѣщаннє югово. 257. 23; ісоухристосово оувитиє. 288. 25; дньєсь разори са диваолоко противьство. 372. 13; слово господьнє. 102. 24; лице дѣвнче. 175. 11; ослабѣєннє дѣвнче. 175. 12; сѣкровиште ѱваннє. 208. 2; нѣ безоумьє [прѣ]-датєлєво (ἡ τοῦ προδότου ἀγνωμοσύνη) на своѣж вєсѣдѣ ѣзѣникъ [нашъ вѣ] четѣ. cloz. II. fol. 1. a. 30; соугоубо дньєсь пришєстнє господьнє (τοῦ δεσπότη) cloz. I. 793; ostrom.: неоу христова (τοῦ δὲ Χριστοῦ) же рожѣство сице вѣ. mat. 1. 18; чии єсть образъ сѣ и на'писаннє; глаголаша ємоу кєсарово (καίσαρος) mat. 22. 21; краниєво мѣсто (κρανίου τόπος). mare. 15. 22; и се єсть сѣвѣдѣтельство иваново (ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωαννου) ioan. 1. 19; сѣма авраамлє (σπέρμα Αβραάμ) ієсмъ. ioan. 8. 33.

Gen: α) männlich: supr.: по сѣконьчанин же хрѣстова мжченика тоу авнє по єд'номоу кождо ихъ иєккоша. 47. 9; чѣстѣнааго крѣста христова. 48. 1; не отѣстѣпѣхъ отъ тєкє ни отъ разоумѣ христосова. 171. 19; бога издранлєва оубоатѣ. 239. 28; христосова гроба. 341. 14; сѣлаза спасова. 37. 21; отъ Цѣсарѣ града. 41. 9; Солоуна града. 146. 11; ни цѣсара закона ни заповѣдин помьнѣста. 155. 21; раба господьня. 164. 23; изидоухъ из града епискоупѣа. 170. 10; вѣ слѣдѣ сѣстольника княжа 170. 20; кѣснатини града. 207. 1; конѣстантини града. 245. 3; 253. 1; 261. 20; 302. 1; 330. 1; 358. 1; 365. 5; 372. 2; 391. 15; како овита въ гробѣ не оставлєни прѣстола отѣча. 347. 4; бога изранлєва оубоатѣ сѣ (τὸν θεὸν τοῦ Ἰσραήλ). cloz. I. 13; и мѣн вась лика давидова. cloz. I. 49; цѣсарѣ изранлєва. cloz. I. 50; ostrom.: сына давидова, сына авраамлєа (υἱοῦ Δαυεὶδ, υἱοῦ Ἀβραάμ). mat. 1. 1; домоу изранлєва (οἶκον Ἰσραήλ). mat. 10. 6; 15. 24; идѣашє по нємь из далєча до двора архнєреова (τῆς ἀδῆς τοῦ ἀρχιερέως). mat. 26. 58. отъ градѣца маринна (ἐκ τῆς κώμης Μαρίας) ioan. 11. 1; сына ирѣмьничѣ (ὀποζυγίου) mat. 21. 5; сына чловѣча (τοῦ ἀνθρώπου) assem., ostrom. чловѣчьскааго. ioan. 6. 53; до нарока отѣча. šiš. gal. 4. 2; утѣ сына утѣча šiš. II. ioan. 1. 3. -- β) weiblich: supr.: отъ Семєлиа кад'мовѣ 6. 11; ар'хлг'гєловѣ ради бладодѣкти. 19. 10; отъ любѣвє хрѣстовѣ. 35. 24; отѣстѣпнша отъ вѣрѣ христосовѣ. 54. 24; оупвахъ христосовѣ надежда приати. 118. 19; избавнѣннѣ Млѣусиѣ отъ ржки фарауна. 134. 2; вѣкахъ отъ арнєвѣ зѣлѣа вѣрѣ. 142. 21; отъ арнєвѣ же и македона страны. 148. 20; кто отъ вась отѣлѣжи са отъ любѣвє христосовѣ. 162. 2; 172.

10; 196. 10; не вѣдѣште славы христововы. 172. 4; христововы ради любве. 185. 26; смърти лазаровы. 230. 25; славы христововы. 257. 8; в силы исусовы. 328. 12; отъ тьмница иродовы. 348. 28; въ смърти мѣсто адамовы. 374. 21; тѣ избавитъ ма отъ скѣти ловача. 51. 17; до колѣ хоулиши и кола цѣсара не твориши. 124. 12; вѣрты господьна. 152. 28; отъча лозы послѣдныи грозны. 271. 29; пакти господьна. 282. 13; зьра дръзості оученіча (τοῦ μαθητοῦ τὴν τόλμαν). cloz. II. fol. 1. b. 30; ostrom.: въ странѣ кесарниа филиповы (Καίσαρειάς τῆς Φιλίππου). mat. 16. 13; mare. 8. 27; чапа оутѣхы израилевы (παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ) luc. 2. 25; да не боудите моудри в себѣ, яко в каменіеніе в тѣ чести израилевы бысть (ἀπὸ μέρους τῶ Ἰσραήλ γέγονεν) šiš. rom. 11. 25. γ) ungeschl. supr.: да не отъвержетъ са имене христовова. 33. 7; 33. 28; жьдѣша и доуѣова пришествіа. 52. 17; въспрѣштениа исавова. 57. 25; азъ сего житіа не трѣбоуѣж христовова житіа ради 189. 25; на коньцѣ цѣсарьства зинонова. 206. 29; не хоули христовова цѣсарьства. 241. 28; не глаголѣшти дауидова словесе. 325. 22; проса тѣла исусова. 342. 21; ичрѣва адова выпль мон. 349. 5; пришествіа Христовова. 372. 21; оувѣштаниа княжа. 123. 18; и азъ іесмъ отъ скмене авраамыа. 256. 9; отча лишениа вѣрмене. 271. 24; зьри оуже чловѣколюбьствѣк господьнѣк (θεσπότου φιλανθρωπίαν) cloz. I. 183; проси отъ него тѣла исусова (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). cloz. I. 924; смате са оубо зьра везоумѣк оученича (τοῦ μαθητοῦ τὴν ἀγνομοσύνην). cloz. II. fol. 2. b. 8; ostrom.: кънигы рожьства ису христова (Ἰησοῦ Χριστοῦ) mat. 1. 1; проси тѣла исусова, mat. 27. 58; тѣлесе исусова mare. 15. 43; отъ домоу и отъчьства давидова (ἐξ οἴκου [καὶ πατριᾶς] Δαυιδ). luc. 1. 27; отъчьствіа давидова. luc. 2. 4; отъ колѣна асирова (ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ). luc. 2. 36; азъ же имамъ съвѣдѣтельство воле нонова (μαρτυρίαν μεῖζω τοῦ Ἰωάννου) ioan. 5. 36; отъ скмене давидова. ioan. 7. 42; изъ чрѣва матерниа (ἐκ κοιλίας μητέρος). mat. 19. 12; жьдати вѣѣтованиа в тѣча (τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατέρος). šiš. act. ap. 1. 4; повелѣнниа господьна (ἐπιταγὴν κυρίου) не имамъ. šiš. I. cor. 7. 25; не оубоуши се повелѣнниа царя (τὸ διάταγμα τοῦ βασιλέως). šiš. hebr. 11. 23; потрѣпите оубо, братіе, до пришествіа господьна (ἕως τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου). šiš. iac. 5. 7.

Dat. α) männl.: supr.: Паулоу исусовоу. 131. 8; христовоу Исак'ноу. 143. 16; в снана сыноу дауидовоу. 237. 17; єдинѣ же отъ нѣхъ коравь не могъ приближити са къ воєводиноу коравью обрати са. 115. 22; покорите са въ коупѣк цѣсароу законоу. 50. 24; двѣри отчоу вѣходоу. 109. 23; пришедъшоу оученикоу старчоу и образъ и лице повѣда отче. 219. 25; крѣпѣко помѣишлѣкѣ вѣивѣши прѣвоумоу цѣсареву израилевоу. cloz. I. 155; овличажтѣ тѣ недвижнмі печати господьскоуоумоу порожденью христовоу гровоу (Χριστοῦ μνήματος) cloz. I. 914; ostrom.: в снана сыноу дауидовоу (τῷ υἱῷ Δαυιδ) mat. 21. 15; и задѣша мимоходашоу єдиномоу снмоноу куриниѣ (sic) идѣшоу съ села, отъцоу александровоу и роуфовоу (τὸν πατέρα Ἀλεξάνδρου καὶ Ρούφου). mare. 15. 21; бысть глаголь божи къ ноноу захаринноу сыноу (ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννῃ τὸν Ζαχαρίου υἱόν). luc. 3. 2; съконьчаша са вьса по законоу господьню (κατὰ τὸν νόμον κυρίου). luc. 1. 39; слѣжителю христовоу (leitourgὸν Χριστοῦ). šiš. rom. 15. 16; яко съ закѣтъ, иже завишаю домоу израилевоу (τῶ οἴκῳ Ἰσραήλ). šiš. hebr. 8. 10; — β) weibl.: supr.: не жьрѣж и заповѣди кесаровѣк и колѣкрьстѣк не повинѣ са 78. 16; съпримѣникѣ вѣди надѣлажаштн смърти александровѣк. 122. 20; къ женѣ снмоновѣк рече. 293. 6; крѣви христововѣк. 314. 14; пристѣпанмѣ къ трѣпезѣ христововѣк. 317. 14; агѣль Марии матери христововѣк родьство єго благовѣствова. 340. 16; аште не начнете вѣкровати христововѣк вѣрѣк. 422. 19; къ динаколі слоужьвѣк. 50. 8; къ трѣпезѣ господьни. 315. 26; до-

бротъ старчи. 220. 20; мари матери христовъ (τῆ Μαρία τοῦ Χριστοῦ) cloz. I. 880; рыцѣте дѣщери сионовъ (τῆ θουατρὶ Σιών). ostrom. mat. 21. 5; не въщипице ли крови христовъ (τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ). šiš. I. cor. 10. 16; въ послушание и кропленіе крови исюу христовъ. šiš. I. petr. 1. 2. — γ) ungeschl.: supr.: се во іестъ шестъи мѣсаць зачатію івановоу. 179. 10; родьствоу івановоу. 182. 2; новоеі сѣложеніе мироу ікѣтню покѣдливоу оумоу христовоу наочниша 235. 5; сѣ сълзами чоуждаахъ са вси трѣпѣкнню исюу совоу 291. 27; прѣлѣштенню днаволю. 8. 19; отчс подокню. 109. 19; пожъри оубо цѣсарю повелѣкнню. 100. 11; повиноуѣта са цѣсарю повелѣкнню. 188. 5; господню словеси 270. 14; сѣказеню господню. 348. 15; господню словеси. cloz. I. 7; хаѣке, иже ломимъ, не въщипице ли тѣлоу христовоу (τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ) іестъ. šiš. I. cor. 10. 16; не все трѣпимъ, да не прѣкращенна іетера дамъ іевангелію христовоу (τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ). šiš. I. cor. 9. 12; по неаковоу въктованню. šiš. gal. 4. 28.

Accus.: α) männl.: supr.: повелѣ же воіевода въвести іего въ храмъ аполонокъ 14. 27; мжчалаше рока христовоа 37. 10; іако доидоша на троудъника хръстоа. 46. 27; правдѣдна мжжа и прѣподобѣна христовоа. 170. 16; тѣ во исаневъ гласъ слѣшаше 179. 17; оукрѣпите са на троудъ христовъ. 189. 12; вълѣзъ въ домъ фарисеѡвъ взлеже. 290. 15; виноградъ наудѡвъ. 300. 15; сѣнидоша са вси въ преторни пилатовъ. 329. 13; въ христововъ образъ. 348. 11; 348. 14; тако Христоса приведоша на дворъ архіереѡвъ. 358. 13; весь страхъ клеоповъ. 363. 22; настоуха овъча. 134. 5; видѣша аггѣла господни. 137. 9; въ константінъ градъ. 140. 8; 146. 14; въ градъ конкстатинъ. 141. 25; въ къснатінъ градъ. 146. 2; 206. 27; въ куретинъ градъ. 159. 29; брата господни. 180. 7; оставѣжъ домъ господнѣ. 190. 9; старчъ оумъ намѣжштъ дѣти хвалж приносатъ. 249. 2; и освататъ домъ ікковъ cloz. I. 12; ostrom.: въ домъ петровъ (εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρον) mat. 8. 14; тогда съвраша са на дворъ архіереѡвъ (εἰς τὴν αὐλήν τοῦ ἀρχιερέως). mat. 25. 3; раба архіереѡва. mat. 25. 51; глаголъ исюу совъ. mat. 27. 75; мимондъ исюу сѣ видѣ леуиѣ алѣфеѡва (Λευεὶν τὸν τοῦ Ἀλφαίου) глагола іемоу marc. 2. 14; . . . marc. 6. 14; 14. 54; luc. 1. 39; 2. 4; 7. 36; и оудари архіереѡва раба (τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον). іоан. 18. 10; 18. 15; мжжа маринна. mat. 1. 16; въ домъ захариннъ (εἰς τὸν οἶκον Ζαχαρίου) luc. 1. 39; оуготовите пѣть господнѣ (τὴν ὁδὸν κυρίου) mat. 3. 3; marc. 1. 3; luc. 3. 4; іоан. 1. 23; Павѣла на арніевъ ледъ (ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον) ведоше. šiš. act. ap. 17. 19; кръстихъ же и стефановъ домъ (τὸν Στεφανά οἶκον) šiš. I. cor. 1. 15; въниде въ домъ мариннъ (ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας). šiš. act. ap. 12. 12; — β) weibl. supr.: всѣж арніевж хоулж. 141. 16; помъшлмъ адломѡж нагостъ. 205. 26; люкнвжж цркъ ве христовѡж. 234. 17; благодѣтъ христовѡж. 257. 22; оснѣж христовѡж. 342. 4; видѣхъ смръть христовѡж. 384. 9; дѣквичж жтровѡж. 175. 6; смръть матернѣж. 183. 21; господнѣж заповѣдъ. 185. 7; творита волж цѣсарѡж. 188. 15; въ поустынѣж роувиѣж. 211. 26; 212. 1; . . . 235. 25; 312. 29; 313. 8; 318. 10; 314. 27; cloz. I. 348; 360; 939; cloz. II. fol. 1. а. 27; ostrom.: иди въ землѣж израилѣвж (εἰς γῆν Ἰσραήλ) mat. 2. 20; 2. 21; мьздж пророчж; мьздж правдѣннж. mat. 10. 41; . . . luc. 13. 16; іоан. 9. 11; šiš. iac. 5. 11; въ синовоу гороу. hebr. 12. 22. γ) ungeschl.: supr.: пишеть во са, отѣдати кесарѡво кесарѡви. 80. 3; за христово исповѣданіе. 80. 8; въ цркъвиште аполоново. 86. 20; сѣтворивъ христово знаменіе възлеже на сковрадѣ. 89. 9; . . . 106. 2; 110. 7; 119. 8; 132. 6; 161. 21; 162. 6; 166. 11; 167. 14; 215. 8; 218. 14; 290. 9; 340. 27; 342. 26; 344. 9; 351. 29; 358. 2; 365. 15; 369. 18; 372. 11; 374. 6; 383. 2; 413. 16; повелѣ прижагати лице паулѣ. 9. 23; на лице княже 54. 10; въ има

господьнѣ. 59. 27; ... — 195. 4; 235. 20; 236. 2; 236. 7; 236. 8; 236. 28; 237. 20; 237. 23; 240. 19; 241. 7; 242. 8; 242. 15; 242. 17; 242. 20; 242. 24; 242. 25; 243. 1; 243. 5; 243. 7; 243. 20; ... 189. 18; 248. 24; 342. 3; 357. 18; да навѣкинемъ разньствѣ прѣдавателево (τὴν διαφορὰν τοῦ προδότη). cloz. I. 235; ... 39; 46; 55; 57; на въскръсѣннѣ христово. cloz. II. f. 1. a. 55; видѣ ли ѿспѣтанкѣ оучителево. cloz. II. fol. 2. a. 11; ostrom.: тогда пи-латъ повелѣвъ дати тѣло иѹсѹсово (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). mat. 27. 58; приде на мѣсто нарицаемою краниево. luc. 23. 33; .. ioan. 19. 40; яко оуслыша елизаветъ цѣлованнѣ маринно (τὸν ἀσπασμὸν τῆς Μαρίας). luc. 1. 41; приѣмми пророка въ имя пророче, мѣздѣ пророчѣ приѣммиетъ и приѣммии правѣдника въ имя правѣдничѣ, мѣздѣ правѣдничѣ приѣммиетъ. (ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται). mat. 10. 41; ... mat. 21. 9; 23. 39; luc. 16. 22; šiš.: въ имѣ исѹ христово. act. ap. 10. 48; трѣпкниѣ нѣвоко слышастѣ. iac. 5. 11; I. thess. 4. 17.

Voc.: α) männl.: supr.: раке въшнѣкаго и съпричастьниче христовѣ Яртемонѣ. 171. 26; осанна сѣноу давѣдовѣ. 243. 19; 291. 24; сѣне сотонинѣ. 87. 14; сѣне дивволѣ. 166. 3. 170. 6; ѡсана сѣноу давѣдовѣ. cloz. I. 38; 54; ѡ горькѣни юдѣнѣ обличителю (τοῦ Ἰούδα κατήγορε). cloz. I. 715; ostrom.: (нѣсиѣ) сѣноу давѣдовѣ (οὐὸς Δαυεὶδ). mat. 1. 20; 9. 27; 15. 22; 20. 30; 20. 31; 21. 9; luc. 18. 38; 18. 39; β) weibl.: supr.: радоуи са зѣло, дѣшти сиwnнѣ. 239. 5; 248. 22; не бои са дѣщи сиwnноѡ (θυγάτηρ Σιών). ostrom. ioan. 12. 15; земли завѣлонѣ (γῆ Ζαβουλὼν). mat. 4. 15; γ) ungeschl.: supr.: ѡ веле христово чловѣколюбнѣ. 313. 27; ѡ дивволѣ попѣрннѣ. 288. 24; ѡ чловѣколюбѣствѣ христово (ἡ τοῦ Χριστοῦ φι-λανθρωπία). cloz. I. 389.

Instr.: α) männl.: supr.: вѣрнѣимъ христовомъ оугодьникомъ. 446. 21; доухоми господьнѣмъ 42. 1; грѣхомъ дивволѣмъ. 257. 20; что са съвѣштаста искоуѣ сътворити доухоми господьнѣмъ. 268. 20; β) weibl. = zus. Deel.; vgl.: supr.: 168. 25; 185. 20; 102. 16; завистиѣ дивволѣ. 289. 2; šiš.: rom. 3. 22; phil. 3. 9; I. cor. 16. 21; γ) ungeschl.: supr.: невидѣннѣмъ арѣгалѣоловомъ 23. 26; христовомъ знаменнѣмъ. 126. 15; словомъ христовомъ. 163. 15; 163. 22; 365. 18; повеленнѣмъ отчемъ. 55. 14; цѣсаремъ повелѣннѣмъ. 140. 28. 146. 16; прѣдъ господьнѣмъ пришѣствнѣмъ. 179. 12; благоволеннѣмъ отчемъ. 229. 8; прѣдъ анцѣмъ господьнѣмъ (πρὸ προσώπου κυρίου). ostrom. luc. 1. 76; šiš.: вси бо станемъ прѣдъ соуднѣмъ христовомъ (τῷ βῆματι τοῦ Χριστοῦ [tischend θεοῦ]). rom. 14. 10; II. cor. 5. 10; иѹангѣлиѣмъ исѹ христовомъ. rom. 15. 19; gal. 1. 12; gal. 3. 19; иже глаголаше именемъ господьнѣмъ (τῷ ὀνόματι κυρίου). iac. 5. 10; се бо вамъ глаголиемъ словесеми господьнѣмъ (ἐν λόγῳ κυρίου). I. thess. 4. 15.

Loc.: α) männl.; supr.: привазаша сватааго дѣвѣ соуѣк. 13. 21; въ образѣ дѣждѣвѣ. 183. 9; въ гласѣ арѣгалѣовѣ. 275. 23; въ домоу фарисѣовѣ. 290. 24; въ сиwnовѣ градѣ. 340. 1; въ гробѣ адовѣ. 348. 17; по отѣвѣктоу воѣводиноу. 117. 20; въ кѣснатинѣ градѣ. 148. 12; въ пискоупи градѣ. 170. 1; въ сиwnовѣ градѣ. cloz. I. 860; ostrom.: въ градѣ давѣдовѣ (ἐν πόλει Δαυεὶδ) luc. 2. 11; въ законѣ мосѣовѣ (ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως). luc. 24. 44; при кръстѣ исѹсовѣ (παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 19. 25; въ домоу нѣковѣн (ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ). luc. 1. 33; въ законѣ господьнѣ (ἐν νόμῳ κυρίου). luc. 2. 23; въ монѣкѣвѣ бо законѣ. šiš. I. cor. 9. 9; β) weibl.: supr.: ѡ вѣрѣ христовѣ 12. 20; по дивволѣвѣ силѣ. 25. 29; въ горѣсти дивволѣвѣ 109. 13; ѡ вѣрѣ господьнѣ. 151. 14; въ жтровѣ матернѣ. 166. 5; люблю вы ѡ оутровѣ исѹ христовѣ (ἐν σπλάγγχοις Χριστοῦ Ἰησοῦ). šiš. phil. 1. 9;

γ) ungeschl.; supr.; о добръкъмъ исповѣданни христосовѣ. 34. 6; въ исповѣданни христосовѣ. 135. 7; 137. 26; на сѣдишти христосовѣ. 283. 17; о наказанни господѣни. 56. 21; въ цѣсарьствѣ господѣни. 73. 23; въ оучении господѣни. 180. 4; на моуѣсовѣ сѣдалищи (ἐπὶ τῆς Μοϋσεως καθέδρας). ostrom. mat. 23. 2; не о тѣлеси господѣни. cloz. I. 434; šiš.: в лицѣ христовѣ (ἐν προσώπῳ Χριστοῦ) II. cor. 2. 10; II. cor. 4. 6; въ ѱуангелѣни христовѣ. II. cor. 9. 13; II. cor. 10. 14; радоую же се в пришествѣни стѣфанѣниовѣ и фортонатовѣ и аханковѣ (χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στεφανᾶ καὶ Φορτουνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ). I. cor. 16. 17; въ дѣлкѣ господѣни. I. cor. 15. 58.

Dual. Nom.: α) männl.: нѣ ѱел'ма ѱако раба христова любвѣе имата. supr. 150. 5; сына зеведеова ostrom. mare. 10. 35; Павль и Тимодеи, раба исоу христова. šiš. phil. 1. 1; β) weibl.: сьрѣктоста и сестрѣ лазаровѣ. supr. 231. 27; исоусовѣ рѣцѣ и нозѣ. supr. 345. 25; слоузѣк сотонникѣ. supr. 55. 29; — Gen.: α) männl.: мати сьноу зеведеовоу (ἡ μήτηρ τῶν υἰῶν Ζεβεδαιου). ostrom. mat. 27. 56; β) weibl.: христосовоу ногоу. supr. 281. 25; тѣмъ възасте вѣнѣца отъ рѣкоу господѣноу. supr. 49. 17; изкавьж та и отъ рѣкоу княжоу. supr. 123. 25; — Dat. α) weibl.: ѱел'ма глаголаше сьпасѣ Марѣкѣ и Маринѣ, сестрама лазаровама. supr. 223. 14; β) ungeschl.: припаде къ колѣнома исоусовома (προσέπεσεν τοῖς γόνασιν Ἰησοῦ) ostrom. luc. 5. 8; — Accus.: männl.: и понмѣ петра и оба сына зеведеова (καὶ τοὺς δύο υἰοὺς Ζεβεδαιου) начатѣ тжжити. ostrom. mat. 26. 37; luc. 5. 10; дати жьрѣтвѣж, дѣва гьрѣлица или дѣва пѣтеньца голженна (δύο νοσοῦς περιστερῶν). ostrom. luc. 2. 24; — Loc.: weibl.: на рѣкоу матерѣню. supr. 178. 24; на дѣвнчоу рѣкоу. 246. 21.

Man merke: влажж очи твои приложьшии са къ ѱоусовама очима. supr. 346. 1; lex.: господѣнама и божьнама очима. antch.

Plural. Nom.: α) männl.: supr.: воини хрьстови идѣахж къ пакостьникоу. 43. 2; дѣлателе христосови рѣша. 43. 16; воини хрьстови. 64. 6; христосови раби. 73. 14; ѱако христосови ѱемѣ воини. 76. 26; раби христосови. 196. 7; ськоньчаша же са сватни христосови мжченици. 199. 1; христосови люднѣ. 247. 17; пастоуѣи христосови. 340. 28; раби господѣни ѱемѣ. 75. 3; сьнове сиѡнѣ. 239. 9; илинии оученици. 294. 11; ѱаковли отроци. 289. 11; cloz. I. 827; 896 тогда воини игемонѣи (οἱ στρατιῶται τοῦ ἡγεμόνος) прѣкимѣше исоуса къ сѣдищи сьбьраша нанѣ всьж спирѣж. ostrom. mat. 27. 27; вьцьщници вьлдарѣви (κοινωνοὶ τοῦ θυσιαστηρίου). šiš. I. cor. 10. 18; ... šiš. ephes. 6. 6; šiš. I. thess. 2. 6; šiš. I. cor. 6. 15; β) weibl.: къчера слоугы пилатовы рѣгалахж са ѱемоу. supr. 339. 8; воѣводинѣи слоугы вѣрѣваша къ господоу. supr. 14. 4; целоуѣють вы всѣ цьрквы хрьстовы. šiš. tom. 16. 16; стѣкны ѱерихоновы (τὰ τεῖχη Ἱερικῶν). šiš. hebr. 11. 30. γ) ungeschl.: supr.: словеса христосова. 281. 10; врата адова отъврѣзажтѣ са. 338. 17; рѣбра проведена бьважтѣ христова. 368. 23; днавола оуѣта. 283. 6; врата адова (πύλαι ἄδου) отъврѣзажтѣ са. cloz. I. 799; врата адова. ostrom. mat. 16. 18; аще чьда авраамѣи ѱесте (τέκνα τοῦ Αβραάμ). ostrom. ioan. 8. 39; братнѣ, нѣсьмѣ рабынина чѣда. šiš. gal. 4. 30.

Gen.: α) männl.: supr.: до рѣвѣ христовѣ. 112. 19; патѣ камькѣ дауидовѣ. 297. 17; не прѣдѣлагани ми змиѣнѣ оумьшлѣи и днаволь. 76. 22; сьновѣ чловѣчѣ. 327. 8; ostrom.: отъ сьновѣ израѱиѣвѣ (ἀπὸ υἰῶν Ἰσραήλ). mat. 27. 10; вьсть же сьтазаниѣ отъ оученикѣ иѡановѣ (ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου). ioan. 3. 25; ѱединѣ отъ рабѣ архнереовѣ (εἷς ἐκ τῶν δούλων ἀρχιερέως) ioan. 18. 26; имѣаше рнзж своѣж отъ власѣ келькеждѣ (ἀπὸ τριῶν καμήλων). mat. 3. 4; šiš.: богѣ люднѣи снѣх израѱиѣвѣ (τοῦ λαοῦ τούτου [Ἰσραήλ]). act. ap. 13. 17; аще ѱестѣ число сьновѣ израѱиѣвѣ (τῶν υἰῶν Ἰσραήλ) ѱако пѣськѣ морьскы,



встанькы спасеть се. rom. 9. 27; сыновы варявинь. coloss. 4. 10; вть сыновы левъгинь (ἐκ τῶν υἱῶν Λευῆ). hebr. 7. 5; — β) weibl.: приде ѳедина отъ рабъинь архiereовъ (μία τῶν παιδισκῶν τοῦ ἀρχιερέως) ostrom. marc. 14. 66; и жена его [бъыть] отъ дъщерь ааронъ (ἐκ τῶν θυγατέρων Ἀαρῶν). ostrom. luc. 1. 5; γ) ungeschl.: supr.: никтоже отъ цѣсарь вратъ адовъ оубѣжа. 173. 28; отъ ребрь адамовъ. 368. 10; истече ко кровь и вода издреврь хръстовъ. 368. 27; отъ самѣх' тѣхъ адовъ вратъ. 397. 6; šiš.: вси бо своихъ си нищотъ а не исочъ христовъ (οἱ πάντες γὰρ τὰ ἑαυτῶν ζητοῦσιν, οὐ τὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ). phil. 2. 21; изъ чрѣслъ адамовъ. hebr. 7. 5.

Dat.: α) männl.: supr.: да не вѣтори явимъ са мжченикомъ хръстовомъ. 46. 11; епискоупъ же Гисинни оучаше глагола къ христовомъ рабомъ. 161. 29; 162. 1; закономъ цѣсаремъ. 79. 24; šiš.: разоумно боуди всѣмъ вамъ и всѣмъ людемъ израилекомъ (καὶ παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραήλ) act. ap. 4. 10; сыномъ израилекомъ (τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ). act. ap. 10. 36; II. cor. 3. 7; hebr. 11. 22; людемъ израилекомъ (τῷ λαῷ Ἰσραήλ). act. ap. 13. 24; азъ ничесоже створь противна людемъ и обычаемъ втьчемъ (οὐδὲν ἐναντίον ποιήσας τῷ λαῷ ἢ τοῖς ἔθεσιν τοῖς πατέροισ). act. ap. 28. 17; β) weibl.: адовамъ силамъ. supr. 352. 2; свѣдѣтель христовамъ мѡкамъ (μάρτυς τῶν τοῦ Χριστοῦ παθημάτων). šiš. I. petr. 5. 1; — γ) ungeschl.: supr. аште имашн оустомъ христосовомъ оуста подовьна. 284. 22; къ исочсовомъ оустомъ. 345. 29; дръво ѳеть днаводемъ оустомъ оуподовьена имѣти. 282. 11.

Accus.: α) männl.: supr.: повелѣ привести рави христосовы. 74. 5; адовы клоуча съкроушитъ. 174. 10; ostrom.: вь дныты ноевы. mat. 24. 37; вь дны ноевы (ἐν ἡμέραις Νῶε). šiš. I. petr. 3. 20; β) weibl. supr.: слоугы днаволовы. 46. 23; жродивья бесѣды филистионовы. 300. 24; слоугы днавола. 89. 10; заповѣди цѣсара. 95. 9; заповѣди господьна. 187. 3; вь полатты цѣсара. 147. 2; γ) ungeschl.: supr.: съкроушнста капншта артемидова. 162. 9; ѳеже врата адова разврѣже. 229. 2; видѣвъ же народъ чоудеса господьна риваахъ дроугъ дроуга. 13. 28; повелѣнни цѣсаря послоушаемъ. 119. 13; ostrom.: дѣла христосова (τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ). mat. 11. 2; вьздадите оубо кесарова (τὰ Καίσαρος) кесарови. mat. 22. 21; придѡу бо вь видѣнни и явленни господьни (ἐλεύσομαι γὰρ εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου). šiš. II. cor. 12. 1.

Vocat.: α) männl.: подражателѣ хръстови. supr. 43. 4; β) ungeschl.: иштадны ехидьнова (γεννήματα ἐχιδνῶν). ostrom. mat. 23. 33; luc. 3. 7.

Instr.: α) männl.: иди, яко съсѡудъ избраньнъ ми ѳеть съ, понести имѣ мое прѣдъ ѳезыкы же и цари и сынми израилевы. šiš. act. ap. 9. 15; β) weibl.: supr.: христосовами хоулами. 141. 10; имѣаше син корабль котъкы желѣзны, нѣ ѳсочсовами гвоздими изгорѣша. 298. 16; повелѣ вити ѳ говаждами жилами. 85. 14; γ) ungeschl.: оубѣштани оучителевы supr. 332. 23.

Loc.: α) männl.: вь домъхъ цѣсарьныхъ (ἐν τοῖς οἰκοῖς τῶν βασιλέων). ostrom. mat. 11. 8; β) weibl.: вь неприимзинахъ трѣвахъ. šiš. I. petr. 4. 3; γ) ungeschl.: вь оправданнихъ господьныхъ (ἐν δικαιομασιν τοῦ κυρίου). ostrom. luc. 1. 6.

Man berücksichtige noch: оудовѣкѣ ко ѳеть вельждѡу сквозъ оуши игълинк пронти неже богатоу вь цѣсарьствие вожие. ostrom. mat. 19. 24; luc. 18. 25.

Nicht selten findet sich die Setzung des possessiven Adjectivs für das Substantiv im Genitiv selbst dann, wenn diesem Substantiv eine nähere Bestimmung, wie solche bereits oben erwähnt ward, beigegeben wird. cf.: и мы избавьени въхоумъ, помѡшь наша вь има господьне

сѣтворышааго нево и земькж. supr. 59. 25; сѣвъраша сѧ архѣрен и кѣжнижници и старѣци людѣстин на дворѣ архѣревоѣ нарицаемаго канѣфа (εις την ἀδελφὴν τοῦ ἀρχιερέως τοῦ λεγομένου Καίφα). ostrom. mat. 26. 3; кѣ же филипѣ отѣ видѣсандѣска града андрѣова и петрова. ostrom. ioan. 1. 44; вѣ срѣдѣце нюдѣк симоновоу нскарновѣскоуоуоумоу (Ἰούδας Σάμωνος Ἰσκαριώτης). ostrom. ioan. 13. 2; въшѣдыше въ домѣ филиповѣ ѣвѣангѣлѣстѣ (εις τὸν οἶκον Φιλίππου τοῦ εὐαγγελιστοῦ). šiš. act. ap. 21. 8; послѣждовѣвше въ поутѣ влѣадомѣ во-сорѣва (ἐξακολουθήσαντες τῇ ὁδῷ τοῦ Βαλαάμ, τοῦ Βοσόρ). šiš. II. petr. 2. 15; въ шны дѣны смотрѣ же Петрѣ въниде въ домѣ мариннѣ матере иванови, нже нарицаѣтъ се Марьякѣ (ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας τῆς μητρὸς Ἰωαννοῦ τοῦ ἐπικαλουμένου Μάρκου). šiš. act. 12. 12; сѣ виталѣ ѣсть въ домоу симоноу кѣ усмарни (ἐν οἰκίᾳ Σίμωνος βορσέως) при морѣ. šiš. act. ap. 10. 32; od tih dnev Joanezovih tiga kerstnika. trub. mat. 11. 6; kadar se je Matatijov, njega častiliviga belo glavčika čas vmreti približoval. ravn. I. 327; pové jì, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta. ravn. I. 46; do krvi Cahariašove Barakiašovoga sina šteroga ste vmorili. kuzm. mat. 23. 35. cf. noch: сѣнѣ лѣзорѣкѣ прозвѣтѣра. evang. mstisl. a. 1125—1132. busl. chrest. 35. 20; сѣновѣн ирѣславаю колѣшѣс. а. 1047. busl. chrest. 173. 36; im Altöechischen (Šafarik: počátky staročeské mluvnice §. 97): řěč Esaie prorokova. Ew.; jediné znamenje Jonova proroka EM. v domu Dawidově dětjete svěho. ŽW. dcern cesařovu Theodosie. w tej wojsčé jeden kralow Babylonského podkonjé. dci słowútneho knježete Pertoldowa. Pass. na słowa Eliášowa proroka. podle Jzaiášowa proroka účinka. ŽSO. ten bješe krale Priamow blizký přítel. tři bratři a synové krale Priamowi. kron. tr. Ja selbst: na cesařowě Dioklecianowě dvoře; k dworu kralowu Swatoplukowu. Pass.; tu rojstvu Jezusevu Cristusevu pag se je taku godilu. trub. mat. 1. e.

Dagegen unterbleibt die Adjectivirung, wo man sie erwarten würde: десница отъца. supr. 109. 19; повелѣннѣмѣ правѣдника. supr. 167. 21; син рѣчѣ дѣавола. šiš. hebr. 2. 14; sinu Abraama. trub.: mat. 1. a; od te žene tiga Vria. mat. 1. b; te Marie možá. mat. 1. c; angel tiga gospudi. mat. 2. d. e; tiga Cebedeja sinu. mat. 4. e; sin tiga človeka. mat. 10. b; 11. b; 15. b; 16. c; 18. a; 19. d; 24. c. d; 25. c; 26. a . . . v imeni tiga gospudi. mat. 21. a; tiga Joaneza kerst. mat. 21. d; tiga Barahia sinu. mat. 22. d; tiga človeka sinu. mat. 26. h; . . v imenu Jezusa, Marije. nar. pesm. IV. 128; perstan Ozormana. cvet. 24; vrt. I.: človeka duh. 15; na prošnju Mozesa 48; drugi naslednik Cira. 55; vse armade Antijoha 56; iz ust Solona 60; po svetu Miltijada. 63; mesto satura. 63; k časti Ormuzda. 64; na sovet Odiseja. 72; znajdbe Odiseja. 63; nasledniki Alcibiada. 115; dela Temistoklja in Perikla. 115; posnemovavec Herodota. 130; zaspuščina Aleksandra. 115; na sovet Fabija. 192; tempelj Belone. 219; dragotine Ptolomeja. 233; pisma Pompeja. 239; prošnja Pompeja. 239; glavo Pompeja. 239; Kleopatra, žena Ptolomeja. 240; tempelj Venere. 341; imé kralja. 344; po smerti Cezara. 345; s pomočjo Lepida. 350; v zadregah Kleopatre, 352; v naročje Jupitarja. 357; v službo izveličarja. 376; Odenata žena. 390; smert Juliana. 403.

Diese und ähnliche Fälle verstossen gegen den Sprachgeist und sind dieselben im Neuslovenischen als im Munde des Volkes nie vorkommend zu betrachten. Häufig finden sie sich bei Schriftstellern des XVI. Jahrhunderts und selbst in neuern und neuesten Schriften sucht diese unslavische, aus fremden Sprachen entlehnte Redeweise ihr Recht, trotzdem sich die lebende Sprache, wie erwähnt, entschieden dagegen sträubt, die sogar Bildungen wie: hiša kralja Davida, stets in: kralj-Davidova hiša, u. a. verwandelt, analog dem Altslovenischen, woselbst ebenfalls statt: кѣнигѣ рождѣства исоуса христовѣ: рождѣства исоу христовѣ (ostrom.) u. dgl. (vgl. oben die Belege) vorkommt. Es bleibt mithin bei zweien im gleichen Casus stehenden und denselben Begriff ausmachenden Substantiven (häufig nomen und cognomen), das erste unlectirt, so dass es mit dem

zweiten, flectirten nur ein Wort zu bilden scheint. Man hört im lebenden Worte: kralj Matjaževa smrt, cesar Jožefov svetovalec, stric Tomova kočā (auch der Titel einer bekannten erzählenden Schrift), dohtar Prešernove pesmi, Juri Kobilov hlev, und anderes mehrere, was man in die Schrift zu nehmen mit Unrecht zögert.

Dass für das Adj. possessivum das Substantiv im Dativ stehen könne, sei nur kurz erwähnt: цесару другъ вѣдши. sup. 123. 20; не съмати доуша дѣвци. sup. 181. 14; spomin je človeku najzvestejši prijatelj. spr.; bil je očetu naj veče veselje. rav. I.

Das Vorkommen der zusammengesetzten Flexion der Adjectiva possessiva ist eine sprachliche Verirrung, die sich übrigens auch selten findet: sup.: христосовоу оумоу образу 289. 14; благотѣствоваша христосовоје из мрѣтвѣнихъ порожденије. 340. 29; христосовѣи образъ. 348. 5; крѣвь христосова. 369. 13; адоваи повѣда. 372. 15; господѣије пришествије. 354. 17; христовоје рождѣство. cloz. I. 894; христовоје из мрѣтвѣнихъ порожденије. cloz. I. 897; въздадите оубо кесаревѣа кесаревѣи и божѣаа боготѣ. evang. gal. a. 1143. busl. chrest. 47. 29; повѣ ji, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta. rav. I. 46; Laban slišati, da pride sestri sin, mu hiti naproti. rav. I. 46; mladi Tobija je zdaj po ribini žolč segel. rav. I. 280. — Die pronominal Flexion dieser Adjectiva, die in spätern Quellen mitunter auftaucht (mikl. vgl. gr. III. §. 89) findet sich in den altslovenischen Quellen ersten Ranges nicht.

Es möge hier kurz auch der aus dem Pronomen mittelst des Suffixes -въ gebildeten Adjectiva erwähnt werden. Hieher gehören Wörter wie: каковъ, ѣковъ *ὅποιος*, qualis, онаковъ, таковъ, сиковъ, сицевъ, сиаковъ *τοιοῦτος* talis, инаковъ diversus, und werden dieselben zusammengesetzt selten nominal und pronominal declinirt: a) zus.: Sing.: Nom. männl.: таковѣи sup. 208. 3; 266. 7; 402. 4; 434. 2; šiš. II. cor. 10. 10; II. cor. 2. 7; β) weibl. таковаи. sup. 141. 20; 197. 8; Gen.: α) m.: таковаго sup. 413. 4; 430. 4; β) weibl.; таковѣа sup. 140. 6; 194. 15; 199. 11. γ) ungeschl.: таковаго sup. 212. 20; 376. 16; Dat.: α) männl.: таковоу оумоу sup. 74. 4; β) weibl.: таковѣи sup. 55. 7; Accus.: α) männl.: таковѣи sup. 432. 9; 438. 24; β) weibl.: таковѣѣ sup. 121. 12; γ) ungeschl.: таковоје sup. 421. 16; 441. 21; таковоје cloz. I. 140; Instr.: ung.: таковѣимъ sup. 410. 26; Plural. Gen.: männl.: отъ таковѣихъ šiš. I. tim. 6. 5; Gen.: ung.: таковѣихъ sup. 193. 2; ostrom. mare. 9. 37; Dat.: α) männl.: таковѣимъ sup. 411. 13; таковѣимъ šiš. II. thess. 3. 12; β) ungeschl.: таковѣимъ sup. 440. 17; Accus.: α) männl.: таковѣе šiš. I. cor. 16. 18; III. ioan. 1. 8; β) weibl.: таковѣѣа cloz. I. 344; γ) ungeschl.: таковаи sup. 157. 24; 181. 27; 353. 12; 405. 13; 437. 5; 444. 22; сицевѣа sup. 433. 2; такова cloz. I. 305; 512; šiš.: rom. 1. 32; rom. 2. 2; rom. 2. 3; gal. 5. 21; Loc.: въ таковѣихъ šiš. I. cor. 7. 15; Instr.: ung.: таковѣими sup. 409. 13.

b. Nominal und pronominal: Sing.: Nom.: α) männl. таковъ sup. 264. 28; сицевъ sup. 250. 21; каковъ šiš. iac. 1. 24; β) weibl.: такова sup. 194. 17; какова (*ποταπή*) ostrom. luc. 7. 39; γ) ung.: сицево sup. 417. 28; каково (*ποταπόος*) ostrom. luc. 1. 29; Gen.: α) männl.: такова rječ. s. v.; β) weibl.: таковѣ sup. 450. 23; Dat.: männl.: таковомоу šiš. II. cor. 2. 6; Accus.: α) männl.: сицевъ sup. 250. 16; β) ung.: сицево sup. 318. 15; таково šiš. 2. cor. 3. 12; Instr.: каковѣмъ lex. s. v.; таковѣмъ rječ.; Loc.: α) männl. таковомъ mon. serb. 15. 1. rječ.; β) weibl.: къ таковой lex. s. v.; Plur.: Accus.: ungeschl.: такова sup. 157. 24; 286. 18; cloz. II. fol. 2. b. 4.

Hieher zu zählen sind auch: оноговъ, тоговъ, чеговъ, welche Adjectiva possessiva den altslovenischen Quellen ersten Ranges noch unbekannt sind, aber in spätern serbischen und auch russischen Quellen zu treffen sind. Das оноговъ und чеговъ kennt in der Gestalt onegáv, čegav

auch das Neuslovenische, und wird letzteres als Pronomen interrogativum, ersteres in Fällen angewendet, wo man den Namen einer Person nicht in der Rede gleich sagen kann, indem man sich dessen nicht erinnert, oder nicht sagen will (vgl. das deutsche: der Ding da...), so in dem Satze: o polnoči piše onegav Matija (Vodnik-Album pg. 240) für Kračmanov Matija. Davon auch das Verbum onegaviti.

Ich knüpfe nun gleich hieran eine Bemerkung. Es ist unrichtig, wenn man den possessiven Pronomina das Concretions-i anhängt, was sich, obzwar sehr selten, in neuslovenischen Schriften findet, in altslovenischen dagegen unerhört ist. Auch die pronomina possessiva werden wie die Adjectiva possessiva mittelst der Suffixe **-вкъ**, **-инъ** und **-къ** und zwar vom persönlichen Pronomen abgeleitet, wesswegen die Verstöße dagegen mit jenen der possessiven Adjectiva auf eine Stufe zu stellen sind. So nahmen das Suffix **-къ** an: *moj, tvoj, svoj*, altsl. **мой, твой, свой** für **моѣъ, твоѣъ, своѣъ**, wobei das **къ** (**ѣкъ**) an die alten Ablative *-mo, tvo, svo* (Hattala: o oblativě v slov. a. litv. im: časopis českého muzeum a. 1858; květ: staroč. ml. §. 141), ebenso gesetzt erscheint, wie in *naš, vaš* = **нашъ, вашъ** aus **насѣъ, васѣъ** an die pluralen Genitive des possessiven Pronomens der ersten und zweiten Person **насъ, васъ**. Njegov, njihov in der Schrift, verführt durch eine falsche Ableitung, jegov, jihov im Volksmunde des östlichen Sprachgebietes, welch' letzteres als die richtige Form anzusehen ist, sind aus den Genitiven *-jego (јего), jih (нѣъ)* mittelst des Suffixes **-вкъ** entstanden. Kopitar hat mit Unrecht das vorkommen des *-(n)jihov* im Slovenischen in Abrede gestellt (gram. pg. 290), indem dasselbe mit Ausnahme Oberkrains wohl überall gehört wird, wenn sonst unsere Grammatiker treue Berichterstatter sind (cf. Metelko pg. 101; Šmigoc pg. 60; Murko §. 27. . .). Jener Theil des slovenischen Sprachgebietes nämlich unterlässt es aus dem pluralen Gen. des persönlichen Pronomens der dritten Person das Possessivum zu bilden, was mitunter auch bei dem dualen Gen. dieses Pronomens und sogar aller drei Personen eintritt, welch' letzterer Umstand ebenfalls als Sprachnorm nicht angesehen werden kann, obwohl auch diese Formen von Kopitar, den in dem Punkte der locale Sprachgebrauch verführt hat, als mustergiltig angeführt werden. Es werden diese letztern Formen, so wie das Possessivum des weiblichen singularen Pronomens personale der dritten Person mit dem Suffixe **инъ** gebildet, und lauten: *najin* (aus **наю + инъ**), *vajin* (aus **ваю + инъ**), *njun* (aus **[јю] + инъ**), *njen* (aus **јен + инъ**), wobei sich schon das gewöhnliche Auge die hiebei in Folge der gegenseitigen Berührung der Elemente eingetretenen Veränderungen verdeutlichen kann.

Man vgl.: *njegovi vržah*. trub. mat. 27. e; *njeni stric Mardohej*. ravn. I. 303; *njihni glas*. tom. 86; *njegovi razum*. vrt. . . Unrichtig sind auch: *njega drug*. nar. pesm. I. 1; *na njega grob*. n. pesm. I. 78; *njih jezik*. vrt. I. 25; *njih magi*. vrt. I. 64; *v njega spomin*. vrt. I. 166; . . .

Um auf die Adjectiva possessiva zurück zu kommen, möge hier noch bemerkt werden, dass sich im Neuslovenischen solche mit dem Suffixe **-къ** nur mehr in Überresten, meist in Ortsnamen, erhalten haben (*vinj vrh, kamnja gorica, vranj konj, Martinj vrh, Pavlja vas*), im übrigen aber andere Suffixe (**-вкъ-вскъ**) dafür erscheinen. Findet sich dieser Wechsel doch schon, natürlich aber ohne der Einbüßung des einen Suffixes, vereinzelt im Altslovenischen vor, wovon man sich überzeugt, wenn man beispielweise die Stellen: *ioan. : 6. 53; 9. 7; 12. 43. . .* des Codex assemanianus mit den correspondirenden Stellen des Codex ostromirianus vergleicht. Doch übersehe man nicht *sin človeči kuz*. mat. 8. 20. . .

Die mittelst Suffixes **-ий** aus den Substantiven lebender Wesen abgeleiteten Adjectiva erscheinen fast ausschliesslich in nominaler Flexion, vorausgesetzt dass das **божий** für die ganze Gattung die Analogie abgeben kann, indem ich aus Quellen, die mir zur Hand gewesen, für Adjectiva

wie: **БЪЧНИЙ, ВЪХЪНИЙ, ЖЪВНИЙ, КРАВНИЙ, ПЪСИЙ** . . . Belege nicht bringen kann<sup>24)</sup>. Es entspräche dies auch der Natur dieser Adjectiva, indem man dieselben mit Miklosich (bildg. d. nom. §. 8) als mit jenen mit dem Suffix **к** für **къ** (= **жъ**) gebildeten für ursprünglich identisch ansehen muss. Der Unterschied entstand dadurch, das bei den Adjectiven auf **-ий** das **-ja** in **-ia** aufgelöst ward.

Sing.: Nom.: α) männl.: **кожи** cloz. I. 66; 516; 863; šiš. I. ioan. 5. 20; β) weibl.: **кожни** supr. 102. 17; 270. 25; 427. 27; 437. 23; 416. 7; ostrom. luc. 2. 40; γ) ungeschl.: **кожиє** supr. 14. 14; 71. 8; 77. 6; 220. 6; **кожіє** cloz. I. 62; Gen.: α) männl.: **кожни** supr. 145. 18; 183. 7; 215. 23; 236. 5; 263. 10; 290. 16; 316. 26; 401. 8; 402. 13; 413. 7; 413. 13; 415. 7; 425. 11; 442. 11; 442. 25; **кожи** 446. 19; **кожік** cloz. I. 575; **кожни** ostrom.: marc. I. 1; ioan. 3. 18; ioan. 5. 25; šiš.: act. ap. 20. 27; rom. 2. 5; rom. 11. 33; rom. 15. 19; I. cor. 2. 14; I. petr. 4. 17; I. ioan. 5. 12; I. ioan. 5. 13; β) weibl.: **кожи** supr. 45. 28; 79. 1; 110. 2; 138. 21; 139. 16; 220. 28; 245. 23; 299. 6; 351. 4; 426. 2; 427. 25; **кожи** ostrom. ioan. 5. 42; γ) ungeschl.: **кожни** supr. 121. 25; 210. 8; 213. 7; 300. 25; 344. 17; 345. 12; 345. 25; 412. 23; 431. 22; ostrom.: mat. 6. 33; marc. 15. 43; luc. 8. 10; ioan. 3. 3.; Dat.: α) männl.: **кожию** supr. 29. 19; 52. 19; 97. 17; 152. 6; 287. 24; 386. 2; 398. 6; 400. 24; 401. 1; 412. 20; cloz. I. 80; 125; 144; **кожію** 154; **кожию** cloz. II. fol. I. a. 14; ostrom. mat. 22. 16; šiš.: act. ap. 23. 4; rom. 7. 22; rom. 7. 25; rom. 8. 7; II. thess. 1. 5; hebr. 7. 3; II. petr. 1. 4; β) weibl.: **кожин** supr. 66. 7; 90. 11; 106. 12; 109. 21; 157. 24; 344. 26; 348. 5; γ) ungeschl.: **кожию** supr. 139. 26; 141. 29; 145. 21; 344. 22; 346. 3; **кожію** cloz. I. 723; Accus. α) männl.: **кожни** (formell d. Gen.) supr. 76. 24; 163. 19; 170. 7; 165. 17; 435. 26; 436. 2; **кожі** cloz. I. 158; **кожи** cloz. I. 519; **кожни** šiš. I. ioan. 5. 10; β) weibl.: **кожин** supr.: 152. 4; 161. 24; 166. 12; 230. 11; 230. 13; 232. 6; 244. 10; 265. 8; 338. 26; 342. 18; **кожин** cloz. I. 672; ostrom. mat. 26. 61; marc. 11. 22; ioan. 11. 40; **пріємъ кровь тельчюу и козю** šiš. hebr. 9. 19; γ) ungeschl.: **кожиє** supr. 36. 7; 206. 3; ostrom. mat. 19. 24; marc. 9. 1; Voc.: α) männl.: **кожиі** (?) supr. 30. 11; 36. 11; β) weibl.: **кожи** cloz. I. 607; Instr. α) männl.: **кожиємъ** supr. 97. 23; 430. 28; **кожиємъ** šiš. rom. 10. 17; rom. 8. 14; rom. 8. 19; I. cor. 12. 3; phil. 2. 6; β) weibl.: vom zus. nicht unterschieden, cf. doch: **кожин** supr. 9. 1; 109. 27; 123. 29; 167. 26; neben **кожиємъ** supr. 168. 6; 169. 1; 349. 21; **кожию** šiš. act. ap. 14. 25; γ) ungeschl.: **кожиємъ** supr.: 8. 28; 138. 24; 149. 22; 157. 7; 247. 25; 339. 4; **кожіємъ** cloz. I. 821; **кожиємъ** šiš. II. cor. 11. 2; Loc.: α) männl.: **кожин** šiš. II. cor. 7. 1; β) weibl. **кожи** šiš. I. thess. 4. 16; γ) ungeschl.: **кожин** supr. 7. 9; 213. 19; ostrom.: luc. 9. 43; luc. 13. 28; šiš. act. ap. 19. 8; rom. 3. 26; I. cor. 3. 10.

Dual.: **кожни** supr. 156. 24; **кожиама** supr. 350. 5.

Plural.: α) männl.: vom zus. ununterschieden, doch vgl.: **кожи** cloz. I. 515; β) ungeschl.: **кожни** ostrom. ioan. 9. 3; šiš. rom. 3. 2; Gen.: α) weibl.: **кожин** supr. 6. 19; **кожин** supr. 377. 1; β) ungeschl.: **кожи** supr. 378. 6; **кожин** supr. 434. 4; ostrom. mat. 4. 4.; Dat. α) männl.: **кожи-**

<sup>24)</sup> Ueber diese Classe der Adjectiva schreibt Dobrowsky (institut. pg. 597): „Possessiva in: **ОВ, ЕВ, ЕНЬ, ИИ** et ore **к** formata, respuunt terminationem definitam exceptis **кожіи, кражин, кравин** et paucis aliis, quae tamen in obliquis quibusdam casibus ut indefinita inflectuntur.“ Und Kopitar (glag. cloz. pg. 65): possessiva, tam communia quam Slavis propria, respuunt terminationem definitam, exceptis **кожіи, кражин, кравин** et paucis aliis. Die letztere Ansicht widerspricht den Quellen und ist die erstere so zu fassen, dass in einigen obliquen Casus *nur* die zusammengesetzte Flexion bei diesen Adjectiven sich findet, so wäre auch das nicht richtig, da die Belege das Gegentheil beweisen werden.

юмъ sup. 36. 19; 74. 7; **вожнѣмъ** šiš. hebr. 4. 9; β) weibl.: **вожнямъ** sup. 424. 10; **вожнѣмъ** cloz. II. fol. 1. b. 18; **вожнямъ** šiš. I. cor. 7. 19; I. cor. 4. 1; I. thess. 2. 14; γ) ungeschl.: **вожнѣмъ** ostrom. ioan. 1. 12; Accus.: α) männl. **вожня** sup. 154. 4; 154. 15; 154. 17; **вожня** ostrom. ioan. 1. 51; β) weibl.: **вожня** sup. 95. 11; 141. 16; 141. 17; 166. 10; γ) ungeschl.: **вожня** sup. 339. 12; 350. 3; **вожнѣ** cloz. I. 833; ostrom. mat. 22. 21; Instr.: α) männl.: **вожни**. ostrom. luc. 12. 8; luc. 12. 9. šiš. hebr. 11. 25; β) weibl.: **вожнями** šiš. rom. 12. 1; γ) ungeschl.: **вожни** sup. 206. 25; Loc.: männl. und ung. graphisch nicht unterschieden; weibl.: **овъчухъ** ostrom. mat. 7. 15; **вожняхъ** šiš. II. thess. 1. 4; **вожняхъ** šiš. hebr. 11. 37.

Dagegen sehr selten zusammengesetzt: sup.: **вожняхъ** 156. 13; 177. 3; 300. 22; 345. 26; 378. 7; **вожняхъ** 397. 20; **вожняго** 364. 9; **вожня** 415. 29; **вожня** 415. 29; šiš.: **вожняхъ**. rom. 8. 21; **вожни** (sic) col. 4. 12.

Für den Gebrauch der mit dem Suffixe **-ъскъ** (sansk. -ika, griech. -ιζο, lat. -icu, goth. -isk) aus Substantiven gebildeten Adjectiva lässt sich ein bestimmtes Gesetz aus den Quellen nicht eruiren. Die Freiheit in der Anwendung bald der nominalen, bald der zusammengesetzten Form ist hierbei eine solche, wie man sie allgemein bei den Adjectiven vergeblich suchen wird. Man nehme Sätze wie: **всѣмъ Сръпскѣмъ землямъ и Поморьскѣмъ и Подснѣвскѣмъ и Гвчепольскѣмъ** bulg.-slov. a. 1330. . . Was namentlich die Versionen des neuen Testaments anlangt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass der schwankende Gebrauch des Artikels daselbst, welcher gerade bei der Gruppe von Wörtern, aus denen die Adjectiva auf **-ъскъ** gebildet werden, sehr bedeutend ist (win: gr. §. 18. 6), seinen Einfluss auf den altslovenischen Sprachgebrauch ausgeübt haben musste. Consequent zusammengesetzt erscheint **чловѣчъскъ** in Verbindung mit **свѣтъ** (= Χριστός), wobei im Griechischen stets der Art. gesetzt wird: ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου. Man nehme: ostrom.: mat. 8. 20; 24. 27; 24. 30; 24. 37; 24. 44; 25. 13; 26. 2; 26. 24; 26. 46; 26. 64; marc. 2. 10; 2. 28; 8. 31; 9. 31; 10. 33; 10. 45; 14. 62; luc. 5. 24; 6. 22; 9. 26; 9. 58; 11. 8; 11. 10; 12. 40; 19. 10; 21. 27; 22. 48; 24. 7; ioan. 1. 51; 3. 13; 6. 27; 6. 53; 8. 28; 12. 23; 12. 34; nur ioan. 5. 27 **чловѣчъскъ**. Zur Vergleichung sollen im folgenden einige Belegstellen für die nominale Flexion dieser Adjectiva folgen: supr.: 7. 25; 8. 4; 9. 1; 11. 9; 12. 8; 12. 12; 12. 24; 12. 27; 13. 2; 15. 12; 23. 10; 25. 15; 33. 8; 35. 19; 36. 4; 36. 9; 36. 29; 37. 7; 42. 4; 42. 13; 43. 24; 46. 7; 48. 2; 48. 7; 48. 17; 55. 16; 58. 25; 63. 7; 63. 22; 63. 8; 76. 8; 76. 14; 78. 17; 79. 8; 79. 14; 82. 4; 83. 16; 87. 19; 91. 25; 94. 6; 96. 15; 97. 15; 97. 26; 97. 29; 99. 18; 101. 12; 107. 3; 110. 11; 110. 19; 121. 14; 123. 7; 124. 7; 129. 28; 132. 19; 134. 22; 136. 15; 137. 29; 138. 11; 138. 16; 140. 19; 141. 22; 142. 14; 144. 11; 146. 4; 147. 15; 148. 15; 149. 8; 149. 15; 151. 6; 152. 22; 156. 14; 156. 25; 158. 7; 162. 12; 163. 1; 163. 27; 164. 4; 164. 8 . . . ostrom.: mat.: 2. 2; 2. 22; 3. 1; 14. 34; 15. 21; 15. 22; 15. 39; 23. 4; 26. 30; 26. 57; 27. 11; 27. 29; 27. 32; 27. 38; marc. 1. 5; 6. 21; 7. 31; 15. 18; 15. 25; luc. 1. 5; 1. 26; 2. 4; 2. 23; 3. 3; 4. 31; 5. 1; 5. 17; 6. 18; 7. 3; 8. 27; 13. 4; 14. 1; 23. 37; 23. 38; ioan.: 1. 13; 1. 44; 2. 6; 2. 13 (assem. zus.); 3. 2; 4. 5; 6. 1; 7. 2; 9. 7; 12. 43; 18. 1; 18. 12; 18. 33; 19. 3; 19. 38; 19. 42 . . . Im Neuslovenischen wendet Ravnikar die nominale Form an, im übrigen ist nur die zusammengesetzte im Gebrauche, was auch von andern slavischen Sprachen behauptet werden darf. ravn: mališek tempel I. 215; tolovajsek I. 252; perzansek I. 314 . . . Dass die Bildung eine unrichtige sei, ist leicht zu ersehen.

G. Die Casus, die von Adjectiven, sei es mit oder ohne Präposition, als Adverbia angewendet werden, kommen nur in nominaler Flexion vor: Sing. Nom. ung.: supr.: **присно** 8. 20; 17. 17; 37. 29; 38. 25; 39. 8; 49. 29; **коупно** 9. 13; 11. 15; **зкло** 10. 7; 27. 19; 35. 5; **мало** 12. 11; 13. 17;

22. 17; тѣчно 46. 17; танькно 48. 2; добро 51. 23; льгко 52. 15; крѣпкко 60. 6; достоинно 62. 2; напрасно 63. 14; кѣпо 64. 29; славно 70. 22; Gen.: supr.: из давѣна 13. 26; 247. 19; из давѣна 247. 29; из давна 446. 16; из далеча 246. 27; 440. 1; из лиха 103. 9; 161. 4; съ проста 211. 10; 211. 12. . . neusl.: ravn.; dosti (до сытъи) I. 32; neben do sitiga I. 98; do goliga I. 135; za dosti I. 171; z davna(j) 41; . . . nar pesm.: dosti I. 17; I. 32; I. 100; II. 129; IV. 32. za dosti III. 36; dosti preš. 98; dosta (до сыта) kuzm. mat. 9. 14; mat. 16. 21; za dosta mat. 10. 25; mat. 18. 21; mat. 20. 16; mat. 22. 14; mat. 28. 41; . . . z nova vrt.: I. 86; I. 211; I. 217; I. 241; I. 243; za dosti I. 118; za dosti ostr.: 26; 30; 59; dosti 59; 60; s kratka 31; 63; so sind auch: z davna, z lepa, z mlada, s težka, z dobra . . . wofür nicht selten z lepo, z lepega . . . begegnet: z lepo ravn. I. 84; iz mladiga ravn. I. 328; s težko nar. pesm. I. 126; z lepo n. pesm. II. 55 (dosto n. p. IV. 107; vrt. I. 135; I. 243, ist unrichtig); z lepo vraz 36; s težko vraz 156; zdavno vrt.: I 70; I. 90. (vgl. znovič I. 90; I. 193); z lepo ali gerdo I. 243; Loc.: supr.: неправеднѣк 10. 13; 10. 14; мирнѣк 11. 13; 144. 14; соурокѣ и непрѣподованѣк 3. 14; добрѣк и прѣпо-добанѣк. 34. 15; добрѣк 40. 8; 41. 13; 78. 13; тврѣдѣк 52. 16; дрѣзѣк 65. 28; злѣк 9. 28; 15. 2; 54. 22; 76. 3; 117. 8; . . . nagli kuzm. . . Dat.: по малоу supr.: 67. 3; 83. 18; 201. 3; 205. 12; 220. 15; 220. 19; 232. 10; 419. 11; 429. 21; neusl.: по malu, k malu (entlehnt) wofür in der Schrift das unrichtige kmalo: ravn. I.: 51; 58 (bis); 114; 130; 134; 168; 174; . . . kmal' nar. pesm. II. 131; . . . po nemšku, po slovensku hört man, wird aber in der Schrift nicht gebraucht. . . Pl. Instr.: supr.: жродѣскы 2. 28; мжжскы 45. 29; 450. 3; дрѣзомжжскы 64. 9; роумѣскы 108. 17; пророчскы 237. 9; 269. 10; жидовскы 245. 18; хрѣбѣрскы и владичскы 350. 19; рабѣскы 356. 20; вражѣскы 427. 12; пьскы 441. 19; малы 65. 15; 146. 22; 214. 17; 214. 20; 215. 15 . . ., steht wohl für мало, wie man neben господскы auch ein господско 247. 12. liest; ostrom.: евренскы (ἐβραϊστί) iōan. 5. 2; iōan. 19. 13; евренскы, грѣчскы (ἐλλη-νιστί) латинскы (ῥωμαιστί) iōan. 19. 20.

Die Numeralia ordinalia kommen ebensowenig in nominaler Flexion vor, wie die Adjectiva possessiva in der zusammengesetzten <sup>25</sup>). Ausgenommen davon ist прѣвѣый (πρῶτος) in Verbindung mit den Präpositionen за, изъ, отъ, съ als adverbielle Redensart (mikl. vgl. gr. III. §. 97), вѣторѣый (δευτερος) mit полѣ (ἡμισυ) und diese Numeralia überhaupt mit самѣ (d. selb.). Man vgl. nur wenige Beispiele: за прѣва supr.: 29. 5; 64. 25; 66. 22; 382. 5; ис прѣва supr.: 27. 12; 146. 8; 199. 7; 240. 3; 254. 16; 298. 4; 364. 10; 365. 3; 366. 3; siš.: II. thess. 2. 13; II. petr. 3. 5; I. iōan. 2. 7 (bis); I. iōan. 2. 24 (bis); I. iōan. 3. 11; I. iōan. 1. 1; ис прѣва supr.: 112. 1; 192. 21; 198. 21; 226. 23; 247. 23; 288. 26; 380. 2; cloz. I. 18. 633; ostrom.: ис прѣва luc. I. 3; iōan. 8. 44; ис прѣва iōan. 6. 64; ис прѣва iōan. 16. 4; . . . отъ прѣва supr. 382. 20; отъ испрѣва: lex.: chrys.-duš. 48; sim. II. 10; dioptr. sabb. 45. 52. 115. 177. misc.-šaf; rječn.: отъ ис прѣва sa. 10; d. 115; d. 177; g. XV. 303; съ прѣва supr.: 204. 15; 444. 16; съ прѣва supr. 259. 5; In neuslovenischen Schriften liest man schon häufig: s pervega für s prva: ravn. I. 272; vrt. I. 42; 44; 63; 155; 182; 271. lex.: пол-тора chron. 1. 215; полоуторы busl. 351; полторы

<sup>25</sup>) Doch vgl. man: Ядамъ прѣвѣ създанъ брѣстѣ supr. 368. 16; осма Нои правдѣ пропо-вѣданника съхрани (ἑβδομὴ Νῶε δεκαεβόντης κήρυκα ἐφύλαξεν) siš. II. petr. 2. 5. (mikl. vgl. gr. III. §. 97. lex. s. v. прѣвѣ.) Andere Fälle sind mir bei der Lecture nicht vorgekommen, und wird die zusammengesetzte Flexion hiebei consequent gebraucht.

sof. 30; per. 79; chron. I. 153. 154. 158; **полѣтора**, **полѣтретни** ipat.; **полоуторѣ** per. 85; — **самого третни** supr.: 120. 15; lex.: **самогоу осмоу** per. 26. 34; **самого четверта** per. 60. 12; cf. noch rječn. s. v. **самъ**.

Verbindungen wie: **дроугѣ** (*ἄλλος*, alius) **дроуга**, **дроугѣ** **дроугоу** finden sich nur in dieser, mithin nominalen Form: **дроугѣ** **дроуга** supr.: 13. 29; 21. 16; 28. 2; 41. 18; 42. 15; 45. 22; 54. 6; 55. 4; 68. 17; 95. 17; 103. 7; 187. 19; 323. 11; 342. 17; 351. 14; 353. 1; 354. 10; ostrom.: mat. 24. 10; ioan. 13. 34 (bis); ioan. 15. 12; ioan. 15. 17; **дроугѣ** **дроуга** šiš. rom. 12. 10; rom. 14. 13; rom. 15. 7; **дроугѣ** **дроугоу** supr.: 22. 21; 218. 28; 331. 25; 418. 13; ostrom. ioan. 13. 14; **дроугѣ** **дроугоу** šiš. rom. 12. 5; **дроугѣ** **дроузѣ** supr. 234. 13; 353. 2; **дроугѣ** **къ дроугоу** supr.: 22. 26; 158. 11; 317. 6; ostrom.: marc. 9. 34; marc. 15. 31; luc. 2. 15; luc. 4. 36; **дроуга** **къ дроузѣ** supr. 43. 13; **дроугѣ** **отъ дроуга** ostrom.: mat. 25. 32; ioan. 5. 44; **дроугѣ** **штъ дроуга** šiš. gal. 5. 15; **дроугѣ** **по дроузѣ** supr. 64. 20.

Nachstehende indeclinable Adjectiva sind zur nominalen Flexion zu zählen (mikl. vgl. gr. III. §. 21; vost. gr. §. 40): **испльнь** supr. 103. 16; 187. 2; 237. 15; 236. 11; 432. 25; 444. 14; **испльнь** supr. 431. 20; ostrom. mat. 15. 37; **испльнѣ** ostrom. ioan. 1. 14; **испльнь** šiš. ap. act. 6. 3; II. petr. 2. 14; — **прѣпростъ** supr. 199. 13; — **различъ** supr.: 31. 10; 318. 23; **различѣ** supr. 222. 12; **свокодъ** supr.: 76. 12; 112. 13; 112. 14; 131. 6; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 366. 6; 369. 23; 377. 7; cloz. I. 603; **свокодѣ** ostrom.: ioan. 8. 33; 8. 36; **свокодѣ** šiš.: rom. 6. 20; rom. 7. 3; gal. 4. 26; rječn.: d. 29; d. 179; **соугоубъ** supr.: 40. 7; 40. 12; 273. 17; 338. 13; 14; 15; **двогоубъ** ev. dobr. mat. 23. 15 (a. 1164 cf. vost. gr. §. 40; lex. s. v.); **трегоубъ** (vost. l. c.) — so sind auch im Neuslovenischen die meist entlehnten Adjectiva indeclinabilia zu beurtheilen, und man vergleiche: **falš priseganjem** conf. gen.; **žlaht bolnike** trub. mat. 14 c; **z nih falš vukom** trub. mat. 23. a; **falš vučeniki** trub. mat. 24. a; **falš kristusi** in **falš preroki** trub. mat. 24. b; **falš kušti** trub. act. ap. 12. b; **falš preroka**. trub. act. ap. 14. b; **ofertnim so sovraž bog ino ljudje** sir. (mikl. vgl. gr. §. 317); **Erodijada je bila njemu silno sovraž** trub.; **sovraž sta si bila crell.** (op. c. §. 21); **ravn. I.: všeč** (für voščeč) 61; 155; 156; 171; 185; 188; 190; 204; 286; 312; **neben neušeče** 231; **hieher zu zählen ist auch šent** = **sanctus** das bis zum blossen -š verwittern kann (š- **Marjetina gora**; š- **Márijna gora**; š- **Márije**; **véliki, mali š- marijin dan**); **šent- Jakoba n. pesm. I. 72**; **šent-jurškiga n. p. III. 21**; **šent-marjetni dan vraz. 23**; **per Šempetru v. 27**; **man erinnere sich noch an die Segnungsformel im Volksmunde**; **Bog blagoslovi in svet šent-Janž**; **falš serca vraz 107**; **ledik stan vraz 133**; 190; **ledik-fantiči**, **ledik-deklice cvet. 72**; **žal besede v ustih ni preš. 15**; **neben žale misli 15**; **beseda žala 166**; **in kar nam všeč bo preš. 159**; **ostr.: žal: 36**; 70; 71. **Man berücksichtige noch: luterš-vera, luterš-človek** im Volksmunde und vergleiche damit deutsche Adjectiva wie: **gehass, gram, gewahr und ähnl.**

Wie hier von einem aufgeben der Flexion die Rede sein kann, gibt es anderseits im Altsl. Wörter, die neben der nominalen und zusammengesetzten Decl. auch die pronominale aufweisen können. Hieher zu zählen sind die Wörter; **мъногѣ** (*πολύς*, multus), **толнкѣ** (*τασοῦτος*, tantus) und wohl auch **сѣликѣ** (*τασοῦτος* tantus) **къликѣ** (*ῥοςος*, quantus). An diesem Orte sollen nominale Formen ihren Platz finden: Sing. Gen. α) männl.: **многа** supr.: 428. 13; 451. 18; **толнка** s. 53. 7; **сѣлика** s. 115. 3; β) weibl.: **многы** supr.: 107. 7; 188. 10; 197. 29; 397. 23; **многы** šiš. II. cor. 2. 4; **толнкы** supr.: 39. 22; 213. 24; 322. 13; ostrom.: mat. 8. 10; luc. 7. 9; γ) ung.: **многа** supr.: 98. 18; 108. 24; **Dat. α) m.: многоу** supr.: 73. 10; 84. 19; 86. 9; 89. 23; 154. 3; 160. 21;



222. 11; 398. 16; толнокѹ supr. 308. 9; колнокѹ ostrom.: luc. 15. 17; сѣлнокѹ ost. ioan. 6. 9; šiš. hebr. 7. 22; β) ung.: многоѹ supr.: 47. 21; 83. 16; 119. 5; 193. 7; 193. 9; 411. 16; 429. 25; šiš. act. ap.: 15. 7; 27. 9; 27. 21; толнокѹ supr. 305. 28; šiš. hebr. 7. 22; Accus. weibl.: многож supr. 37. 16; 152. 5; 382. 7; толнкж supr. 305. 17; колнкж šiš. iac. 3. 6; Instr.: α) männl.: многомъ supr. 104. 2; 104. 8; 172. 14; β) ung. многомъ supr.: 38. 3; 126. 3; 150. 22; 159. 17; 377. 10; 411. 2; 411. 7; многомъ cloz. I. 407; šiš.: II. cor. 3. 12; I. thess. 1. 5; I. thess. 2. 2; I. thess. 2. 17; II. cor. 8. 4; Loc.: α) m.: мнѡзѣк supr. 81. 27; колницѣк supr. 58. 12; β) w.: мнѡзѣк supr. 31. 4; 42. 9; 73. 15; 200. 19; 399. 6; 406. 14; ostrom. luc. 10. 40; šiš. rom. 8. 29; толницѣк supr. 216. 15; γ) ung.: мнѡзѣк supr.: 90. 3; 207. 24; 397. 24; 398. 11; 420. 25; 421. 7; ostrom.: mat. 25. 19; marc. 14. 70; luc. 10. 41; šiš.: rom. 28. 6; rom. 9. 22; толницѣк supr. 48. 6; сѣлницѣк šiš.: hebr. 2. 3. — Plur. Gen.: α) männl.: многоѣ supr. 73. 3; 377. 11; ostrom. mc. 5. 26; мѣногоѣ šiš. act. ap. 21. 10; rom. 5. 16; β) weibl.: многоѣ supr.: 196. 23; 213. 15; 280. 2; 366. 28; γ) ung.: мѣногоѣ ostrom. luc. 2. 35; luc. 8. 27; 8. 29; мѣногоѣ šiš. rom. 15. 23; Dat.: α) männl.: многомъ supr.: 31. 8; 79. 15; 110. 24; 184. 20; 291. 14; 335. 21; ostrom.: mat. 26. 16; mat. 27. 53; marc. 9. 26; luc. 2. 34; šiš. rom. 4. 18; β) weibl.: многоамъ supr. 74. 3; толікамъ cloz. I. 167; γ) ung.: многомъ supr. 215. 6; Accus.: α) m. многоѣ supr. 34. 14; 35. 29; 78. 27; 94. 11; 112. 27; 134. 6; 134. 14; 143. 23; 151. 29; 152. 3; 172. 2; 172. 18; 193. 27; 243. 2; 260. 2; 279. 7; 292. 24; 302. 10; 304. 17; 313. 22; 377. 6; 403. 1; cloz. I. 379; ostrom. mat.: 3. 7; 8. 16; 8. 18; 24. 5; 24. 11; 25. 21; 25. 23; 26. 28; marc.: 6. 12; 6. 13; 10. 45; luc.: 1. 16; 14. 16; β) weibl.: многоѣ supr.: 31. 11; 118. 26; 175. 3; 187. 24; 204. 13; 265. 26; 291. 20; 300. 15; 397. 15; Instr.: α) männl.: многоѣ šiš. I. tim. 6. 12; β) weibl.: многоами šiš.: act. ap. 20. 19; act. ap. 28. 10; II. cor. 2. 4; II. cor. 9. 12; γ) ung.: многоѣ supr. 152. 27. Überdies vgl. man noch штоужда (mikl. vgl. gr. III. §. 83), das gleichfalls dreifach flectirt vorkommt.

Онѣсица (δεινα, erst in nachhomerischer Sprache im Gebrauche und immer mit dem vorausgehenden Pronomen demonstrativum verbunden) und ѣтерѣк (τις, quidam —, gebildet aus: и, ѣ, ѣ und dem comparativischen Suffixe -tara) werden trotz ihrer pronominalen Bedeutung nominal flectirt: S.: Gen.: (и)ѣтера supr. 354. 24; šiš. a. ap. 19. 33; I. thess. 2. 9; ѣтерѣк anteh.; men.-mih. (l.); онѣсица supr. 210. 5; Dat.: ѣтероѹ cloz. I. 150; ѣтероѹ ostrom. mat. 18. 12; šiš. act. ap. 7. 57; I. cor. 15. 37; онѣсици pat. (m. v. gr. III. §. 86); Accus.: ѣтерѣж ostrom. luc. 10. 38; Loc.: ѣтерѣк šiš.: act. ap. 8. 34; a. ap. 27. 44; Dual. Dat.: ѣтерома pat. mih. (l.); Plur. N.: ѣтерѣк šiš. I. cor. 15. 34; Dat.: ѣтеромъ supr. 352. 2; 352. 14; — Das ѣтерѣк findet sich häufiger in glagolitischen als cyrillischen Quellen, und so ist es erklärlich, wie die Bedeutung dieses Wortes schon dem Schreiber des cod. ostromirianus nicht klar gewesen, wenn er mat. 18. 12 ѣтероѹ дроугоѹмоѹ (-оѹоѹмъ cf. Anm. 10) чловѣккоѹ, mithin tautologisch ja unrichtig schreibt, während assem. -nik. und belgr. das richtige: ѣтера, ѣтероѹ aufweisen. Mit онѣсица vergleiche man das alttöchechische onseh, onseh (šaf. poč. 73; květ staroč. ml. §. 140), das auch nominal declinirt wird.

Wenn im Neuslov. die Adjectiva: starši, mlajši, duhoven, suženj nominal flectiren, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass sie die adjectivische Natur verloren haben und wahre Substantiva geworden sind. Vgl.: such mlajšev trub.: mat. 10. a; tih starišev mat. 16; 16. d; starišem act. ap. 15. a; . . . neben: tih mlajših act. ap. 6. a; 14. c. . .; ravn. I: mlajšov 12; 24; 93; 112; 340; 341 (ter); mlajšam 76; 201; pred duhovna 125; duhoven 188; mlajš 189; duhovnam 211; starišov 227; vrt. I: sužnja 49; 278; s sužnji 93; sužnje 94; 135; 249; 272; 278; 287, od sužnja 121; sužnje 162; 270; po sužnju 229; neben: sužnih 221; 223; 256; sužnim 249. Hieher zu zählen ist

auch ženska (mehr im Volksmunde als in der Schrift), während moški trotz seiner substantivischen Bedeutung zusammengesetzt declinirt wird: ženskam ropotá motika (Valjavec: pesmi pg. 180. 3), jok ta je edino zavetje ženskam (Kirdžali pg. 218).

Aus dem gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass das Neuslovenische (und das gilt mehr oder minder für alle slavischen Sprachen) von der nominalen Declination der Adjectiva nur spärliche Überreste bewahrt habe. Der geistige Trieb der Sprache aber war bemüht, die im Organismus eingetretene Lücke wenigstens *phonetisch* auszufüllen. Die *Accentuation* mithin ist es, die das verloren gegangene bei einigen Adjectiven und in einigen Casus zu ersetzen bestimmt ist. Doch — das diesen Zeilen gesteckte Ziel ist zu einem guten Theile bereits überschritten und ich schliesse, um auf diesen Gegenstand, sowie auf das hier vorgetragene überhaupt in der grössern Schrift zurückzukommen.

Уречна (гетв, ет в нахомерскер спрече им гетвуче нд нмтер мл ден хотвс- гетвех пронем денонстративум вепунден) нд ретвр (гет, дупам — гетбет аус: н, н, е нд ден еопаративскен Сутце-тат) венден нел нтер прономинел Беденунг номинел фетит: 8; Ген: (1) гетвр супр. 384 24; 8; а. а. 19. 33; I. теза 2; 9; ретвр анч; мон- мн (1); оначна супр. 210 5; Дат: ретвр clox. I. 150; ретвр остом. мат. 18; 13; 8; а. 7. 57; I. cor. 13. 37; оначна пар (м. г. гр. III. §. 86); Accus.: ретвр остом. лат. 19. 33; лат.: ретвр 8; а. а. 27. 44; Дат: ретвр пар мн. (1); Плур. N.: ретвр 8; I. cor. 13. 34; Дат: ретвр супр. 352. 2; 352. 14; — Дас ретвр фетет снч нмн- гет в глатискен ас ерилскен Гуелен, нд со ист ес екарнлнч, нл дн Беденунг днсс Wordes schon dem Schreiber des cod. ostomyanus nicht klar gewesen, wenn er mat. 18. 12 рет- вой Апокрывой (-оков, ел Анн. 10) вострков; мнн латолгск нч нмчнтг шрелт, нлрнд асем- нлк нд белгр. дас рчтггет ретвр етвр анчскен. Мл оначна вепелнче мн дас алгелскен онеш, онаш (8; 73; квет створ. мл. §. 140), дас ачч номнел дечл- нт врт.

Wenn im Neuslov. die Adjectiva: starš, mlajši, duhovni, sužnji nominal flecten, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass sie die adjectivische Natur verloren haben und wahre Substan- tiva geworden sind. Vgl.: such mlajšev trp.: mat. 10. a.; tih staršev mat. 16; 16. b.; staršem acc. 16. 13. a.; . . . . . neben: tih mlajši act. q. 8. a.; 14. c.; ravn. I. mlajšov 12; 24; 93; 112; 340; 341 (er); mlajšam 76; 201; pred duhovna 125; duhovni 182; mlajši 189; duhovnam 211; staršov 227; vrt. I. sužnja 49; 278; a sužnji 93; sužnjev 94; 135; 249; 272; 278; 287; od sužnja 121; sužnje 162; 276; po sužnja 229; po sužnja 229; . . . . .

Druck und Papier von Leopold Sommer in Wien.







